

"Außenseiter-

Allüren!"

ANATOMIE EINER KRIEGSERKLÄRUNG

Mondrian w. graf v. lüttichau

www.autonomie-und-chaos.de

Am 16.9.1966 hatte ich (damals "Wolfgang", 14 Jahre alt) angefangen, Tagebuch zu schreiben. - Dieses Buch enthält als 1983/84 erstellten Auszug ca. 20% des Tagebuchtextes von 1966-70, ist in sich aber authentisch in Gedankenführung und Wortwahl. (Einige Formulierungen wurden geändert oder hinzugefügt, um Einzelheiten zu verdeutlichen. Außerdem hatte ich damals die Substantive noch groß geschrieben.) - Die restlichen 80% des Tagebuch waren belanglose Alltagsnotate wie z.B. hier "das Wichtigste" vom 19.1.68.

Die erste Auflage (ursprüngliche Fassung) 1984 war bis 2002 im Buchhandel lieferbar.

Bei der Online-Fassung (2007) wurden Schreibfehler korrigiert und einige wenige textliche Veränderungen/Ergänzungen vorgenommen.

Der Text 'Bildet Banden..' am Schluß kommt aus der Besäzzer-Szene in West-Berlin 1980/82 und war schon in der ersten Ausgabe enthalten.

Mein Freund Guido Mohammad Jafar erzählte mir im November 1993, als wir uns nach Jahren wiedersahen, daß er 'Außenseiter-Allüren!' zweimal gelesen hat während seiner Jahre in London. Er meinte, es könnte grade in England ein wichtiges Buch werden und wollte es ("als erstes!") ins Englische übersetzen. Ich hab ihm die Rechte für diese Englische Ausgabe geschenkt. - Deshalb gehören sie jetzt seiner Tochter Emilia.

Mit einem Anhang: **EIN TAG WIE VIELE**
Fernsehstück (geschrieben 1969/70)

*Zur Aussprache:
neugriechisch th: wie englisch 'thing' (stimmlos)
neugriechisch dh: wie englisch 'that' (stimmhaft)
neugriechisch rh: ein Laut zwischen r und c oder zwischen j und g*

© 2009 **VERLAG AUTONOMIE & CHAOS LEIPZIG**
Mondrian W. Graf v. Lüttichau

ISBN 978-3-923211-49-4

www.autonomie-und-chaos.de

Diese Online-Ausgabe kann für den Eigengebrauch
kostenfrei heruntergeladen werden.

Für doris nicole günther
(auf trebe, seit sie 14 ist)

"Dein vater hat sich doch selbst kaputt gemacht mit dem bösen, was er in die welt gesetzt hat.
Aber dich hat er nicht kaputtgemacht - !"

"Nein, mich nicht, - mich hat er nicht kaputt gemacht;
aber nur ganz knapp nicht..",
sagt sie und lächelt ein bißchen.

"Aber das ist so wichtig: daß du dir drüber klar bist, daß du kein opfer bist,
daß das gute in dir drin stärker ist als das schlechte, als die wunden, -
daß du stärker bist als dein vater.."

Doris schüttelt den kopf ganz leis: "Daß ich stärker sein soll als mein vater -
das kann ich mir nicht vorstellen."

und zur erinnerung an
guido mohammad jafar
(22.10.63 - 17.3.94)

Vögel

Mit leichtfertigen Flügelschlägen
fliegen sie davon
Sie in denen viele unserer Phantasievorstellungen
verborgen sind
denn wer möchte sich nicht einmal ihnen
anschießen
und mit ihnen in einer andere,
tierlichere Welt fliegen

Guido 1981

Greta F., annette (von gruppe N.) und martina (von familie M.)
ist diese neue ausgabe gewidmet.

22.6.66 Erstes sit-in im henry ford-bau der FU berlin (Sozusagen beginn der "studentenbewegung")

16.9.66*

Es ist doch klar ersichtlich, daß unsere familie seelisch in brüche geht. Doch ich kann nicht glauben, daß es alleine meine schuld sein soll. Was soll ich nur machen? - Auf der einen seite flammt bei jedem neuen streit der haß gegen meine eltern erneut auf; auf der anderen seite habe ich sie doch sehr lieb. Ich glaube nicht, daß ich die kraft habe, sie dauernd zu hassen!

17.9.66

Heute wegen gestrigem streit noch ziemlich reservierte atmosphäre, sonst gewöhnlich.

18.9.66

Mir scheint, ich beginne die "affäre" vom 16. zu vergessen. Eigentlich hätte ich mich heute aufraffen sollen, franz zu lernen, aber ich war doch zu faul! - Na ja! Heute gabs zum kaffee mal wieder diesen albernem tortenboden mit dem elenden pflaumenkleister drauf! -

19.9.66

Heute war bei den leuten neben uns die küche und das klo überschwemmt, weil der kanalisations-abfluß verstopft war. Der hausverwalter hat sich natürlich, nach 2x anrufen, nicht blicken lassen. Handwerker kommt nicht! Zustände wie auf dem mond.

Borry + stotzer können scheinbar auch "wachsen"!

20.9.66

Heute habe ich den anfang eines hörspiels gehört. 5 minuten lang. Dann kam vati und verkündete, es sei 8 uhr. Basta! Mit mutti habe ich abends noch darüber gesprochen; daß andere kinder von 14 jahren bis 9 aufblieben, meist einen fernseher hätten, und falls das nicht so wäre, ein paarmal im monat von den eltern einen kinobesuch bezahlt bekämen. Mutti will ihm das mal darlegen.

* *Der eigentliche anfang einer tagebuchartigen reflexion findet sich in briefen und postkarten, geschrieben an meiner mutter während deren kuraufenthalt im jahr 1965, - wiedergegeben in: 'SCHLÜSSEL-BLUMEN'.*

Hoffentlich hat sie erfolg. Denn die stadtbüchereibücher hab ich auch bald "durch".

23.9.66 (Schulsausflug)

Heute stand gaby im blickpunkt aller jungs. Natürlich. Gegen die alle habe ich keine chance. Ich weiß nicht, ob ich mit 14 jahren schon mit recht behaupten kann, ich liebe sie, aber mir scheint es so, daß das nicht nur so ein "schwarm" ist. Aber - wenn sie mehr an wem anderen hängt, ich will der letzte sein, der sich in ihr glück hineindrängt. - Oder bin ich nur zu feig und zu schüchtern, ranzugehen??? - Wer weiß.

Heute meine 2 ersten kippen smoked. Schmeckt mir nicht. Aber was soll ich machen, wenn alle rauchen?

26.9.66

Ich weiß, ich darf nicht in fremden schränken o.ä. herumstöbern! Aber als ich es heute doch gemacht habe, entdeckte ich, daß mutter dem gerhard 6 ersttagsbriefe unterschlagen hat. (Sowas bekommt mein bruder von einer bekannten der eltern immer zugeschickt.) Nur 3 hat dieses weib ihm ausgehändigt, wie ich weiß.

Hatte heute mal wieder einen streit mit diesem... (s. oben) !! Dieses heimtückische funkeln ihrer augen bringt mich zur raserei.

30.9.66

Mutti hat mir jetzt erklärt, why she doesn't give gerhard his first-day-letters: She will give them to him, when he is older, because when g. has them, he perhaps gives them to his friend (tausch!). It's alright!

1.10.66

Es kam heute von onkel J. ein päckchen mit "seezeug" an mich (seeigel, seepferdchen, muscheln, tang usw.). Sofort, als ich es zeigte, nahm es mir mein vater mit dergestalt kühler, arroganter mimik weg, die er sonst nur gebraucht, wenn er mich bei einer untat ertappt hat. Es steht für alle (auch mich) klar, daß das ein irrtum ist und das zeug gerhard gehört, der sowas sammelt. Habe gleich an den onkel eine postkarte geschrieben, in der ich mich zuerst herzlich bedankt habe, dann die wegnahme geschildert, und zum schluß (sehr traurig!) gebeten habe, ob sie mir denn nicht auch was schicken könnten. Sie werden nun meine

enttäuschung mitfühlen und mir natürlich auch was schicken (was bestimmt toller ist als das für Gerhard). -

2.10.66

Gerhard heute bzw. gestern nacht dabei ertappt, daß er mir was geklaut hat. Als strafe muß er mir die hälfte eines neuen schlosses bezahlen, was ich an den schrank mache. (Ohne eltern!)

Heute mit ihm den 3er gelernt. - Mutti hatte mich gebeten. Sie schafft bei Gerhard sowas natürlich nicht. Liegt natürlich an der art, wie sie es macht.

3.10.66

Gerhard hat sich heute 1 zigaretten-dreh-outmat gekauft und schmaucht eifrig holzwolle mit schildkröten-kacke verklebt.

7.10.66

Was man nicht alles macht, dem schönen geschlecht zu gefallen! - Jetzt habe ich mir vorgenommen, nicht mehr an meinen fingernägeln 'rumzukauen. - Morgen ist in kirchheim ein zirkus. Mutti geht mit Gerhard hin. Ich nicht, - wir streiten uns ja doch; und außerdem bin ich darüber hinaus! - Ist doch albern und doch immer das gleiche.

10.10.66

In der nacht auf heute habe ich von 10-12 uhr mal wieder wach geträumt: bei einem schul-ausflug brennt die wirtschafft, in der wir sind, ab. Alle konnten sich retten außer - Gaby. Ich durch die flammen rein (dabei wird mir 1 kleiner finger so verbrannt, daß er später amputiert werden muß), Gaby 'rausgeschleppt. Draußen kipp ich dann ohnmächtig um. Gaby wird unter dem sauerstoffzelt grade noch gerettet. Gabys vater schenkt mir ein dänisches fahrrad (so mit ablageflächen usw. - höchst praktisch!) oder 1 kassettenrecorder und ich darf mit Gaby alleine einen radausflug nach danmark machen (z.b.). Außerdem hat Gaby mich, als sie in gegenwart von lehrer und schülern aufwacht, - geküßt !!! - Summa summarum: Gaby und ich sind ein liebespaar. (Das ist kein unterbewußtseinstraum; er ist im oberbewußtsein und ich kann es jederzeit "haben", trotzdem wächst es sozusagen allein vor sich hin.)

12.10.66

Heute zum 1. mal einen "ausflug" gemacht mit dem rad. Um 5 uhr weggefahren, bis zum abendessen. Gesagt, "nur mal wegfahren". - Dabei ganz unschuldig geguckt. (Mutti denkt dann natürlich, ich sei bei einer freundin gewesen. Soll sie ja auch.) Wahrheit: rumgefahren, um freihändig fahren zu üben, und gequalmt!! -

14.10.66

Mutti ist jetzt aufgeklärt! Heute hat sie gefragt, ob ich (meine ausflüge!) zu meiner freundin ginge. Ich: ja. Sie: wisse, daß ich keine "dummheiten" mache und vertraue mir. Aha.

26.10.66

Heute abend um 10 uhr haben vati und mutti sich mal wieder gestritten. Sie hat geheult, - natürlich mal wieder eingeschnappt. Vati hat gesagt, ich hab gelauscht, hat genau, fast wörtlich, dasselbe gesagt, was ich immer zu ihr sage: von eingeschnappt sein., von von dingen reden, die gar nicht zum thema gehören und von nicht logisch denken können. -

Jetzt, nach dem streit, haben sie sich über gerhard unterhalten. Mutti hat ihn dauernd bedauert (stottern!). Ist doch blödsinn, meine ich! Sie würde ihm, wenn sie geld hätte, liebend gerne einen privatlehrer geben, - bestimmt! **Sie begreift doch gar nicht, was sie mit diesem dauernden bemuttern anrichtet.** - Ich sehe schon kommen, daß er in 1 jahr keinen freund mehr hat, weil alle ihn zu kindisch finden. - So war's bei mir ja auch! Wäre mutti nicht gewesen, die mich nie draußen 'rumstrolchen ließ (allenfalls zu den erwachsenen in der nachbarschaft), - dann könnte ich jetzt bestimmt fußball spielen (ich meine: würde ich nicht so panische angst davor haben) und hätte mich auch in reutlingen in der volksschule nicht auf dem schulweg als "freiwild" fühlen müssen.

Aber da lauschen ja die einzige methode ist, zu erfahren, was V und M wirklich wollen, mußte ich jetzt.

Dabei habe ich schon gemerkt: ich muß mich ein bißchen ändern. Nur wegen gerhard. Nicht wegen mutti. - - Ich müßte diese streitereien mit M lassen und das necken von gerhard. - Aber doch glaube ich nicht, daß ich der einzige faktor bin, weswegen gerhard so oft sprachrückfälle bekommt. Was mir immer gesagt wird.

Vati hat heute, als er mit mutti sprach und es auf diese neckereien von mir rauslief, gesagt, ich sei eben ein großes rindvieh. (Damit meinte er, daß ich zu

blöd bin, diese zusammenhänge zu verstehen.) - Aber schließlich: wer hat es als einziger geschafft, mit gerhard das 1x1 zu lernen? - Ich! - Und wer hat ihn vor 1 jahr, als er nicht zum zahnarzt wollte, überredet (sanft überredet)!? - Ich!! - Na also. M und V waren in all diesen sachen flaschen! (Jetzt, um 11 uhr, quatschen diese 2 pseudo-pädagogen immer noch um den heißen brei - verzeihung! - um gerhards stottern herum. Sie würden das nie so aufbauschen, wenn nicht V als junge ja auch gestottert hätte und manchmal auch jetzt noch!)

27.10.66

Toll! Borry wollte heute meinen sack fühlen. Er hat mich gefragt! Ich hab abgelehnt. Werde morgen sagen, ja, er könne unter der bedingung, daß es niemand erfahre, und ich seinen auch fühlen dürfe.

29.10.66

Jetzt beginnt die zeit der werbegeschenke wieder! Da werde ich bei dr. müller, dem nachbarn, und V schröpfen! (Aus dem posteingang, der im flur auf dem fensterbrett liegt) - Einen zettelkasten von müller hab ich schon. Voriges jahr hatte ich eine aufladbare taschenlampe, die vati gehört hätte. Er hat's aber entdeckt. Der skandal damals! ("Wo hast du denn die her??" - Und dann war ein firmenzeichen dran!)

1.11.66

Heute mit vati und mutti über das thema gerhard gesprochen. Werde nun wirklich mit allem ärgern etc. aufhören.

5.11.66

Jetzt ist ja bald weihnachten. - Der erste schnee war gestern schon. Allerdings, auf sylvester freue ich mich gar nicht! - Is' doof, find ich!

14.11.66

Es ist doch unglaublich: erst überredet mich dieses dreckige wildschwein, was sich anmaßt, meine mutter zu sein, meine haare nach hinten zu kämmen, und jetzt spricht dieses aas-schwein in anderem zusammenhang von angeben (bezüglich frisur). Dieses hinterhältige drecks-schweine-sau-kojoten-weibsbild!!!!

Mit der post kam heute "das große jugendbuch" von "das beste". (Hab aber auf wunschzettel geschrieben, daß ich es nicht mehr will.) Die prämie darin, einen zusammenklappbaren "globus", habe ich konfisziert.

8.12.66

Heute tolles theater: Mutti hat eine ELTERN-zeitschrift, die plötzlich aus der küche weg war. Heut' abend findet sie sie in ihrem schränkchen. Vati kommt reingestürmt (es ist nachts, 1/2 9): **"WER WAR DAS?!!"** etc. - Ich war's ja nicht, also: gerhard. (Er hat früher schon oft, als er mutti helfen wollte, geld, was rumlag, in ihren schrank getan.)

Vati geht, nachdem nichts rauszukriegen ist, - mit seitenblick auf mich. - Natürlich; wieder denken sie, ich wäre es gewesen; dabei wäre ich kaum so blöd, etwas woanders wieder hinzulegen, wenn ich es unrechtmäßigerweise geholt, gelesen hätte. -

11.12.66

Die trinken im wohnzimmer grad kaffee. Ich nicht: wozu sich vollfressen, - noch dazu mit kuchen - wenn man keinen hunger hat.
Mein "bauch" muß sowieso mal weg.

12.12.66

Heute abend hat gerhard mir im laufe einer auseinandersetzung seine unterhose ins gesicht geknallt. - Daraufhin hab ich ihm mit der handkante eine geschlagen. Darauf ("*Mutti, der wolfgang hat.. !*") wollte meine mutter mir eine runterhauen. Ich zog (saß im sessel) meinen fuß in abwehrstellung, sie rannte dagegen und - nachher behauptete sie, ich hätte ihr den fuß in den bauch gestoßen. - Das gibt noch was!

Ich würde mit meiner mutter so gerne in frieden leben - aber wenn sie mich dauernd ärgert!?!? - Soll V mich verdreschen, ist mir egal.

So, wie's bei uns daheim zugeht, fühle ich mich in der schule richtig zuhause! Früher, in der volksschule, war schule für mich noch sowas wie GEFÄNGNIS. Jetzt wäre ohne vati (und oma) die wohnung hier sowas! Wie soll das nur enden!! - Soll mich doch endlich V erziehen. **Da wäre wenigstens klarheit, was los ist.** Eigentlich tun mir meine eltern ja leid, daß sie so einen sohn wie mich haben müssen! Wenn wir doch nur wie eine richtige familie leben könnten. Aber ich bin

wahrscheinlich viel zu doof, daran was ändern zu können. - Aber es kann doch nicht 100%ig nur an mir liegen!!! - Oder? ---

Scheinbar haßt meine mutter mich direkt. - Aber vielleicht würde ich meinen sohn auch hassen, wenn er so böse wäre?! -

Und mein bruder muß in dieser atmosphäre leben! Der arme. Er tut mir ja auch so leid (ehrlich); wenn ich ihn manchmal auch unausstehlich finde. Ob ich tatsächlich so einen "verbrecherischen" charakter habe, wie meine mutter stets behauptet?? - Ich fühle mich soo hilflos wie ein baby!

Ich weiß, daß ich böse bin, aber nicht, wie ich das verhindern soll! Dabei geht es bestimmt.

Ich komme mir direkt aus der familie ausgestoßen vor. Dabei bin ich komischerweise auf gar keinen "wütend" und komischerweise "hasse" ich sogar meine mutter kein bißchen. Warum denkt die das bloß immer?!?!?!?

15.12.66

Ich brauche geld! Noch keine geschenke für oma, vati, mutti (gerhard kriegt was aus meinen beständen)! - Habe 2 mark! Heut abend krieg ich taschengeld: 2 mark und 1 (brezelgeld...! - - !). Zusammen 5 mark. Auch will ich mir den fräncklin-jugendkalender kaufen (da sind unregelmäßige verben drin). Kostet 3.30. -

Denke mir für vati: marzipanbrot (discount), schmierblocks zu 10 pfennig; mutti: hautcreme, kleinen taschenspiegel (steingäß); oma: haarnetze (steingäß 10 pf), schokoladentäfelchen; dazu für oma und mutti je ein schächelchen basteln für kleinkram. Summe: 3.15; dazu 35 pf für anhänger, kärtchen: 3.40 -

1.70 fehlen mir, wenn ich den kalender zusätzlich kaufen will. Wie macht man das bloß? Was streiche ich?

a) Wenn ich haarnetze und schächelchen für oma hübsch verpacke, kann ich mir die schokolade sparen (1.70 minus 75 ist 95)

b) Marzipanbrötchen statt marzipanbrot (95 minus 10 ist 85)

c) 20 pf hab ich grad noch gefunden. (85 minus 20 ist 65)

d) 65 pf aus muttis geldbeutel klauen.

Hoffentlich kommts so hin!

17.12.66

Mein etwas "arrogantes" wesen gefällt den mädchen nicht - dazu mein name! Außerdem bin ich auch zu schüchtern. - Und: ich denke ganz anders als meine

mitschüler über viele sachen. "Reifer". (Vielleicht ist das auch bloß einbildung und selbstangeberei? - !)

18.12.66

Ficken sollte man eigentlich *viccen* schreiben; das sieht besser aus.

20.12.66

Hatte doch seinerzeit an INTERAVIA/genf geschrieben. Leider statt 30 pf (ausland) nur 20 pf geklebt. Heute kam per post eine karte von der post: sie haben uns 10 pf ausgelegt; die der postbeamte heute einkassiert hat.

Mutti, die tratschtante, hats natürlich gleich IHM erzählt; auch daß der postfritze gesagt hat: "Wenn ihr sohn schon unter einem andern namen schreibt, soll er wenigstens richtig frankieren!" (Ich mache fast alles unter *joséf finney*.) - Vati daraufhin: mir verboten, weiterhin unter diesem namen zu schreiben.

Angst! Behörden! Öffentlichkeit! Nachbarn!

26.12.66

Gestern und heute, wie üblich zu weihnachten, süßigkeiten gefressen und neue bücher gelesen (karl may).

31.12.66

Heute war unser vetter daniel mit peter und simone da. - Wie die schon schmachtende blicke um sich wirft! Mit 3 jahren! Wenn die mal 12 oder 14 ist!... Das gibt 'ne katastrophe! - Die betört jeden jungen! - Beinah hätt' ich mich in sie verknallt!

26.1.67

Heute abend hat meine mutter meinen bruder mal wieder so stillschweigend bis 8 uhr aufbleiben lassen. Als ich (ohne frech zu sein!!) sie fragte: "Warum bist du eigentlich so unehrlich und läßt gerhard nicht offiziell bis 8 aufbleiben, sondern machst das so stillschweigend?", geriet sie gleich in kampfhaltung und beschimpfte mich, - und ich habe ihr, meiner mutter, keine vorwürfe zu machen oder sie zu kritisieren - ganz nach dem moto: die eltern haben immer recht.

Warum ist es bei uns schon soo weit?? Diese frau ist soo empfindlich! Sie macht sich vor, sie mache nie fehler, sei eine konsequente mutter etc., und wenn man

ihr zu merken gibt, oder wenn sie merkt, daß man merkt, daß sie auch nur ein mensch ist, wird sie entweder gemein oder sie schnappt ein!

28.1.67

Heute ist samstag: Wir schreiben eine franz-wörterarbeit, auf die ich nichts gelernt habe. Komischweise habe ich grade heute solche kopfschmerzen, daß ich nicht zur schule gehen konnte. Liege also im bett. Habe soeben 1 brief geschrieben an: "Liar Club, Berlington, USA". Da wird man aufgenommen, wenn man eine besondere lügendgeschichte erzählen kann. - Natürlich geht's mir nur um die mitgliedsausweise etc. !

Gestern bin ich seit langer zeit mal wieder auf dem rad gesessen. Da fühle ich mich richtig glücklich, merk ich. - - Ich rauche eigentlich gar nicht so gern, sondern nur "aus gesellschaft mit". ("Mit den wölfen heulen"..)

29.1.67

Gerhards riesentopf mit schlangenkakteen ist dank der sachkundigen und sorgfältigen pflege meiner mutter verfault! Da m. m. sich weigert, die riesenbryophyllums abzuschneiden (die spitzen), werden die in die höhe schießen und zu guter letzt absterben, weil die pflanze die nährstoffe nicht so weit hochpumpen kann; weil die in der natur nämlich auch kriecht. (Hat sie hochgebunden an stöcken, wie bohnen!) -

Und diese frau brüstet sich, was von pflanzen zu verstehen. Alles was sie kann: gewöhnlichste pflanzen gießen. Schon bei grünlilie, kaktus usw. weiß sie nicht mehr, wieviel man gießen muß. Und dabei hat sie das alles mal gelesen (ich meine das, was sie kann), während ich alles selbst gefunden habe durch beobachten.

V und mutti haben schon oft auf mich eingeredet, ich solle einer "jugendgruppe" beitreten. Da hab ich denen klargemacht, daß ich so einem verein nie beitreten würde und daß es mir nicht "langweilig" würde, den ganzen tag alleine durch die gegend zu fahren !!!

(Auf meine angebliche freundin sind sie in dem zusammenhang nicht mehr zu sprechen gekommen. Weiß ein mensch, was die wirklich denken.)

5.2.67

Daniel, mein vetter, war heute wieder mit peter und simone zu besuch da. Natürlich hab ich mit den beiden gespielt. Komisch, daß ich kinder soo gerne mag.

6.2.67

Ich arschgeige! Ich begnadetes rindvieh! - Merke ich doch soeben, daß ich heute nachmittag ja schule habe! Und ich hab grade meine schulhose aus- und meine "dreckige hose" angezogen!

8.2.76

Mein bruder! Der kerl bringts doch jeden tag fertig, bis um 8 uhr aufbleiben zu können. Und wie er mutti gut-nacht sagt! - So ungefähr: *"Gut nacht, mein allerliebstes! Schlaf gut, mein muttilein!"* und: *"Bussi! Bussi!"* - Jawohl!!! Genauso ist es.

Natürlich ist das auch witzig gemeint, - aber es gefällt ihr schon..

10.2.67

Elle ôte son pyjama et il se retourne pas. Elle dit: "Tu ne te retournes pas?!" Il repond: "Non, je te regarde!" - "Eh bien, je vais ôter mon pyjama et tu vas regarde me!" - Das is hart, was? Werd ich morgen mal hans-werner zeigen. - Prinz louis ferdinand von preußen hat übrigens am 9. november geburtstag. Ob ich ihm mal schreibe? Vielleicht antwortet er. Worauf ich auch antworte. So könnte ich vielleicht so eine art brieffreundschaft aufbauen. Eine bekanntschaft mit einem kaiserenkel könnte mir, wenn ich erwachsen bin, gesellschaftliche und andere vorteile verschaffen!

14.2.67

Am sonntag kam mein vater gesprächsweise auf die chinesen und die sowjets, die sich jetzt "belauern". **Er sagte, die sollten sich nur ein paar hundert atombomben auf den kopf schmeißen. Sei gut, wenn die sich so gegenseitig ausrotteten!** -

Der meinung bin ich nun ganz und garnicht (habe ich natürlich nicht gesagt, sonst verwickelt mein vater mich wieder in eine politik-diskussion, die ich doch "verlieren" würde, weil ich nichts davon verstehe) !!! - Schließlich sind sich ja eigentlich nur die hohen funktionäre feindlich gesinnt! Können denn die vielen millionen menschen, die bei atombombenkriegen ums leben kommen, was dafür?

Wollen die denn den krieg? (Wenn ja, dann doch nur, weil sie von ihren regierungschefs aufgestachelt wurden!) -
Überhaupt, dadurch merkt man erst, daß es falsch war und ist, in seinen eltern super-menschen suchen zu wollen. - Es sind ja doch nur gewöhnliche leute.
Diese meinung meines vaters find ich scheußlich !!!!

18.2.67

Heute ist der schrecklichste tag meines lebens. - Gaby geht! In eine andere schule! Zwar bleibt sie in kirchheim, aber...
Die liebe, gute, süße, freche, sanfte gaby. - Warum bloß? Ich hatte doch immer gedacht, ich hätte sie noch bis zum abitur in der klasse.. und jetzt geht sie weg.

Ich fühle direkt, daß ab jetzt ein neuer abschnitt meines lebens beginnt. Achtzehnter februar neunzehnhundertsiebenundsechzig. Ein tag wie jeder andere! - Ein tag wie jeder andere? - - - Ich arschloch. Jetzt muß ich schon heulen wie ein baby. Glaube, erst heute "trete" ich direkt ins leben! Was war, tat merkte ich denn bisher? Ich lebte von der hand (der hand meiner eltern) in den mund, ging in die schule, ließ mich mit bildung vollstopfen - und erst jetzt merke ich, glaube ich, daß es im leben durchaus nicht immer so rosig zugeht, wie es bei mir bis jetzt gewesen war. - Ach quatsch, was quatsche ich da? Ich, ein 15jähriger bengel. - Gerade fallen mir die worte von leo leandros ein: *Alleinsein ist schwer, das glück gibt's nur zu zwein, und danach sehnt man sich so sehr, und immer mehr!* - Ich glaube, er hat recht! -
Aber ich habe doch noch so viel zeit... mindestens 8 jahre...

Gaby ! Gaby ! Gaby !!!

Aber ich sollte es vielleicht nicht so schwer nehmen; es werden für mich sicher noch viele mädchen kommen (zumal mit ihr ja kaum irgendwas war; was auch!!) - Ich sollte versuchen, dieses liebe geschöpf zu vergessen. Aber wie viele worte sind schon darüber gesagt worden! Und wie sieht's in der praxis aus? Nun, ich werde ja (makabrer scherz) "das große glück" haben, es selber erleben zu "dürfen" !! ---

Langsam werde ich anscheinend ein richtiger mensch! - Ich meine, der richtig lebt! Jemand, der nicht nur lebt indem er atmet, ißt usw., passiv also, sondern aktiv. Was fühlt. Bißchen kompliziert, so richtig "wolfgangisch", um 5 ecken rum, nicht wahr?

Überhaupt, ich muß gestehen, daß ich mit dem leben, das ich führe, absolut nicht zufrieden bin. Weißt du (bzw. "weiß ich" - wie redet man sich selbst bloß an??), was so richtig in meinem sinne wäre? - Wenn ich eine riesige radtour machen könnte! Ob du/ich's glaubst/glaube - das wäre ein großer wunsch von mir. Überhaupt, alleine mit dem rad zu fahren, das hat mir schon immer am besten gefallen. So ruhig alles.

Gaby.... Zerbrochenes herz, o qual meiner jungen jahre! (*Das ist donald!*)

19.2.67

Gerhard heult zur zeit, weil ihm die 1000 drähte seiner leuchtanlage durcheinandergekommen sind.

20.2.67 nachts

Ich arschgeiger! - Habe heute unwillkürlich wieder an gaby denken müssen! - Habe mir ausgedacht, wir wären 17 und 16 und wollten heiraten. Gabys eltern würdens erlauben, jedoch meine nicht. Ich hätte kurz vorher 400 000 mark geerbt oder irgendwo gewonnen (allerdings mach ich "preisauschreiben" niemals mit!) und wir würden nach gretna green durchbrennen, dort heiraten und ich tät den rest vom geld auf die bank legen, und uns eine wohnung mieten, arbeiten etc. - - Würde hin und wieder briefe an meine eltern schreiben.

Nach 1 jahr: 1. kind (junge), nach wieder 2 jahren 2. kind (mädchen). Dann tät ich (jetzt dolmetscher oder sowas) V und M und meine schwiegereltern besuchen und mir bei der gelegenheit eine BMW kaufen. (Ach so, ich vergaß: wir wären auf ne einsame insel gezogen,; wo es aber eine uni gibt, wo ich lernen kann.)

Ich rind, ich begnadetes !!!!

23.2.67

Ich bin eigentlich doch noch ein kleines kind, obwohl ich mir oft einbilde, etwas erwachsen zu sein! - Warum? Nun, ich träume dauernd so kindisch vor mich hin: ich hätte geld, könnte singen etc. -

Heute schickte der BOREK, bei dem ich ein (kostenloses) briefmarkenbrevier bestellte und bekam, mir einen briefmarkenkatalog. Bestellte jedoch nichts, weil ich mindestens 6 mark monatlich anlegen nmuß. Aber später mach ich das mal. Ich sammle keine briefmarken, aber nehme die marken eines landes und hebe sie auf. Natürlich ist das auch gesammelt, aber nicht so, wie ein markenfan sammelt.

24.2.67

Hatte heute mal wieder nen streit mit vati. - Der weiß sich jetzt nur noch so zu helfen, indem er mir "befiehlt", - "halt die schnauze!" oder so. -

Komisch: obwohl ich als rechtsanwalt vielleicht einige begabung hätte, wie sie das manchmal sagen, möchte ich das nicht sein!

In hamburg sind jetzt wieder überschwemmungen. -

Eigentlich befriedigt mich das, was V und M als urlaub betrachten, gar nicht: am strand liegen, sonne und meer "genießen", spätgotische kirchen "genießen", wälder "genießen", burgen usw. "genießen", seeluft - na, was wohl, - und so weiter. Anders ausgedrückt: für alle anderen ist anscheind die badehose und das eintrittsgeld identisch mit: urlaub. Bei mir ist das nicht so. Urlaub in meinem sinne, so, daß ich mich ausruhen und erholen kann, ist: stundenlang autoquartett spielen, - leute kennenlernen, - und hauptsächlich: städte nie vom touristenstandpunkt nehmen ("wir haben jetzt 4 stunden zeit; wir wollen noch die kirche und das schloß besichtigen. Dann essen wir irgendwo..") !!

Städte will ich so kennenlernen: nehme mir 2 tage zeit. Bestelle kein zimmer im hotel. Hotels suche ich an ort und stelle. Essen tu ich in restaurants, die ich finde (und zwar nicht im prospekt); reiseprospekte werden zwar gelesen, doch nicht immer befolgt. - Was hat man davon, die weltberühmte kirche gesehen zu haben? Man versteht doch nicht so viel davon, um einen unterschied zwischen gewöhnlichen schnitzereien und der weltberühmten von XY feststellen zu können. Und wem gefällt das denn überhaupt (ehrlich)?! - Und: von sowas kann man sich ja auch ne postkarte kaufen, zuletzt, am bahnhof.

So, wie V und M es machen, wo man von 1 sehenswürdigkeit zur anderen gezogen wird; wo man auf den einzigen flohmarkt, den man je sah, verzichten muß, wegen so'ner blöden kirche, - wie's in flensburg der fall war. (Dabei sind sie noch nichtmal christen!) Dieses jahr wird's natürlich genauso. Aber ich werde es mit stotischer (heißt das so?) ruhe über mich ergehen lassen: nach dem "urlaub" werde ich urlaub machen, mit dem rad, so, wie ich es will!

2.3.67

Sah heute in der stuttgarter zeitung einen menschen, der mir gleich auffiel, weil er so unsympathisch war. Verschlagenes gesicht, ganz ähnlich unserem eßlinger hausbesitzer. Und wer war's? - Unser braver ministerpräsident filbinger! - - Da war mir unser kurt-georg, der ja jetzt bundeskanzler ist, viel lieber!

6.3.67

Heute haben wir nochmal über die Konfirmation geredet. Werde wahrscheinlich zum nächsten Termin anfangen.. Vati hat natürlich gleich erraten, daß ich nur möchte, um Geschenke zu bekommen..

Warum ich mich konfirmieren lassen will? - Wenn ich ehrlich sein soll nur wegen a) der Geschenke und b) weil man da, wenn man erwachsen ist, irgendwie besser dasteht. - An Gott glaube ich nämlich nicht! Ich denke mir das so: der Mensch ist wissenschaftlich ein Herdentier. Deswegen wollte er einen Führer. Einen, der wirklich der Beste ist. Nach dem er sich richten kann. Deswegen kam er auf die Götter! - So denke ich mir das. Nicht daß ich die Religion verspottete etc., aber ich glaube einfach nicht daran.

7.3.67

O Schreck! Jetzt wird bei mir auch die Zeit kommen, bei der man das Geld für Mädchen nur so rausschmeißen muß! Ich werde das aber nicht tun. Es ist selten, daß ein Junge ein Mädchen heiratet, das er als Schwarm (16-18jährig) kennengelernt hat! - Und wozu sollte es dann sonst gut sein.

8.3.67

Gestern lief im SWF das Hörspiel "Der gute Gott von Manhattan" von INGEBORG BACHMANN. Einsame Klasse!! Werds vielleicht mal als Buch kaufen, falls es es gibt.

Werde mir in Zukunft bessere Bücher kaufen. Muß anfangen, an später zu denken. Die, die ich jetzt lese, sind gar nichts Neues mehr. Es füllt nur die Zeit aus.

Werde Tante I. und Onkel J. einen Wunschzettel für Bücher schicken; sonst kommen da doch nur so kindische Bücher.

17.3.67

Heute kamen M und ich zufällig auf das Thema der Aufklärung zu sprechen. Da merkte ich zweierlei:

a) Wie alle Eltern (glaub ich) denkt sie, ich "wisse noch nicht alles". Sie sagte, gerade in meinem Alter kämen wieder viele Dinge, die ich mir "nicht zu erklären wissen" würde (sie meint damit gewiß die kommende geistige und körperliche

sexuelle reife mit allem, was dazugehört). Habe ihr natürlich gleich gesagt, daß das alle eltern denken würden, und daß das nicht stimme, usw.

b) Trotzdem sie dauernd betont, "das sei doch was ganz natürliches" etc., weiß sie sich auf ganz tolle weise davor zu drücken, von sich aus mit "aufklärung" anzufangen. Sie sagt, ich solle nur zu ihr kommen, wenn ich eine frage hätte. - Sie weiß aber, daß ich (wenn ich etwas nicht wüßte), gewiß nicht so ohne weiteres zu ihr kommen würde, weil sie im grund gar nicht wirklich darüber sprechen will! Sie kann jetzt aber "ihr gewissen" damit "beruhigen", mir ja "den weg zu ihr" freigestellt zu haben, und somit "alles getan zu haben, was sie tun könne". - Ha, ha! Dabei spricht sie mir gegenüber über leute, die dem thema ausweichen, immer so, als würde SIE nie ausweichen !!

Würde ihr das ja liebend gerne unter die nase reiben, aber dann müßte ich ja doch damit anfangen, und davor bin ich, genauso wie die meisten (94%) etwas ängstlich. Da geniert man sich doch irgendwie. Genauso, wie wenn man sich vor einem jungen auszieht: er sieht genauso aus, und trotzdem geniert man sich doch ein bißchen.

18.3.67

Und wenn mein vater sich in den osterferien freinimmt? Ich weiß schon, was ich da den ganzen tag mache: Wendlingen/kirchheim/kasematten, - radtouren am laufenden band, und lesen. - Was soll ich denn sonst tun? - Oh, wenn mein vater da ist (urlaub), ist's gräßlich! Entweder er schläft, oder ich muß was tun. Und wenn der dann etwas "unternehmen" will! Etwa ein traditioneller osterausflug: da gehe ich nicht mit. (Ich meine, wenn es ein "ausflug ins grüne" ist; in den zoo o.ä. gehe ich schon mit!) Ich bin über das alter hinaus, in dem man bei sowas mitgeht, weil ein "gasthaus-mittagessen" in erwartung steht !! -

Bücher von bücherei. 1a:

Keith robertson: Das Geheimnis des Schachturms
Der Gespensterreiter.

Das zweite ist etwas unwirklich, weil 1.) der vater von ihr würde sein verbot nie so schnell aufheben, wenn er es früher doch so sehr verteidigt hat! Und 2.) so viel glück, ruhm und happy-end auf einem haufen.. ??

Vor diesen osterferien graut mir wirklich. So wie ich V kenne, will der gewiß einen ausflug auf die teck o.ä. "organisieren" (tagelang ist der tisch bedeckt von

landkarten, fahrplänen usw.)! - Aber lieber verrecke ich, als daß ich noch einmal sowas mitmache! - Das bedeutet "wandern", "wandern", "besichtigen", "schöne aussichten" - schrecklich. Warum diese eltern bloß immer in dem gedanken schweben, das, was ihnen gefällt, gefiele auch ihren kindern? Daß sie das denken, und daß sie für die wahren interessen ihrer kinder (nicht nur im urlaub) nicht viel verständnis haben, zeigt das:

Wir waren auf schloß egeskov. Für eintritt viel geld ausgegeben; dann war da eine alte-auto-ausstellung (oldtimer). - Da sind wir nicht hingegangen, - weil es zu teuer war.

Oder: auf sönderborg: von 1 saal zum andern gehetzt (museum). Ansehen konnte man sich fast nix richtig (keine zeit). - V und M interessiert sowas auch gar nicht wirklich, glaube ich. - Mich aber auch nicht. Jedenfalls nicht so, in dieser geschwindigkeit (oberflächlichkeit)!

Na ja.

24.3.67

Heute hat mir vati gedroht, mich in ein INTERNAT zu stecken! - Das wäre doch toll! Wenn ich es mir wenigstens selbst aussuchen könnte! Es müßten natürlich mädchen in der gleichen klasse sein! - Bloß, ich vermute, daß man da viel sport machen wird; und das gefällt mir weniger. - Der abschied von meinen freunden hier fiel mir nicht allzu schwer. Außerdem tut es mir gewiß gut, von kirchheim und damit dem gefühl "gaby" loszukommen.

.....Mensch, das wäre ja klasse !! Allerdings hat man da nur wenig ausgang! Ob ich nochmal mit V drüber spreche? Vielleicht heut abend.

Zwei stunden später: So, ich habe mit vati gesprochen. Er war etwas erstaunt. Er will sich mal erkundigen, d.h. prospekte usw. holen. Könnte ich ja auch mal machen.

- - Wenn ich mir so überlege, was ich da will, werde ich direkt etwas ängstlich. Mir kommt es vor, als habe ich zum 1. mal in meinem leben selbständig etwas entschieden und ich fühle direkt sowas wie verantwortungsbewußtsein (irgendwie mir selbst gegenüber).

Falls das klappt, und ich gehe in ein internat, dann.....

Na ja, da werd ich mir nicht mehr gerhards gequatsche und muttis meckern anhören müssen.

Abends. Muß immer an das INTERNAT denken. Da das ja teuer ist, werde ich vermutlich nur 2-3 jahre dableiben können. Dann bin ich ne weile von denen hier weg, das wird mir gut tun. Dann komm ich wieder, geh in meine alte klasse hier (falls ich in ne andere soll, geh ich zum rex!) und mache dann nach ca. 3 jahren das abi. -

Toll! Hoffentlich wird's was! Und hoffentlich sind da mädchen.

27.3.67

Habe nochmal über internatsplan nachgedacht. Aber, je mehr ich drüber nachdenke, desto mehr möchte ich da hin! Habe das gefühl, als würde ich versauern, wenn ich hier weiter bliebe. Verschimmeln, vertrocknen. - Überhaupt: familie! Das hängt mir schon zum halse raus! - Dagegen internat: da muß man für sich selbst sorgen, ist man auf sich angewiesen, da ist keine familie, in die man sich einkapseln "kann", in der man einschlafen kann! Da ist kein meckern: "das tut man nicht", da ist kein vater, der wegen schlechter klassenarbeiten schimpft & einem ein schlechtes gewissen geben will. - Aber da ist vielleicht am ende des schuljahrs eine art besuchstag, bei dem die eltern etc., wenn sie ihre kinder holen kommen, stolz durchs internat, die welt ihre sprößlinge, geführt werden! - Und da ist GEMEINSchaft! Aber nicht so blöde (künstliche) wie beim CVJM* und so weiter! Sondern selbstverständliche, alltägliche gemeinschaft. Sowas gefällt mir viel besser als das leben in der familie. - Natürlich ist es blödsinn, denn die familie ist ja "das fundament eines jeden volkes". Aber mich zieht es weg davon (jedem das seine!) - nicht dieses blöde "fernweh", dieser sentimentale blödsinn, sondern es ist mir einfach zu langweilig im "geordneten ablauf der tage und jahre"!

6.4.67

Mußten als hausaufgabe (deutsch) ein "stimmungsbild" machen. Ich hab "EIN HINTERHOF" gemacht. Mir gefällt's; - es ist 1/2 10 nachts (vati ist in münchen!).

So in der art: *..fäulnisgeruch.. Es riecht nach kohle und menschen.. Radiomusik: adamo wünscht sich 'eine locke von ihrem haar'.. Viereck, das etwas himmel und einige sonnenstrahlen hineinsehen läßt..*

* Christlicher Verein junger Männer (War sehr verbreitet in der früheren BRD; ähnlich wie hierzulande die JG!)

11.4.67

Am sonntag bin ich, als ich mich mit M und V verkracht hatte, mit buch zu nem hochspannungsmasten gegangen (bei den feldern am bach) und habe da, in 3 meter höhe, 2 stunden lang gelesen!

Bücher, neu: "Timpetill" (von HENRY WINTERFELD) - !!

Die MUMIN-bücher von TOVE JANSSON !! (Die hat gerhard geschenkt bekommen.)

14.4.67

Was wir für bio haben! Toll! Endlich statt tieren was anderes. - Sowas in der art: "endoplasmatisches retikulum" oder "medochondrium".

21.4.67 Putsch der militär-junta in ELLADA (griechenland).

17.5.67

Was soll nur aus mir werden?? Ich bin ein verbrecher! Ein reiner verbrecher!
Was ist mir schon heilig? - Überall habe ich gestohlen! Im laden, bei mutti, oma, gerhard, vati, bei daniel, riedigers, simons, bärwalds, kurz: überall! - Wozu lebe ich überhaupt? Es wäre doch besser, ich wäre nie geboren! Mir graut vor mir! Und ich habe keinerlei initiative, ein ordentlicher mensch zu werden. - Ich glaube, ich bin viel schlimmer als all die rowdys, die läden ausplündern, innerlich, meine ich!! Ja!

2.6.67

Gestern filmclub: Louis malle: Das Irrlicht (buch von DRIEU LA ROCHELLE). Der film ist klassisch! - Nur - die meisten haben nichts davon verstanden!

Der mann läuft rum.. alles geht an ihm vorüber.. Es gibt keine leute für ihn (freunde); - und das muß so sein. Wie eine zeremonie alles.

2.6.67 In west-berlin wird bei einer anti-schah-demo der student benno ohnesorg von polizisten erschossen.

24.6.67

Gerade hatte ich einen streit mit M. Sie hat geweint und mir vorgeworfen, daß ich sie schon oft "geschlagen" habe. (= Mit der hand ihre ohrfeigen abgewehrt!!)

Sie hat gesagt, ich würde im zuchthaus enden und gesagt, ob gerhard wieder gesund werden würde (stottern), hinge größtenteils von mir ab.

Sie hat doch recht! Meine arme mutti!! Sie tut mir so leid! - Was soll ich bloß tun? Ich muß jetzt anders werden!!! Ich fühle, jetzt kommt meine letzte chance! Und ich glaube, daß ich in ein internat will, ist mein bester gedanke seit jahren! Mein armes, liebes muttichen! Ich hasse sie doch gar nicht, wie sie gesagt hat, ich habe sie so lieb! Aber es ist so schwer.

Ich glaube, alles kommt daher, weil ich - das weiß ich - meine gefühle immer unter einer "eisenhaut" habe. Wirklich! Da kann man ja nicht merken (eltern), daß ich nicht ganz so böse bin. - Mutti hat auch gesagt, daß gerhard seelisch erst 7-8 jahre alt ist. * (Das weiß ich; z.b. spielt er immer 'tierchen'; er verzaubert sich in eines etc.) (Allerdings, was bin dann ich? Ich spiele doch mit; und es gehört auch zu mir, das alles; vielleicht nicht so "nach außen", aber innerlich schon.)

28.6.67

Woher kommt es bloß, daß ich so anders bin als die anderen?? Sie haben alle 4 wochen eine neue freundin. Ich habe noch nie ein mädchen gesehen, in das ich verknallt war - "sie" (gaby) ausgenommen. - Die anderen scheinen nicht zu merken, daß sie den girls auf die dauer mit ihren frechheiten nicht imponieren können, mir hat sowas nie gefallen. Sie erzählen und prahlen dauernd mit ihren abenteuern. Ich täte das nie! - Warum nicht? Warum bin ich so anders?! - Ich freue mich zwar, daß ich so bin, aber ich wundere mich doch darüber!

29.6.67

Vati wieder da (aus der kur). Anscheinend ungeeigneten umgang gehabt: er verbietet mir (wenn er da ist), schlager zu hören. Behauptung: ich würde das nur den anderen nachmachen. - Das stimmt aber nur in bezug auf die an-die-wand-gehängten bilder. Ein jugendlicher braucht idole. Die eltern sind das in meinem alter nicht mehr. Aber das kann ich V nicht erklären. (Dieser satz ist ja auch nicht meine überzeugung: Ich brauche diese "idole" nicht - bei mir ist das bilder-an-die-wand-hängen wirklich bloß nachäffen.) Aber die musik - das ist nicht "nachgeäfft"! Die gefällt mir (teilweise) wirklich!!

AN MICH, WENN ICH ERWACHSEN BIN UND KINDER HABE: Ein kind, das personen- etc. kult aufgrund der "mode" treibt, wird noch lange nicht zu einem menschen, der nicht selbständig denken kann!

* geboren 1957

Ich habe mir grad noch überlegt, ob ich - vati hat da ja recht - diese bilder wegmachen soll von der wand? Aber: obwohl er recht hat: ist es dumm etc., wenn ich sie dranlasse? Nicht weil die anderen es auch machen - bloß, weil es mir, durchaus als mitglied meiner "generation", EINFACH SPASS macht, die leute, die bzw. deren musik mir etwas bedeutet, mir an die wand zu hängen?!?

Sind wir schlechter als die, die wssen, daß das keinen geistigen gewinn bringt? Warum hängen die leute sich denn mozart an die wand? Oder gipsbüsten aufs klavier? Oder warum hat sich vati denn um viel geld ein gemälde (2 meter x 1,20) von irgendwelchen urahnen gekauft? Gefällt ihm der stil des bildes? - Kaum. Er will etwas haben, was ihm noch ein bißchen die alte gräfliche zeit ins haus bringt (übers sofa)! Kurz: um anzugeben. Das ist zwar was anderes, aber trotzdem der beweis, daß die ältere generation auch blöden quatsch macht! Nicht bloß wir! - Aber vati ist ja so ein spießer! - "Seine" musik ist auch schön - für den, dem sie gefällt (mir ja manchmal auch). Aber sie ist nicht die einzige, nicht "die" richtige musik! Und das sieht er nicht ein!

4.7.67

Vati hat mir jetzt zwar nicht verboten, der GCD (gemeinschaft der zirkusfreunde deutschland) beizutreten, aber er hat angedeutet, daß ich, wenn ich mein taschengeld für sowas "unnützes" (alberner materialist) ausgabe, mit einer erhöhung nicht so schnell rechnen kann.

Zum thema schlager: Ich mache mir schon meine gedanken! Ich bin kein mitläufer! Ich glaube, es liegt alles daran, daß ich mich direkt hinter einer mauer verberge. Ich glaube, mich, mich selbst, kennt niemand.

5.7.67

Ich hasse ihn! Diese drecksau, die sich mein vater nennt! Dieses blöde, dreckige, verrotzte arschdrecksauige mistvieh!!! Sowas von unlogik, ungerechtigkeit und diktatorik wie dieses arschloch! Und dabei habe ich ihn doch lieb!!! Wenn er doch nicht so wäre! - Ich muß unbedingt in ein internat. Ich halte es nicht mehr lange aus! Ich glaube, je älter eltern werden, desto "herrscherlicher" werden sie. Mein vater - ich kann in ihm kein ideal mehr sehen! Furzt da völlig unbeherrscht durch die gegend (wirklich!), spielt sich zum herrscher auf ("was kostet die welt! Ich bin's!") -

Bei denen spielt von morgens bis abends das radio. Mindestens 2fache zimmerlautstärke. Türen: offen. - Orchester! So blöde arien! In diesen tagen ist der endgültige grundstein zu einem haß gegen arien in mir gesetzt worden! Ich weiß es!

6.7.67

Heute kam wieder so eine karte, ich solle bei einem brief-spiel (kettenbrief) mitmachen. Ich tu's natürlich nicht. Ich werde mich bei der polizei erkundigen, ob das verboten ist (betrug ist es so oder so), und wenn, werde ich anzeige erstatten.

24.7.67

Heute in reutlingen angekommen (radtour). Ich bereue es nicht, daß ich zu daniel (mein vetter) & hilde gefahren bin. Hildes schwester ist da. Diese schwester ist toll! Wir sprechen uns zwar mit "sie" an, aber ich habe sie sehr gern. Sie mich, wie mir scheint, auch! Sie ist 1 1/2 jahre jünger als hilde, sieht aber älter aus. Sie ist (also) 10 jahre älter als ich: 25. - Na und? Es macht ihr auch nichts aus, auf dem boden zu schlafen, - was die anderen (erwachsenen) alle nicht begreifen!

26.7. (abends)

Hilde hat M angerufen, ob ich länger bleiben dürfe. Nein! Also fahre ich jetzt.. Fortsetzung daheim: Mutti weigert sich, mir zu sagen, warum ich nicht länger bleiben durfte. ("Ich habe meine gründe.") - Sie hat wahrscheinlich angst, daß ich in schlechten einfluß komme. Oder ist eifersüchtig auf hilde..! Wenn das so weitergeht, daß die mich mit 15 wie einen 10jährigen behandeln, werden sie's ja sehen, wie's dann kommt! - **Ich habe zeit, also: meine zeit kommt.** Und: ich fahre in diesen ferien eben nochmal nach reutlingen.

28.7.67

Ich verstehe die leute nicht. Kürzlich las ich im zusammenhang, es fiel wohl niemandem ein, 13 gäste zu tische zu laden. - Ich zumindest bin nicht abergläubisch! Wenn ich es irgendwie hinkriegen könnte, würde ich gerade 13 leute enladen! -

Und warum sind die leute bloß solche angeber?! - Mein vater z.b.: warum hängt er sich dieses blöde riesige ahnenbild an die wand? Hat er denen etwas zu verdanken? Kann er auf sie stolz sein? (Es waren irgendwie tuchhändler.) - Und, überhaupt: ist er ein anderer mensch als alle, weil er "graf" heißt?
Ich werde bald, und bin's jetzt schon geistig, ein provo!*

Ich möchte nur wissen, warum M jedesmal, wenn sie als nachtisch pfirsische, pampelmusen, preißelbeeren, pflaumen (anscheinend bin ich gegen "p" allergisch!) und blaue trauben auf den tisch bringt und ich ihr sage, daß ich die nicht äße, so seufzt und (anscheinend) denkt, ich sei verwöhnt! Jeder mensch mag irgendwas nicht! (Ich mag besonders: melone, banane, navel-orange, datteltrauben. Das mögen vielleicht andere wieder nicht!)
Außerdem: ich sag doch nichts dagegen, daß sie das auf den tisch bringt!!

30.7.67

Ich weiß es jetzt: In dieser familie werde ich nur noch geduldet. Ich merke es. - Er wird schon sehen wohin es führt, wenn man mich wie ein kleines kind behandelt !!!!!

Er wird es schon sehen! - Ich weiß:

Ich werde denen nie sagen, wo ich hingehe. Immer werde ich sie anlügen! Ich werde denen nie sagen, wer dies oder das mädchen ist, mit der sie mich gesehen haben. Ich werde denen frühestens 1 tag vor der hochzeit sagen, daß ich heirate. Ich werde denen niemals mehr den namen eines meiner freunde sagen. Ich werde denen nichts mehr aus der schule erzählen. Ich werde denen nie erzählen, wie's bei einer radtour war. Oder wie es bei hilde und daniel war.

Nie! Mein vertrauen haben sie verloren.

Mein zugehörigkeitsgefühl zu ihnen haben sie verscherzt.

Ich kann nicht in so einem käfig leben! Und wenn sie von ihrem standpunkt aus 1000 mal recht haben!

Und immer dieses fressen, wenn man keinen hunger hat, bloß weil "essenszeit" ist. Und das um 8 uhr ins bett (peter, 5, geht um 9 uhr ins bett)! Und diese angeberei, weil er ein graf ist (natürlich nur ganz leis, vor dem "volk" zieht "man" sich am besten vornehm zurück!). Und diese lächerlichen streitigkeiten

* *Damalige jugend-scene; der begriff kam aus den niederlanden. In der BRD hieß das meist "gammer", was keineswegs "penner" waren, sondern eher 'ne mischung aus "hippies" und "rockern" und (viel später:) "punkx".*

zwischen V und M. Und dieses rücksichtnehmen auf gerhard und diese furcht von M, niemandem (nachbarn etc.) auf die zehen zu treten. Und diese sucht von V, mir klassische musik und literatur zu vermitteln. Und dieses verbot, wenn ich nicht mit anderen fahre (hammelherde), darf ich nicht so große radtouren machen. Und dieses unverständnis, daß ich nicht mit so'ner horde affen fahren kann, wo man auch nie frei ist. - Und dieses verbot, bei regen und gewitter rauszugehen (weil ich naßwerde oder mich der blitz trifft). Und diese verbote überhaupt, eines dümmer als das andere: keine schlager! keine lesezirkel! (weil ich da ja verdorben werde. - Lesezirkel haben sie abgeschafft in dem augenblick, als sie merkten, daß ich die auch lese. Etwa vor 2 jahren war das.)

Diese verfluchte konservative dumme kleinbürgerfamilie mit ihrem grafenstolz!!! - Ich frage mich: habe ich überhaupt schon einmal so gelebt, wie ich möchte? Nein! Nur scheinbar (geschenke bekommen, die ich mir gewünscht hatte etc.).

Und dieser blöde "urlaub"!! Langweilig! Uninteressant! Geplant! Und dieser gerhard! BRÜDER!! Hätten sie gerhard nicht ein paar jahre früher "haben wollen" können, daß der altersunterschied nicht so groß ist??

Eltern zwischen 40 und 50! Das größte übel der welt!

2.8.67

Schlagerbilder von den wänden genommen. - Merke, daß eigentlich schon über die schlagerperiode hinweg. Kaufe kein BRAVO mehr.

4.8.67

Hose gekauft. Wollte auffällige. Durfte nicht. - Jetzt habe ich M aussuchen lassen. Gesagt: dann ists mir egal.

6.8.67

V wutanfall. Wie der sich gehen läßt! -

7.8.67

Mit dorothea H., buchhändlerin, "befreundet"! Endlich ein intelligenter mensch mehr! Sie empfiehlt mir bücher; wir reden über gott und die welt. (Meistens redet sie.)

12.8.67

"Lolita" von VLADIMIR NABOKOV fertiggelesen. Empfehlung von Dorothea. Humbert Humbert ist Nabokov! Keiner kann diese Gefühle dichten. Weiß es, denn es sind meine eigenen, irren Gedanken!

7.9.67

Bin ich eigentlich homosexuell? Aber ich freu mich so wahnsinnig, daß ich neben Hans-Werner sitze! Ich bin etwas unsicher! Das klingt komisch, aber es ist wahr! - Aber er ist doch der einzige, mit dem man vernünftig reden kann, seit Horny weg ist. Und: er guckt mich an, - also, er guckt mich wirklich an!

4.10.67

Hans-Werner hat heute ganz von sich allein für mich einen Platz im Zeichensaal reserviert. Und als Horst R. kam, hat HW gesagt: Nein, der ist schon besetzt. Und als ich fragte, wer da sitze, sagte er ganz einfach: "Du!"

15.10.67

Heute Aussprache mit Vati. Über Adel, Pflichten etc., weil ich die Meinung vertreten, daß man ja, wenn man adelig ist, nicht besser ist. (Ich las daraufhin Einstein; der sagt beinahe dasselbe.)

Trotzdem: es ist was dran, was V sagt; - aber meine Meinung behalte ich!

21.10.67

Man kann sagen was man will, aber eine Stadt ist doch in der Dämmerung am schönsten! Man fährt so mit dem Rad, und plötzlich kommt einem alles so wundervoll einsam vor. Der Himmel ist hell, aber trotzdem - woher nur kommt das? - wird es sacht dunkler.

26.10.67

Hans-Werner.... - warum bin ich so feig?

5.11.67

Ich hab eine komische Gabe: Ich träume; während der Traum zuende geht, ich schlafe noch, denke ich schon über ihn nach und denke sogar: den Traum muß ich ins Tagebuch schreiben! Während des Schlafens! Oder: während des Schlafens denke ich an etwas, was ich morgen machen muß. Ich denke: das darf ich nicht

vergessen, wenn ich aufwache. - Während des schlafens! mitten in der nacht!
Komisch.

17.11.67

ICH FREUE MICH ! Was schabt mich die schule! Ich möchte lernen lernen
lernen !!! Mathe!! Spanisch!! Malerei!! Oh, ich freue mich! Ich möchte bücher
lesen! - Und es gibt noch so viel !

20.11.67

"Glücklichsein ist eine Gabe - Ein namhafter Psychologe* erläutert in einem
Interview, woran es liegt, daß manche Menschen glücklicher sind als
andere"; von john kord lagemann; in: das beste aus reader's digest, dez. 67. -
Ich glaube, ein bißchen habe ich davon an mir!

14.12.67

Wo soll ich anfangen? - Hatte grad auseinandersetzung mit mutti. Sie wolle mich
jetzt "in strengere zucht" nehmen! Endlich. Seit 3 jahren predige ich ihr das! -
Sie sagt, dann solle ich doch gehorchen. Aber wenn einer eine theorie aufstellt,
und nicht nach ihr handelt, heißt das doch nicht, daß die nicht stimmt!

Das wird für mich wie eine alkohol-kur (entziehung): der patient möchte sie, aber
er wird sich trotzdem wehren, wenn man ihm keinen alkohol gibt!

Hoffentlich wird das. - Es wird schwer für mutti, natürlich, und ich werde
bocken und böse sein! Hoffentlich hält sie durch. (Das hört sich komisch an,
nicht wahr? Es geht einfach darum, daß ich klarer weiß, woran ich bei ihr bin. Das
ist in jedem fall einfacher, problemloser für mich. Wirklich mir schaden können
sie nicht.)

1. bestimmung: darf nur noch nach vorheriger genehmigung nach kirchheim. - Sie
wird sehen, daß das, was sie dauernd andeutet: daß ich mich "treffe" und
"herumgondle" und deswegen (!) so "bockig" bin, nicht stimmt.

24.12.67 Rudi dutschke spricht während des weihnachtsgottesdienstes in der westberliner gedächtniskirche über den vietnam-krieg. Nach verlassen der
kirche wird er niedergeschlagen.

* Es handelte sich um **ABRAHAM H. MASLOW**. Der artikel ist eine der ersten
deutschsprachigen darstellungen zum thema salutogenese bzw. resilienz!

30.12.67

viertel vor 7: essen, beginn.

8 vor 7: ich bin fertig.

7: vati, oma und mutti fertig.

viertel nach 7 (genau!): gerhard fertig. Er kaut in seelenruhe jedes reiskorn 3x.

31.12.67

Hatte für meinen V etwas mit der maschine abgeschrieben (ahnenforschung), wie öfters mal, und es nicht zu seiner zufriedenheit gemacht. Er: "Entweder du schreibst es nochmal oder du bekommst nie! wieder! etwas für mich zu schreiben!" - Ich wollte es nochmal schreiben, aber so nach und nach. Er: "Gut, dann gib das geld, das du schon dafür bekommen hast, her; du bekommst es dann nach und nach, wenn du es neu geschrieben hast."

Ich ärgerte mich natürlich, daß er mir nicht vertraute; daß ich es auch wirklich schreibe, ohne zum 2. mal geld dafür zu fordern. Ich: "Gut, da ist dein geld; - ich schreibe nichts mehr für dich."

Er darauf (denn das hatte er nicht erwartet; jetzt muß er alles selbst schreiben, wobei das bißchen geld für ihn nichts bedeutet, seine zeit aber viel mehr!): "Gut, dann bekommst du die schreibmaschine auch nicht mehr!" - - Tja.

2.1.68

Mein vater ist wahnsinnig. Ich schreibe hiermit, für spätere generationen, auf, daß er irrsinnig ist. Denn tobsucht ist wahnsinn. - Ha, und dann erklärt er, ich sei feig, wenn ich mich nicht von ihm verdreschen lasse bzw, mich mit den armen decke. Ich überlege, ob ich ihn nicht heute nachmittag stellen soll und ihm sagen, daß er mich "beleidigt" hat (ausdrückel!) und er sich entschuldigen soll. -

Aber er ist nicht böse! Ich kann ihn nicht hassen; er ist jähzornig; ist das eine krankheit oder nicht? Ich weiß es nicht.

Es ist so schwierig, weil er so gegensätzlich ist: einmal netter vater, das andere mal soo! Das ist nicht "zwei dickschädel, die aneinander stoßen", wie M es immer verharmlosen will.

Das ist ein mensch, der doch so gern familien-OBERHAUPT sein will, - dem es nicht reicht, ein mitmensch zu sein.

13.1.68

Thomas lieven (J. M. SIMMEL: 'Es muß nicht immer Kaviar sein'): *"Er investierte niemals Phantasie in aussichtslose Unternehmen."*

Ganz ich!!

14.1.68

Wutanfall meines vaters. Tobsucht. Finde mich langsam damit ab, einen geisteskranken bzw. -gestörten vater zu haben.

Mutti deutete kürzlich an, ich solle mich "doch mal für diese austauschmöglichkeiten nach england oder frankreich interessieren". Das erinnert mich daran, wie wir im englischunterricht das wort '*to hiss*' gelernt haben; ich hab das nie vergessen.

Der junge ist mit der tante bei der großmutter zu besuch; die erzählt aus ihrer vergangenheit.

"Show some interest!, hisses aunt Mary", heißt es dann.

19.1.68

"Aussprache" mit mutter. Das übliche. Und sie glaubt mal wieder, daß sie mich kennt. Wenn ich mich bloß selbst kennen würde!

Sie hat mir angeboten, mich doch bei ihr auszusprechen. Na ja.

M glaubt immernoch, daß "das gute" siegt. Man merkte es, als wir ziemlich unverhüllt darüber sprachen. Sie ist entsetzt von meiner meinung, daß heutzutage das nicht stimme. - Meine meinung? Die welt ist gut an sich, aber die menschen sind schlecht. Von natur aus.

Und heutzutage ist es ihnen schwergeworden, anders zu sein. Vielleicht kann man ihnen dabei helfen. Wobei: was ist "gut" und "schlecht" ?

Sehr schwierig.

Ich fühle mich nicht zum weltverbesserer berufen. Das ist kein mangelndes verantwortungsgefühl! Ich könnte es einfach nicht. Es ist zu viel.

Übrigens, das wichtigste hätte ich fast vergessen:

Heute ist unser neuer kühlschrank gekommen: 280 liter, ca. 420 DM;

1.80 m hoch. Gefrierfach bis -26° C. !

26.1.68

Beatriz (brieffreundin in brasilien) schreibt: "Es wäre schön, wenn du mal die ferien bei uns am Strand verbringen könntest." - Antwortbrief geschrieben, getränkt mit selbstlosigkeit ("sammelt irgendjemand von euch etwas, was ich ihm aus deutschland schicken kann.."). Brasilien, das wären mal andere ferien!

27.1.68

..Da habe ich bücher - ich, der ich so gerne lese! - und eltern, die (im allgemeinen) ganz lieb sind, und nicht so arm, und habe keine besonderen (haushalts-)pflichten, und mir ist noch kein freund oder wichtiger verwandter gestorben, und ich habe brieffreunde noch und noch, und eine briefmarken- und ansichtskartensammlung, auf die ich "stolz sein" kann, - aber bin ich glücklich ?? - Ich weiß es nicht, aber ich glaube, nein. - Ich habe nicht über irgendwas zu klagen, - dieses "glücklich" bin ich. Aber das wichtigste glücklich bin ich nicht. Das klingt jetzt bald zum heulen oder schmalzig, was?! Wie in billigen liebesromanen?! Egal! - die zukunft wird zeigen, wie's wirklich war. Ich stehe halt jetzt (noch) nicht "über den dingen" !

2.2.68

Weswegen mache ich bloß immer denselben fehler: meine eltern merken zu lassen, was mir gefällt, freude macht, und was ich nicht ausstehen kann?! Dadurch sind sie befähigt, "wirksamere" strafen über mich zu verhängen!

Ich hätte es gut machen können, daß sie nie merken, wieviel mir radfahren bedeutet. Dann hätten sie das nicht als zeugnisstrafe genommen.

Fange jetzt ein experiment an: Wie lange halte ich es aus, nichts zu essen - im dauernden anblick des essens wohlgemerkt, weil ich mich ja immer mit an den tisch setzen muß, auch wenn ich nichts esse - ?

Wenn ich das längere zeit mache, bringe ich V und M an den rand der verzweiflung! - weil sie, die mich als einen menschen "kennen", der gerne und viel ißt, sich nicht vorstellen können, daß ich das so lange durchhalte. Sie werden denken, daß ich von jemand anders beköstigt werde - daß ihr sohn aushäusig ißt, bei einer "fremden" familie, - sowas ist schlimm für eltern! Diebstahl des sohnes!

6.2.68

Die wollen also "ganz andere saiten aufziehen". Gerne, dann werde ich ihnen mal zeigen, was für ein verwandlungskünstler ich sein kann. Die "hungerkur" ist erst

der anfang. Ich grüble schon lange, wo ich mir ein geheimes "hauptquartier" einrichten kann. Höhlen etc. ist quatsch. In frage käme nur ein haus.

8.2.68

Französisch-wörterarbeit: sechs. - Lehrerin: ich steuerte auf einen 6er im zeugnis zu, und dann sei es sowieso aus! - Aber ich glaube: solange man sich nicht selbst aufgibt, hat man nicht verloren.

Und ich werde jetzt nicht aufgeben!

9.2.68

Es ist komisch; am tiefsten punkt bei irgendwas bin ich oft am optimistischsten! Z.b. jetzt, nach der 6, habe ich mir überlegt, daß ich doch mal das kleine latinum machen könnte. Schaffen tue ich das, wenn ich will..

Irgendwie ist es sowieso so, daß ich nach irgendeiner "hiobsbotschaft" oder vor einer schlimmen sache (arbeit etc.) abschalten kann. Wenn ich doch weiß, daß stundenlanges "hadern" (was für ein wort!) nichts nützt, dann kann ich einfach abschalten. Komisch. Ich finde das toll.

Das heißt nicht, daß ich phlegmatisch bin, das wäre in dem fall zuviel gesagt (obwohl ich es oft bin, - das hat aber auch sein gutes!). Ich ärgere mich also imernoch darüber, aber ich schiebe es einfach auf, bis sich etwas machen läßt!

11.2.68

Was die immer mit ihrem "adel verpflichtet" haben! Vati, einige lehrer auch! Die können mir den buckel runterrutschen. Wenn sie so weitermachen, ändere ich meinen namen, wenn ich erwachsen bin. - Alleerdings wäre das dann ja auch nur wegen denen!

Gerhards lehrer auf der anderen seite zieht ihn mit seinem namen auf! Dem möchte ich den hals umdrehen! Diese dreckige, verschissene, schmierige sau! Neuerdings hat der gerhard schon so "erzogen", daß der sich nur 'gerhard lüttichau' nennt! - Ist das demokratie???

19.2.68

Es nimmt niemand mehr anstoß (oder auch nur anlaß zu bemerkungen) an meinem fell-armband! Und an dem (viel!) zu langen parka auch nicht!

20.2.68

Wenn ich zu weihnachten etwas nicht leiden kann, dann ist das diese theaterspielerei! Dieses "aufjauchzen, umarmen, drücken, strahlen", das von uns kindern immer erwartet wird! Ich würde mir lieber still meine sachen ansehen, mich still freuen, mich ruhig (strahlend meinetwegen auch) bedanken, - jedenfalls: so reagieren, wie ich das in dem augenblick auch wirklich spüre. Das kann ganz verschieden sein. - Ich fürchte aber nur, daß sie dann denken, ich hätte mich nicht gefreut! Dieses "kinder-weihnachten" kommt mir so affig vor! Man hat oft wirklich den eindruck, als wolle man mir den weihnachtsmann weismachen! Das ist alles so theater! Warum schmücken wir den baum nicht zusammen?! - Und "wir kinder" gehen dann erst raus (wenn es unbedingt sein muß)! Oder (so würde es mir am besten gefallen): sie bauen alle geschenke auf dem tisch auf - statt die für "uns kinder" unter dem baum!

Und warum schaltet V regelmäßig diese blöde weihnachtsliedersendung an? Hört ja doch keiner zu! - Aus tradition! Alles nur deshalb, weil die anderen es auch machen!

Ich geb ja zu, früher war das gleiche irgendwie noch schön. - -
Ich weiß nicht, warum es das nicht mehr ist.

2.3.68 In stuttgart.

Mir gefallen große städte eigentlich viel besser als kleine. Man kommt sich da so klein vor und ist grad deshalb froh, "dazuzugehören".

(...) Da gibt's einen tollen schlager. Ist schon älter, melodie erstklassig! Text englisch, glaub ich, also unverständlich. So ähnlich: "duledu bim bada mera".

3.3.68

Jetzt habe ich endlich ganz präzise die antwort gefunden, weswegen ich überhaupt ein tagebuch schreibe. (in: 'Geständnisse der ersten Liebe', uta v. witzleben, roro 948, seite 17)

*"Meine Erinnerung lügt. Das heißt, ich belüge mich mit ihrer Hilfe. Daraus besteht das Leben. Natürlich besinne ich mich auf präzise Dinge, natürlich könnte ich aus ihnen machen, was ich eine erste Liebe nennen würde, und ich würde damit rekonstruierend die Wahrheit sagen, so wie ich sie heute sehe. (...)
- Was ist die Wahrheit? Alles überschneidet sich, verändert sich, und wenn man*

es zu deuten versucht, vergeht es wie eine Schneeflocke, die man einzufangen versucht!" - - Ist dazu noch etwas zu sagen? Ich glaube nicht.

6.3.68

Immer wieder falle ich auf sie rein! Meine muter ist so gemein und falsch! - Nie wieder werde ich ihr etwas erzählen. - Daß ich bei der schülerzeitung bin, hat sie auch schon weitergetratscht. Nie mehr! Auch V nicht, denn sie würde es ja doch durch ihn erfahren. - Gut, daß ich nicht weiß, was sie wohl schon alles gemacht haben. Meine tagebücher gelesen? Briefe gelesen? - Alles traue ich M zu. Sie ist nicht so, wie sie vorzugeben scheint! Sie verbirgt sich! (Sie denkt vermutlich genau das gegenteil von dem, was sie mir sagt.) - -

11.3.68

Heute mit einer philosophin ins gespräch gekommen. Bäuerliches weibchen, zitierte aber schopenhauer, platon, faust etc. - Diese gedanken! Aber das meiste habe ich ja doch nicht verstanden!

13.3.68 20.15 uhr

Ach, das ist schrecklich!! Dieser gerhard kann keine sekunde still sein! Dauernd hat der was zu knistern, "bett rumdrehen", "das noch holen" usw. - In dem haus kann es keine sekunde lang ruhig sein! So gerne würde ich abends nach 8h ruhe haben, aber das geht nie!

19.3.68

Sitze nach langer zeit wieder mal am radio und höre schlager. -

M: "Hat sich denn vati nicht mal mit dir unterhalten, über dieses thema - ?"

Ja, das hat er. Aber heißt das denn, daß er recht hat? - Und falls er recht hat, heißt das denn, daß ich mit 16 so weit sein muß wie er mit 46? Warum darf ich denn nicht (das heißt, ich darf ja wieder schlager hören..) "kindlich" sein, - nachdem ich es in anderen gebieten ja sein muß ?! - Im vergleich mit gleichaltrigen kann er, glaube ich, in dieser hinsicht immer noch zufrieden sein mit mir.

Warum soll ich denn, wie er sagt, "auch hin und wieder gute musik hören"? Soll er mich doch 16 sein lassen!! Ich bin schon früh genug alt! Wenn er mit 16 schon seine ahnen geforscht hat, ganz ernsthaft und so, brauche ich doch noch lange nicht so ein wunderkind zu sein! - Nein, ich will ja auch nicht auf der geistigen

stufe meiner gleichaltrigen stehen, unbedingt, - aber soll er mich doch lassen, wie ich bin! -

Meine eltern hassen mich, hätten mich zu gern los. Natürlich wegen Gerhard. Ihr Lieblingssohn. Aber sie merken nicht, daß sie zwar äußerlich Gewalt über mich haben, weil sie "erziehungsberechtigte" sind, - aber in Wirklichkeit ihre Macht über mich Tag für Tag mehr verlieren. Ich lebe neben ihnen her. Bitte, von mir aus.

Und Gerhard? Er ist mein Bruder; das ist der Grund, weswegen ich früher immer gedacht hatte, ich hätte ihn gern. - Aber habe ich deswegen nicht das Recht, ihn nicht zu mögen?! Doch. Und ich kann ihn nicht leiden, ehrlich gesagt. - Und er wird immer schlimmer! Langsam merkt er, daß er sich mir gegenüber alles erlauben kann, ohne merkwürdige Strafen.

Meine nächsten Schritte: Siebaktion sämtlicher Besitztümer. Unsentimental, kühl. Wenig Eigentum macht unbeschwert. Aber von meinen Teddies kann ich mich nicht trennen! -

Wozu aufheben, was einmal wichtig war? Wozu drandenken, was einmal wichtig sein könnte?

Ich bin auf einer großen Reise. Je größer eine Reise ist, desto weniger Gepäck kann man mitnehmen. Und ich bin auf der Reise von der Kindheit mit Supereltern, in die Welt der Erwachsenen, ohne Illusionen dieser Art. - Ein Reisender ist erhaben über den Menschen, an denen er vorüberfährt. Auch wenn es Bauern sind, von denen er Essen und Trinken bezieht. Diese Leute haben nichts mit ihm, mit seinem Reiseziel zu tun. - Und so ähnlich ist es mit mir und V, M, Gerhard andererseits. Sie leben in einer anderen Welt. V und M sind wohl schon an ihrem Ziel, und Gerhard ist noch gar nicht (bewußt) abgereist. Aber wissen tu ich das nicht; es kommt nur darauf an, daß ich meine Reise mache.

Wenn ich zuviel Gepäck mitnehme, kann es mir passieren, daß ich nicht so über die Grenze komme, wie ich es will: unbelastet! Daher: solange ich nicht nur das mitnehme (sprich: behalte), was ich sicher brauche, habe ich den Weg noch gar nicht richtig angetreten. Klebe ich noch an einer Gegenwart, die eigentlich doch Vergangenheit ist, - weil sie nicht weiterführt.

Solange ich das Gefühl habe, auf einer Reise zu sein, ärgern mich Strafen etc. gar nicht. - Ich weiß ja, was ich will, und davon kann mich nichts und niemand

abhalten. Wird auch nicht, denn mein weg ist der natürliche lauf der welt, ist eben nur: daß ich weiterwachsen will.

V und M sind zu bedauern. Welches ziel haben sie denn? Ein ziel muß man haben. In den tag hineinleben., das geht nie gut. Dann kann man sich auf nichts stützen. Auf menschen? - Nur sehr, sehr selten! Der mensch ist ein egoist! Daran kann niemand etwas ändern!

20.3.68 *Ha, ha, ha!*

Heute abend, testfrage an V: ob ich eigentlich von ihm aus bücher verschenken dürfe. Er: Ja, aber ich solle doch zuerst an "meinen bruder" denken. Warum, frage ich. Warum? -

V: "Gut, wenn du das nicht willst, will ich jedes buch sehen, bevor du es verschenkst!"

Ich: "Doch nicht auch die, die ich mir gekauft habe?"

Er: wütend, kurzer wortwechsel. "Wenn es dir nicht paßt, bekommst du gar kein taschengeld mehr und kannst dir gar keine bücher mehr kaufen!" -

Darauf bin ich mit einem stapel bücher zu ihm marschiert. Er, verblüfft: er wolle jetzt seine ruhe haben und morgen wolle er darüber sprechen.

Er braucht bedenkzeit. - Jeden tag zeigt sich mehr, was bei ihm hinter den kulissen steckt.

Grad war ich bei ihm: Ich hätte dann bitte demnächst mein buch zurück. (Ich hab ihm vor ca. 2 monaten ein taschenbuch zum lesen gegeben.) Er: unbestimmt ausgedrückt. Ich würde schon sehen, ob ich es zurückbekäme. - - ?!

Wie gut, daß ich "mit wenig gepäck reise"! Da kann er mir wenigstens nicht so viel wegnehmen bzw. ich kann meine sachen schneller wegschaffen, wenn er irgendwo schnüffeln will. Letztlich gilt: sobald sie frech werden bzw. je gemeiner sie sind, desto besser und eindeutig kann ich mich wehren.

21.3.68

In deutschland zu leben, ist wirklich die größte strafe. Korruption, betrug, rechtsbeugung, - beamte!

22.3.68

"Der Tadsch Mahal wurde von 1630 bis 1648 von Kaiser Schahdschahan als Mausoleum für seine bei der vierzehnten Geburt eines Kindes gestorbenen Gattin errichtet." [Zeitungsausschnitt]

Interessanter fall: Hat die ihr kind jedesmal wieder runtergeschluckt?

23.3.68

V: Sache wegen der bücher fertiggemacht. Hat mir die bücher überlassen zu freier verfügung. Er habe jetzt wieder etwas dazugelernt. (Feststehende formel meiner eltern, die immer dann verwandt wird, wenn sie nichts mehr sagen können, mir aber ihre abgrundtiefe verachtung übermitteln wollen.)

Nein, gerhard schenke ich nichts, nur weil er mein bruder ist. -

Das buch (es war de sade: Justine) hab ich V noch gelassen. Man soll nicht übertreiben. Wenn er es fertiglesen will, soll er doch. - Eigenartig, daß so einer wie V dieses buch liest! (Er hatte es seinerzeit rumliegen sehen und darum gebeten.)

24.3.68

Streit mit V. - Merke, wie sehr ihn meine "geheimniskrämerei", wie er es zu nennen beliebt, schabt (postlagernde post usw.).

25.3.68

Diskussion mit M. Ich habe unter anderem gesagt: "Meine maske kann auch eine maske sein." - Sie hat es wohl nicht so ernst genommen. - Z.b. kann sie sich nicht vorstellen, daß ein 15jähriger so oft mit dem rad nach wendlingen oder in den rauner fährt, bloß weil ihm die gegend gefällt. - Soll sie doch glauben, daß ich da eine freundin habe. Deshalb tue ich doch (in dem fall) so geheimnisvoll. - Sie glaubt, einen gewöhnlichen menschen vor sich zu haben, einen jungen ganz nach psychologischem lehrbuch (oder ELTERN-zeitschrift), der sich als was besonderes hinstellen will ("identitätskrise!"). Ich tue so, als ob ich so einer sei, aber so tun wolle, als sei ich keiner. Zwei masken übereinander. - Wenn einer eine aufgedeckt hat, denkt er meistens nicht dran, daß da noch mehr dahinter sein könnte. - Und ich bin geschützt. -

Aber ich finde, ich könnte langsam etwas später erst ins bett müssen als 8 uhr!

1.4.68

Die deutschlehrerin hat in der elternversammlung zu mutti gesgt, sie wisse, daß mich der stoff interessiere, aber ich wollle es nur nicht zugeben. - Unrichtig! Ja, ich bin nicht unbegabt für sowas, - aber wenn ich 5 fächer abwählen dürfte, dann wären das musik (es hat nichts mit MUSIK zu tun!), physik (verstehe nur bahnhof!), deutsch (ist fast immer langweilig!), geschichte (nur auswendiglernen!) und turnen (naja!). Ganz sicher.

2.4.68 Von a. baader, g. ensslin, th. proll und h. söhnlein werden in zwei kaufhäusern in frankfurt/m. brandsätze gelegt, um gegen den vietnam-krieg zu protestieren (außerhalb der öffnungszeiten).

6.4.68

Am donnerstag, den 4.4.68, wurde in memphis Dr. **MARTIN LUTHER KING** ermordet!!!! - - Was sind das für menschen. Und ich? -

Was tu ich dagegen, gegen dieses ganze KAPUTTE; eben nicht nur in deutschland, natürlich nicht.

Eigentlich ist der eine, der die hand an der pistole hat(te), nicht DER schuldige. Die ganze umgebung ist doch so, daß es zu sowas kommt.

Und jeder ist ein stück schuldig, der nichts tut, dagegen. - -

8.4.68 Das reformprogramm der tschechoslowakischen kommunisten um alexander dubcek wird veröffentlicht. Der 'Prager Frühling' beginnt.

9.4.68

War in eßlingen (wo wir 1961-63 gewohnt haben). Rad abgestellt und rumgelaufen. Die alten wege gegangen. Auf die wiese, die unten an den nachbargarten grenzt; wo wir schlüsselblumen gepflückt haben, susanne und ich. Die wachsen jetzt noch. Hab in den garten runter geguckt. Das gartenhäuschen ist noch da, aber der rasen ist jetzt sehr gepflegt, und die schaukel ist auch nicht mehr in dem riesigen kirschbaum (mit dem aufgepfropften sauerkirschast). - Die sind sicher ausgezogen; ich hab nicht aufs namensschild geguckt. Wozu. - Ist es sehr unverständlich, wenn ich angefangen hab zu heulen, als ich den garten so sah? -

Die zeit mit susanne war, glaub ich, die schönste, die ich bis jetzt erlebt habe.

In der hohenkreuzschule war ich auch. Mit kakteen und rankpflanzen geschmücktes treppenhaus, wie damals, und die magnolien blühen! So schön - die schönste schule, die ich je gesehen habe. so leicht und unbeschwert und so wenig gewalttätig steht das haus da.

Manchmal frage ich mich, ob es wirklich stimmt, daß ich das alles erlebt habe.

Wenn ich mir vorstelle, Susanne mit ihrer roten Turnhose und sonst gar nichts an.. und wie vertraut ich mit der Familie P. war!

Zu Weihnachten bei deren Weihnachtsbaum.. und einmal, da waren wir 2 alleine, da hat sie mir ihren Schmuck gezeigt, billige Sachen und die üblichen Silberkettchen mit so Amulettchen dran, - aber wie stolz war sie! Und wie sehr hab ich sie wirklich bewundert! - Wie konnte ich mich bloß mit ihr verkrachen?! Es war ja nur meine Schuld.

Nach Weihnachten hab ich mit Sabine und Susanne den Baum geplündert; ich war dabei wie ein Bruder. -

Wir hatten überhaupt keine sexuellen Gefühle füreinander, jedenfalls nicht mehr in Erinnerung, aber ich hatte nie einen besseren Freund!

Sexuelle Gefühle.. vielleicht doch, wenn auch andersrum: daß sie mich immer wieder dazu überreden wollte, Schuhe, Strümpfe und Hemd auszuziehen; es sei doch so heiß. Und ich hab mich standhaft geweigert: es könnte ja sein, daß ich gleich zu ner Expedition auf den Nordpol müßte.

Das war eine Ausrede, kein Witz. In dem Alter haben wir beide nicht gemerkt, wie lächerlich das war.

Nein, ich war immer korrekt gekleidet. Ich hatte auch nie kurze Hosen an, jedenfalls nicht freiwillig. -

Und andere Freunde in Eßlingen? - Ulli.. mit ihm hab ich "gefährliche Sachen" gemacht, aber er war mir sehr viel fremder gewesen. Der Frank aus dem Waisenhaus.. er wollte mein Freund werden, - aber ich hab mich nicht getraut, ihn im Heim zu besuchen. Das hab ich niemals vergessen die ganzen Jahre bis jetzt. Ich hab ne Ausrede gehabt, als er mich zum Geburtstag eingeladen hat. Danach haben wir kein Wort mehr miteinander geredet.

Vorher hatte er manchmal von seinem Vater dem Millionär geredet. Ich wußte damals schon, daß das nicht stimmt.

Abends. - Sauerei! Ich muß laut meiner Größe einen "Herrenschlafanzug" tragen, der hat vorne einen einfachen Schlitz von oben, wo nur ein Knöpflein ist, bis unten, und zwar bis ganz unten, und zwar ohne irgendwelche Knöpfe! -

Wie bringt man sowas seiner Mutter bei?! Werde mir wohl selbst ein paar Knöpfe 'rannähen müssen.

Mit M gesprochen, also: V "erwartet" von mir, daß ich bei deren "Urlaub" mitmache. - Saublödes Familienzugehörigkeitsgefühl! Der sentimentale Deutsche!

Sauschweinererei! Blöde geldausgeberei! etc! - M und V wollen mich scheints nicht alleine daheim lassen. M jedenfalls hat diese möglichkeit weit von sich gewiesen. Warum? - Glauben sie, daß ich das haus in brand setze? Oder girls verführe? Oder ein diebs-lager hier einrichte?

Leserbrief (937/3) in HÖR ZU :

Unsere Welt kennt kaum noch menschliche Werte!

Ich bin 17 und in einer kaufmännischen Lehre, ein junger Mann, wie es tausende in Deutschland gibt. Aber ob auch tausende am gleichen Problem leiden? Ich bin mit der ganzen Welt unzufrieden, und doch lebe ich in dieser Welt. Ich verachte die Welt und bin doch selbst einer dieser Menschen.

Die ältere Generation hat sich an diese Unzufriedenheit gewöhnt. Ihre Unzufriedenheit besteht nur noch in persönlichen Sorgen. Aber wir jüngeren können doch nicht unser ganzes Leben in einer Welt verbringen, die wir verachten, in der die meisten nur das Ziel kennen, viel Geld zu verdienen und dieses dann möglichst schnell auszugeben.

Unsere Welt kennt kaum mehr menschliche Werte. Sie begnügt sich damit, den Menschen wissenschaftlich einzuordnen. Diese Entmenschlichung, wie ich es nenne, macht viele junge Menschen zu Gammlern und ohnmächtigen Hippies. In letzter Zeit haben sich gewisse Studentengruppen vorgenommen, die Welt zu ändern, das Leben lebenswerter zu machen, aber ob sie mit ihren Aufständen das Richtige tun, das kann ich nicht beurteilen."

Nein, der ist nicht von mir; was sollte es nützen, FRAU IRENE um rat zu fragen. Ihre antwort ist entsprechend.

10.4.68

Ich habs!! Ein weiterer schritt auf meiner großen reise! Ein weiterer pflasterstein auf dem weg der ziele! - Ich werde einen kleinen roman schreiben! - Ein neues ziele! Morgen fang ich an.

Soll morgen mit einer erbärmlichen hose nach kirchheim fahren. M weigert sich, mir eine andere (die da wäre!) zu geben. Habe gesagt, daß ich mit der hose nicht gehe, - und wenn V mich krankenhausreif schlägt. Jetzt ist es mir egal. Jetzt

wollen wir doch mal sehen, ob er mit roher gewalt siegen will. Morgen weiter! - Diesmal bleibe ich hart!

11.4.68

Habe mich heute morgen geweigert; - V: nicht verhauen, aber mit einem blick angesehen!! Wie ein verbrecher, ein mörder sah er aus. "Du gehst nach kirchheim!"

M hat mir dann doch die andere hose gegeben.

HEUTE WURDE AUF DEM BERLINER KU-DAMM AUF RUDI DUTSCHKE EIN ATTENTAT VERÜBT. Rudi liegt schwerverletzt im krankenhaus. - Ich bin zu jung. - Ich bin einfach zu jung, um mitmachen zu können.

12./13.4.68 JANIS JOPLIN live im 'Winterland' (San Francisco)

17.4.68

Am vorigen freitag (12.) hätte ich in eßlingen sein sollen! Riesige krawalle vor der dortigen BILD-zeitungs-druckerei. Verbarrikadierung. Wollten verhindern, daß die zeitung rechtzeitig ausgeliefert wird. Die BILD-zeitung ist es ja vor allem, die gegen rudi und den SDS hetzt! - - Wasserwerfer, tränengas.

THOMAS VALENTIN: 'DIE UNBERATENEN' - Klasse! Leicht rot angehaucht, aber trotzdem objektiv. Handelt von "mittelschülern zwischen bonn und moskau". Spielt in der BRD. Das paßt jetzt grad zur SDS-zeit! Ich hab in meinem ganzen leben noch kein buch gelesen, das meine ideen, meine ganze gesinnung so sehr widerspiegelt wie dieses! - Das buch ist erschütternd! Genau so ist es! Ob es wirklich andere jungen gibt, die so denken wie ich? Ich hatte es nie geglaubt.*

Mir ist es grade so, als läge das leben, das mich erwartet, ganz offen vor mir da. Ich werde einer der vielen (links-)intellektuellen werden. Ich werde vielleicht mathe studieren. Wird aber schwer. Zu mathe werde ich noch philosophie studieren. "Dipl.math." und "dr.phil." ist gut. - Gefallen würden mir auch sozialwissenschaften. In konstanz: wenn ich da glück habe, lehrt dann der

* Ich hatte ihm dann die erste ausgabe von 'AA' geschickt, aber da war er grad gestorben (1980). Seine witwe hat mich angerufen, es war ein sehr schönes gespräch und sie sagte, er hätte sich sehr gefreut..

dahrendorf noch. Doch, das wäre nicht schlecht. Dazu gehört ja aber sehr viel!
Ich meine, das ist sehr umfassend. -

Und dann werde ich irgendwann mal heiraten, kinder zeugen, und ein
angesehener, belesener herr sein, geistig arbeitend, adeliger. - Das übliche! Und
dann werde ich alt sein, und die welt wird anders sein, aber immernoch genauso
schlecht. Nur ich könnte mit rücksicht auf meine familie kein revoluzzer mehr
sein. Und dann, dann wäre wieder ein leben vorbei..

Manchmal fragt man sich, wozu lebt man eigentlich. Aber daß der mensch aus
dieser frage nicht die konsequenz zieht, das, das ist das wesen des menschen.
Der überlebenswille. Der macht alles.

30.4.68

Bin vorhin wieder etwas fahrrad gefahren. Muß schon sagen, ich glaube wirklich,
daß sich mein geschwindigkeitsstil immer verbessert. Ich komme mir schon vor
wie ein motor. Etwas muß ich mir noch angewöhnen: durchhalten! Ich kann es ja,
denn wenn ich mitten in einer rasanten fahrt "aufgabe", merke ich, daß ich noch
genug energie hätte, weiterzufahren. Am körperlichen durchhalten liegts
vorläufig nicht, aber umso mehr am seelischen. - Aber, ich glaube, das liegt an
meinem charakter: Ich bin ein mensch, der "keine energie in aussichtslose oder
nutzlose unternehmungen verschwendet", frei nach thomas lieven.

- - Wenn ich bloß zeit hätte. Zeit und ruhe. Und geld. Aber das ist nicht so nötig.
- Und, natürlich, meine verwandten nicht um mich rum - aber das ist ja schon
automatisch in "ruhe" eingeschlossen.

Wie genug ich von meinen verwandten habe! Nein, ich hab sie schon gern - auch
M (meiner meinung nach hat sie sozial 2 seelen: eine, die mich nicht leiden kann,
weil sie gerhard schützen will - um jeden preis! - und eine andere, für die ich
schließlich auch ihr sohn bin. - Um gerhard und mich als persönlichkeit geht es in
keinem fall.) - aber ich wünschte, ich könnte sie alle mal 2 jahre lang von weit
weg liebhaben! - Nein, kein "fernweh"! Aber ich möchte andere leute um mich
rum haben, selbstgewählte. Und.. *nein!!* nicht raus aus deutschland! Grade jetzt
muß ich drinbleiben! Wenn alle, die so wie die DL (demokratische linke,
splitterpartei der landtagswahlen in baden-württemberg), der SDS, NANNEN,
HAFFNER* usw. denken, abhauen würden, würde deutschland in seiner

* SDS: Sozialistischer Deutscher Studentenbund (Zentrale plattform der '68er-bewegung)

bürokratie, korruption und seinem falschen geist - moralisch, politisch und materiell - vollends zugrunde gehen. Ich muß helfen! Ich kann jetzt noch sehr wenig tun, aber bald! - Und vielleicht auch jetzt schon.

Viele sandkörner geben eine wüste, oder, besseres gleichnis: dieselben wörter, die in einem nobelpreis-buch stehen, können auch in einem obszönen pornografischen buch stehen! Es kommt nur darauf an, wo, wie, wann welche wörter stehen. Es kommt auf die einzelnen wörter an!!! - Eben, und das wort bin ich.

Ich bin schon 16. (um die worte edisons zu gebrauchen: "Ich werde heute 30.. und habe der Menschheit noch für keine 30 Cents genützt.") - Man kann sagen, daß ich mit 16 noch doppelt so viel vor mir habe, bis ich dasselbe sagen könnte. Aber das ist quatsch. Wenn man sagt, "ich bin ja erst...; ich habe doch noch so viel zeit..", dann ist man, ehe man es merkt, am ende. Man muß denken: "Ich bin jetzt...; was kann ich mit ... machen?" - - Und was kann ich mit 16 alles machen?

- 1.) Lernen. Schule; lernen, mit menschen umzugehen, mit menschen zu leben, menschen auszuhalten, in dieser welt zu leben!
- 2.) Schreiben. Mich bemühen, immer bessere sachen zu schreiben, dinge, die etwas aussagen, keine stücke, die nur darauf abzielen, ein bestseller zu werden. -Versuchen, mit meinen sachen etwas zu ändern. aber kein "weltverbesserer" sein wollen!
- 3.) Kein heuchler sein; versuchen, gute sachen an anderen zu sehen - aber die schlechten sachen nie übersehen! Wer nur die guten sachen an jemandem sehen will, handelt genauso falsch und dumm wie der, der sich nur das schlechte raussucht. - Meine meinung vertreten. Nicht mich selbst verleugnen. Lohnt sich nicht.
- 4.) Ein ziel haben. Etwas werden wollen. Ein erfolgsmensch werden wollen, der auf der basis von GLÜCK in erster linie und dann auf der basis von anderen-helfen-können, - und dann kommt lange nichts mehr, und dann auf geld-haben aufgebaut ist. Ich wäre ein heuchler, wenn ich sagen würde, daß mir geld nichts

HENRI NANNEN: Journalist, gründer und langjähriger herausgeber des STERN (der zu jener zeit ein gemäßigt fortschrittliches politisches profil hatte und behutsam mit der 'studentenbewegung' sympathisierte)

SEBASTIAN HAFFNER: Journalist und historiker, antifaschistisch (hat damals oft im STERN geschrieben)

und ideale alles bedeutet. Ohne ideale kann man leben, ohne geld nicht. Obwohl ideale wichtiger sind als geld, unbestritten.

1.5.68

Da drüben im elternschlafzimmer (es ist noch morgens) toben V und gerhard wieder rum. Und nachher endet es wieder mit tränen, weil "gerhard kein ende finden kann" (angeblicher grund, V), in wirklichkeit, weil V vergißt (regelmäßig), daß gerhard schwächer und "zarter" ist. (Früher bei mir hat V manchmal in seiner hilflosigkeit, weil er mich anders nicht "bändigen" konnte, mir das kopfkissen über den kopf gedrückt. Das erstickungsgefühl von damals spüre ich noch heute in mir!)

Körperlich sehr auf der höhe ist mein bruder allerdings nicht, wenn man von den mundbewegungsmuskeln, den zungen- und stimmbändermuskeln absieht, die äußerst stark ausgebildet sind. - Ach, diese albernen in-den-betten-rumtobereien, dieser blöde fernseher und das volksmusikgedudel (hinter der wand, bei den nachbarn); der ganze krach hier im haus. - Ich liege in meinem bett im kinderzimmer. Gottseidank bin ich bis jetzt noch alleine. Wird sich ja bald ändern. - Da kommt er schon.

Gerhard: "Mórrrgenn!" - "Morgen."

Jetzt grinst er wieder so blöd. Ach, ich fühl mich wie mein arsch. Moralisch, mein ich.

Wenigstens keine "hört-lieber-auf-sonst-endet-es-wieder-in"-tränen heute. (Standardspruch von M; - wo sie recht hat, hat sie recht!)

Rolläden rattern am laufenden band hoch, allüberorten. 8.45 uhr. Draußen ists schon stundenlang hell. Geklapper aus der küche. V deckt den tisch für das "sonntagsfrühstück" (relativ reichhaltig, dafür kein mittagessen, damit M nicht kochen muß.) - Daß der keine schuhe anziehen kann. Dieses geklapse und geklatsche der pantoffeln ist widerlich. -

Bei den nachbarn wird die jodel-"musik" angeworfen; wußte ichs doch! (Nicht wiederzugebende worte!) - Im bad geht der hahn. M "verrichtet ihre morgentoilette". Wenn sie nur nicht immer in so blöden sandalen rumtrampeln würde, von denen sich die füße so schnalzend saugend lösen bei jedem schritt. - Gekreisch von oben, patrizia, 9.

V geht auf den lokus. Wird wieder drei kubikmeter gestank zurücklassen. Das einzige, das heutzutage noch verschenkt wird: gestank; teils auch moralischer. -

Ich wünschte, ich wäre weg, egal wo. - Wenn ich bloß nicht mal so ein gewöhnlicher arbeiter/angestellter werde, dessen lebenszweck darin besteht, seinen wohlstandsbauch zu pflegen und die tage vergehen zu lassen, wie das hier vor meiner nase abläuft. Ich glaube, ich schlafe ein. Die welt schläft ein. Wenn die studenten nicht wären..

8.5.68

Streit mit meiner mutter. Natürlich wegen gerhard. Und: internat ist zu teuer. - Wollen mich nächstes jahr (nächstes!!) in den großen ferien für 6 wochen in ein heim geben. 6 wochen!! Und dann komme ich wieder zurück. Muß weiter hier leben. - Wenn ich doch bloß wegkäme! Für mindestens 2 jahre! Weshalb verstehen sie nicht, daß ich kein an die familie gebundener mensch bin?!?! Ein punkt, bei dem wir sehr stark verschiedene meinungen haben, ist auch der, daß V und M der meinung sind, daß ein "vater", eine "mutter", ein "bruder" andere, bessere menschen sind für das kind als eben ein mann, eine frau, ein junge allgemein. Ich bin der meinung, daß verwandte genauso schurken und dummköpfe sein können wie andere leute.

"Mutterliebe" - kann sein. Aber liebe (unbegründete, von anfang an da seiende liebe) zu den eltern? Ich glaube nicht daran. Nur vielleicht eine gewisse sympathie und aneinandergewöhntsein, entstanden aus dem zusammenleben und der abhängigkeit. -

Ach, wenn ich bloß zeit hätte, nachdenken und lernen könnte!

6 wochen, was ist das schon. Zu teuer! Macht des geldes über menschenschicksale... (oder nehme ich das alles vielleicht nur zu wichtig?!)

Ich werde einem psychologen schreiben.. oder einem philosophen?

Wenn ich doch 300 DM im monat hätte, oder so.

10.5.68

Ich zitiere wörtlich aus einem merkheft von mutti:

"4.) Unterricht im Heim (6 Wochen) ?

5.) Preis für Waiblingen (Internat) ?

6.) Tennis für beide - außer dienstags - mitwochs.

9.) Wolfgang statt Gerhard Heim - Dr.Maier ?

Intelligenztest Gesamtbild 111 Punkte, verbal 104. Handlung: 117.

10.) Urlaub 68 zu zweit?

Einzelzimmer/1976 keine Einzelzimmer. Flecke."

12.5.68

Also, das beliebteste Thema bei M ist wohl anderer Leute Schweißfüße, was?!

Übrigens: Erwachsene sind oft doofer (alberner) als Kinder. M bringt es nicht fertig, ungezwungen über das Thema Mädchen zu plaudern. Sie webt dauernd anstößige, unangebrachte und einfach obszöne, zweideutige Bemerkungen ein. Ganz klar: Sie weiß nicht, was und wie sie sich darüber unterhalten soll und will zeigen, daß sie darüber reden kann. Ja, glauben die denn, mein ganzes Leben und Streben seien Mädchen? Also, obwohl M ja immer mehr oder weniger unverhohlen mit ihren Jugend-psychologischen Kenntnissen, ihrer Begabung prahlt, glaube ich, daß daß letztlich alles nur aus Bücherwissen besteht. Sie sieht überall nur Extreme. -

Und überhaupt, Erwachsene glauben wohl, Jugendlichen gegenüber gälten andere Höflichkeitsregeln als anderen Erwachsenen gegenüber? **Die größten Taktlosigkeiten werden von Erwachsene Jugendlichen gegenüber begangen! --**

Praktischer Unterricht: Für Physik mußten wir zuhause 1 Lochkamera machen. Mein Ergebnis: 1 Misthaufen + Zeitverlust + 1 Ding was nicht geht + 1 Wut im Bauch + 1 halbverrückter (ich) = Quatsch!

Ich glaube doch auch so, daß es geht! Wieso denn selbst machen? Und außerdem haben wir in der Schule ja in eins reingesehen!

M auf diese Taktlosigkeiten Erwachsener Jugendlichen gegenüber angesprochen. Ja, scheinbar recht zu haben.. und sie hat als Grund für die Unterschiede wiederum "Respekt" und "älter sein" angegeben. Ich halte dieses übersteigerte Gefühl der Erwachsenen für Überheblichkeit, - oder Unsicherheit dem "Neuen" gegenüber. Das ist meines Erachtens an den Verständigungsschwierigkeiten der Jungen und der Älteren Generationen Schuld. Die Alten sagen: "Sollen die erstmal was lernen und so alt werden wie wir, dann können sie mitreden!" - Das heißt doch: dann sind sie uns ähnlicher.

Mai/Juni 1968 Die französischen Gewerkschaften schließen sich den protestierenden Studenten an. In Frankreich kommt es zum Generalstreik.

20.5.68

Nur *ein* beispiel für die alltäglichen umgangsformen in meinem elternhaus:
(Vorgeschichte: Wenn gerhard beim essen mal rausgeht, hat es sich eingespielt wie auch einige andere rituale zwischen uns, daß er seine serviette mir um den hals schmeißt. Ich nehme sie dann und werfe sie abseits auf einen sessel, von wo er sie sich beim zurückkommen holt. Tradition. - Eigentlich müßte das auch V schon mitbekommen haben.)

Heute war es wieder so; ich nehme sie, - M und oma sagen (sinngemäß), ich solle sie nicht da hin werfen. (Das war das neue!) - Da ich weiß, daß gerhard deswegen nicht böse ist, tue ichs trotzdem. Gerhard kommt wieder rein, holt wortlos und selbstverständlich die serviette und setzt sich wieder.

Jetzt auftritt V: "Gerhard, in zukunft hängst du wolfgang deine serviette nicht mehr um die schultern. Der versteht keinen spaß."

Ich darauf (nicht in frechem ton!): "Gerhard, das stimmt nicht, was V sagt. Der versteht unseren spaß nicht und weiß nicht, daß du da gar nicht böse bist."

V: "Du-bist-jetzt-still-sonst-kannst-du-was-erleben!!"

Na ja.

Meine "wachträume" in letzter zeit: geld, girls, abhauen, studieren, geld, abhauen, abhauen, boys (!), geld, girls, lernen, lernen, studieren..

22.5.68

Ich bin mit dem rad nach reutlingen gefahren; habe mich abgemeldet: daß ich zum abendessen wieder da bin. - M hat das offensichtlich überhört. Als ich um 1/2 7 kam, hatte sie bereits telefoniert mit:

zweien aus meiner klasse, plus deren mütter, mit der schule, mit dem stadion (heute probe fürs "kinderfest"), mit herrn M., dessen frau, dessen sohn, und hatte bei der polizei eine vermißtenanzeige aufzugeben versucht. - Bis halb sieben!

Herr M. (mein zeichenlehrer) hat noch zurückgerufen; M hat ihm dann gesagt, daß ich wieder da bin. Er hat die vermutung geäußert, ich hätte "die schießschule sattgehabt und seie abgehauen" (wörtlich). - Er hat noch gesagt, da wäre er dann gerne mitgekommen, er halte es auch oft fast nicht mehr aus.

Nee, wegen der schule wär ich gewiß nicht abgehauen. Die kratzt mich nicht. (Und herr M. weiß das..)

23.5.68 Himmelfahrt

Ich muß schon sagen, man fühlt sich doch ziemlich doof, wenn man seinem vater nichts schenkt - und der kleinere bruder das macht. Hatte aber einfach kein geld. - Überhaupt, seit wann ist dieser "vatertag" denn sitte? Ersonnen von ein paar kaufleuten vermutlich, zur absatzförderung.

"Durch die blume"-gespräch mit M: berechnete aussichten, morgen daheimbleiben zu dürfen. Argumentierte, daß ich übermorgen unbedingt wieder gesund sein müsse, weil da mathe-arbeit. Erfahrungsgemäß meist erfolgreiche taktik. Dann kann ich morgen in ruhe für übermorgen lernen. - Zudem kommt morgen geschichte-arbeit, wovon M natürlich nichts weiß.

Anscheinend glaubt man heutzutage, sich schämen zu müssen, wenn man nicht schwimmen kann. Als kürzlich irgendwelche bekannten meiner eltern da waren, kamen wir beim essen auf das thema zu sprechen. Ich sagte ganz offen, ich könne nicht schwimmen. -

M, leicht peinlich berührt, sagte, so ganz wie nebenbei, daß ich ja schon schwimmen könne, nur nicht so gut. Ich dann klar und der wahrheit gemäß: nein, ich kann überhaupt nicht schwimmen. -

Wenn die sich dessen schämen, ist das ihre sache. Mir gefällt das schwimmen nicht; das argument, man könne ertrinken, ist unsinnig, da man auch sterben kann beim überqueren einer straße; die wahrscheinlichkeit ist sogar größer. - Ich denke nicht dran, schwimmen zu lernen, weil "man das heutzutage eben macht". - Das thema ist relativ unbedeutend, ich weiß, aber es geht um eine grundlegende sache!

DESHONORONS LA GUERRE! - VICTOR HUGO

24.5.68

Ja, ich bin also im bett und krank', - aber, o graus, es scheint, daß vati heute zuhause bleibt. Es ist 20 nach 6 und er liegt noch friedlich im bett.

Ja, er hat urlaub. Schrecklich! - Wie gerhard grad so treffend formulierte: "Also wird rumgeschimpft und rumgeflucht heute!"

30.5.68 Notstandsgesetze in der BRD verabschiedet. (Eingriffe in grundgesetzlich verankerte persönlichkeitsrechte werden möglich.)

1.6.68

Es hat so einfach keinen sinn! Diese halbausgegorene REISE-idee. Ich muß das weiterentwickeln, um auch geistig, seelisch zu einer inneren emigration zu diesem 'elternhaus' zu kommen. Ich werde meinem V morgen sagen, daß ich zu meinem geburtstag keinerlei geschenke annehmen werde außer der erlaubnis, in ein internat zu dürfen. Und ich bin entschlossen, mir auch zu weihnachten nichts schenken zu lassen. Durch jedes geschenk bin ich V und M doch nur zu dank 'verpflichtet', und das rächt sich jedesmal! - Heute streit mit V, jähzornig wie üblich. Werde ihm das heute noch nicht sagen können, sonst denkt er nur, ich hätte das im ersten zorn ersonnen.- - Natürlich wird er dann steinernden gesichtes so tun, als sei ihm das ganz egal.

2.6.68

Grüble: soll ich V das sagen? Ach, wenn ich meine gefühle analysiere, ist mir klar, daß ich zwar von ihnen keine geschenke annehmen möchte, aber allgemein schon welche möchte. - Aber ich will einfach nicht immerzu jemandem verpflichtet sein, vor dessen jähzornsanfällen einerseits (V) und feigen, hinterhältigen fallen andererseits (M) ich mich dann einen tag später wieder zu schützen versuchen muß!

5.6.68

Mache es doch nicht. Ich hab etwas vergessen: ich bin auch ein mensch.. Es macht doch halt spaß, geschenke zu bekommen, sachen zu haben.

Sprachen über 'urlaub'. Fahren wahrscheinlich über nacht. D 75 liegewartenabteil. Ich liege nicht, sondern schreibe bzw. sehe mir die nächtliche landschaft an.

6.6.68

Bloß, um mal ein konkretes beispiel zu nennen: Es gibt oft situationen, in denen es sich ergibt (streit), daß M oder V irgendwelche worte von mir wiederholen. Wenn es jetzt zu ihrer meinung paßt, ändern sie ein paar wörter davon so um, daß eine ganz falsche aussage rauskommt. Verbessere ich sie dann, sind das "wortklaubereien". - Passiert das gleiche andersrum bei mir, wird mit

verschmitzt-sein-sollendem grinsen (V) gesagt, ich wisse ganz genau, daß es oft auf die betonung und an sich unbedeutende wörter ankommt, welchen sinn eine aussage habe, und: "wir verstehen uns schon." - Meckere ich dann noch bzw. leugne, den worten absichtlich einen anderen sinn gegeben zu haben, wird man höchst ungemütlich und es entwickelt sich, bei V, oft einer der anfälle, in dessen verlauf man an ihm grimassen beobachten kann, die der tobsucht ("furor teutonicus") wohl sehr nahe kommen. Er ist in solchen augenblicken unfähig zu denken und läßt seinen tierischen instinkten freien lauf.

Habe kürzlich alle briefe von gudrun (gugu), leena, irja, maria, ingeborg, michaela etc. säuberlich zerfetzt und in die mülltonne geworfen, den vollen küchenabfalleimer drübergeleert. Da kruschtelt M gewiß nicht mehr! - Diese art von brief-"freundschaften" hat mit mir nichts mehr zu tun, nichtmal mehr als erinnerung bedeutet mir das noch was. - Nur der briefwechsel mit sybille in der DDR bleibt jetzt noch übrig. Mit beatriz (brasilien) ist es eigentlich auch "tot".

Überlege grad, was ich nach fertigstellung von 'Manuela & ich' machen könnte. Es muß entweder was 'philosophisches' sein oder ein 'roman' mit realität dahinter. Ich kann nicht aus der phantasie schreiben. - Ein junge zwischen vater und mutter? Zwischen elternhaus und schule? Zwischen elternhaus und seinem ich? Mädchen geht nicht, da ich darüber zu wenig weiß. - Lebensgeschichte eines mannes; - harte, dumme eltern, reisephilosophie, doofe kameraden, auf einem lebensweg als absoluter atheist, ohne 'freunde' im weiteren und engeren sinn (außer frau, kinder), vertreter der bei einem schulaufsatz "Jeder mensch braucht einen freund. Stimmt du dieser these zu?" diese verneinenden spezies; - und stirbt als 105jähriger glücklich und zufrieden im kreis von enkeln, kindern und urenkeln. - Sinn also: Es gibt durchaus menschen, die auf sich gestellt leben können und es gerne tun.

7.6.68

Prophezeite M vor ein paar jahren, daß gerhard, wenn sie ihre erziehungsweise nicht ändert, "genauso wird wie ich". Jetzt ist es soweit; er lügt, betrügt, stiehlt. Wie lange ist es wohl noch bis zum ersten warenhausdiebstahl? -

Ich bereue meine damaligen sachen wirklich und möchte nicht, daß gerhard genauso anfängt. Wenn auch, er würde es überleben. - Aber ich kann jetzt gar

nichts tun. Die erziehung liegt in deren händen, ich hab sie gewarnt, jetzt müssen sie selbst sehen.

Grad war "streit". Resultat: M erwartet von mir vorheriges fragen vor entnahme jeglicher nahrungsmittel zum sofortverzehr außerhalb der mahlzeiten.

Öfter mal was neues in diesem theater. Empfehle das einführen von lebensmittelmarken.

Also: FdH! Tut mir sowieso gut.*

Neue bananenmarke: ONKEL TUCA (neben chiquita und bajella). Redet die kinder also direkt an. Sind ja geeignete opfer. -

9.6.68

Die S. (neue deutschlehrerin) ist wirklich doof! Die kommt da frisch von der uni und ist vollgestopft mit theoretischem pädagogischen rüstzeug, das der praxis garnicht entspricht. Sie hat ihre allererste stunde mit dem lesen von herderschen regeln für lehrer (pädagogen) begonnen! Wohl um progressiv eine diskussion 'hinter die kulissen' anzuleiern.

Hat dabei von anfang an erwartet, daß die klasse mitarbeitet! - L. hingegen letztes jahr hat ganz klar gewußt, daß man als neuer lehrer von einer klasse nichts erwarten darf, keine mitarbeit! - Er hat die ersten stunden damals vollständig als solokünstler gehalten. Die, 'für die sich's lohnt', sind dann schon bald in den unterricht eingestiegen, und die struktur der klasse wurde klar. - Die S. erreichte durch ihren hastigen anfang und ihre doofen fragen nur, daß jetzt gar keiner mitschafft und jeder nur abwartet, was macht sie als nächstes (falsch). - Zum beispiel hat sie sich ein stichwort zurechtgelegt - teils sogar schriftlich vor sich liegen, 3-4 seiten in stenoo!! - und steuert mit fragen darauf zu, die gut sein mögen, wenn man die antwort schon kennt, aber blödsinnig und aus der luft gegriffen wirken, wenn man diese antwort nicht kennt; dies ganz ohne blick dafür, daß sich noch nichtmal jemand dafür interessiert. Alles nach dem mdaniel: "Für mich ist das doch soo klar, - weshalb um himmelswillen kapiert ihr denn das nicht ?!?"

* FdH: 'Friß die Hälfte!' (Populäre, humorvoll gemeinte abkürzung in der BRD während des sogenannten 'wirtschaftswunders' der 60er jahre.)

12.6.68

Bemerkte heute, daß hanna das DUTSCHKE-taschenbuch* liest. Sprach sie darauf an.

14.6.68

Morgen bundesjugendspiele. - Ich wünsch nur, daß es gießt. Oder heut nacht 10 stunden lang, dann ist das stadion e i n matsch!

100m-lauf auf einer tiefenden sumpfigen aschenbahn? Sprung in den auszuwringenden sand? - Ich hab noch hoffnung, wenngleich sich bei mir auch schon die klassenarbeits- und turnunterrichts-bauchschmerzen ankündigen..

Haltet ein, o enteilende stunden! Hemmet, o hemmet die rasende flucht!

(Reinhard meyer zitiert das.)

15.6.68

Ich habe erst die ersten 3 seiten von 'Die Kinder der Finsternis' gelesen (WOLF v. NIEBELSCHÜTZ), und ich glaube, dieses buch wird, neben 'Henri Quatre' (HEINRICH MANN) und 'Lolita' (NABOKOV), zu meinen Lieblingsbüchern werden! Die sprache, der stil, - die bilder sind einfach sagenhaft gut. - Sehr gut!!

17.6.68

Also, ich bin im kinderzimmer, werfe mein netz aus: wo ist vati? (weil ich weiterlesen möchte, es aber "schlafenszeit" ist) - schrecke bei jedem geräusch trampelnder füße auf, buch weg, lampe aus, - aber wieder geht nur einer aufs klo.

"Was ich für ein prismatisches Gewebe hielt, erweist sich als altes, graues Spinnennetz." ('Lolita') - Leer allerdings nicht, dieses hier.

Ich möchte mal V sehen, wenn ich ihm sagen würde, daß ich nicht studierte. Ich glaube, diese möglichkeit gibt es in seinem hirn gar nicht.

18.6.68

Komisch; - vor 1 jahr hätte ich wohl kaum geglaubt, daß ich, wenn ich nichts mehr habe außer taschenbüchern, ein paar anderen büchern, mehreren kleinen sammlungen, persönlichen dingen (teddies!), tagebüchern, einigen bildern und

* Uwe BERGMANN/ Rudi DUTSCHKE/ Wolfgang LEFEVRE/ Bernd RABEHL: *Rebellion der Studenten oder Die neue Opposition (roro aktuell 1043)*

einem fahrrad, kein bißchen "traurig" bin deswegen. Was hatte ich noch vor einigen monaten für zeugs! - Und jetzt? - Mir scheint, als spüre ich erst jetzt 'den menschen in mir'! Bis jetzt sah ich mich doch eigentlich nur als den, der mit diesen dingen umgeht. Und jetzt, jetzt arbeite ich für die zukunft, sozusagen.

Lese grad 'Als ob nichts geschehen wäre' (JULIAN GLOAG). Handelt von mehreren kindern, 4-13 jahre, deren mutter stirbt. Vater gibts nicht. Sie fürchten, in 1 heim zu kommen und sagen niemandem etwas. Begraben die mutter selbst. Es entwickelt sich ein schrecklicher mutterkult. Initiator ist der 13jährige junge, dunstan, eine art religiöser fanatiker. - Die 5jährige schwester wird vergewaltigt bzw. veführt. Die anderen kinder bekommen es raus. In einer beschwörungszeremonie 'antwortet' die mutter ihnen in einem tempel, den sie im garten errichtet haben: sie sollen die kleine strafen! Der fanatiker verflucht sie als hure und verräterin an der mutter. Ihr haar wird abgeschnitten, sie verfällt in 'acht und bann'. Sie stirbt; unklar wieso, - an gebrochenem herzen, an fieber/lungenentzündung.

Auch jetzt sagen die kinder niemandem etwas. Bis jetzt (kap.22) scheint es, als sei die eigentliche urheberin dieser pseudoreligiösen 'inquisitionsgerichte' und 'ketzerverfolgungen' die schwester diana (dinah), die ihren älteren bruder beeinflusst (liebt?). - Wer weiß, was noch kommt.

Später. - SCHRECKLICH! - Nicht schlecht geschrieben, bloß hätte der das alter aller kinder um ca. 3 jahre höher ansetzen sollen!

Ihr vater, ein 'tunichtgut', kommt zu besuch. Er wundert sich, will für sie sorgen, erobert sich ihre herzen; ihm erzählen sie alles.

Am ende merken sie, daß er nur ihr geld wollte und hubert, der bis dahin noch der einzig normale von denen war, erschlägt ihn im ersten entsetzen des erkennens, mit einem feuerhaken: Auch der vater verät also die interessen der kinder, also die mutter. -

Sie kommen in ein waisenheim. Dinah, die in charlie, den vater, verliebt war, erkennt als einzige richtig, daß er nicht böse war, sondern nur auf dem falschen weg. Sie als einzige schafft es, andere menschen als die mutter ernstzunehmen (zuerst ja den älteren bruder). - "Es sind ganz normale kinder", sagt ihre lehrerin. - Sie hat recht.

Letztlich ist die angebetete MUTTER an allem schuld! Denn es wird immer deutlicher im buch, schwierig das zu beschreiben, daß die mutter diese anbetung, diesen fanatismus, der sich dann irgendein ziel suchte, gezüchtet

hatte. Der anfang war: daß der ehemann sie verlassen hatte, und: die christliche religion (zeugen jehovas?).

20.6.68

SIMONE de BEAUVOIR: 'Mémoires einer Tochter aus gutem Hause'.

Ich zitiere:

"Sie verweigerte mir derart kategorisch die Achtung, daß diese mir nicht mehr erstrebenswert schien."

"Sie versuchten nicht, mich zu begreifen: Ich versank in Schweigen und Eigenbrödelei (ist das eine übersetzung!); ich wollte völlig undurchsichtig sein."

"Indem ich die Strenge, die mein Los war, bis zum Paroxysmus steigerte, wählte ich die Askese; anstatt mich mit leidender Miene durch die Monotonie meiner Tage zu schleppen, ging ich stumm, mit starrem Blick, einem unsichtbaren Ziel entgegen."

"Gefühle alleine seien wichtig, behauptete ich, nicht aber die Zufälle der Zusammengehörigkeit durch Bande des Blutes oder der Versippung; mein Vater hatte einen sehr starken Familiensinn und begann zu denken, mir fehle es an Herz."

Das ist doch genau das, was ich denke!! Der ganze lebensweg von simone damals ist so ähnlich dem meinen, nur ins weibliche projiziert! *Materialistisch-existenzialistische weltanschauung* (klappentext)? - Also gut! Jetzt hab ich das wort; das bin ich also. Ich weiß in dem augenblick ganz sicher, daß ich denselben weg gehen werde; abgesehen davon werde ich ziemlich sicher kein berühmter schriftsteller werden wie sie!*

Ich fürchte, daß ich beim weiterschreiben von 'Manuela & ich' allzusehr von simones buch beeinflusst werden werde. Denn da steht ja sehr viel ähnliches; na, mal sehn.

Ach, jetzt freue ich mich so über das leben! - Nein, ich will kein bürgerlicher spießer werden!!! Nie! Und ich werde nie eine frau heiraten, die mich darin nicht versteht! - - Ich habe mich in 'Törleß' (MUSIL), in thomas lieven (SIMMEL:

* Nach dem tod meiner mutter (2008) fand ich in ihrer bibliothek ein exemplar des buches, bei dem sie sich einzelne stellen, die eltern betreffend, auf einen zettel notiert hatte. Im zusammenhang mit den versuchen der eltern, die kleine simone sexuell aufzuklären, hatte sie dazugeschrieben: "Diese eltern konnten es noch weniger als ich!"

'Kaviar'), bei SARTRE ('Les Mots') und in humbert humbert ('Lolita') wiedererkannt, aber nirgends so sehr wie in den mémoires einer tochter aus gutem hause!

1.7.6.68

Ein kleines theaterstück; - aus dem leben einer familie. (Ich als erwachsener soll es selbst deuten. Gewiß ziehe ich dieselben schlußfolgerungen wie heute.)

Ich sollte apfelsaft aus dem keller hochholen. Ich las grade und murrte. Unbemerkt von uns allen war gerhard gegangen. Er hatte grad mal seinen hilfsbereiten tag, sonst murrte er genauso wie ich; aber auch mir geht es manchmal so, daß ich plötzlich, urplötzlich aus vollem herzen etwas helfen will. - Ich ging dann also, auf der kellertreppe begegnete mir gerhard mit der flasche. In einem früheren fall dieser art (ähnlich) hatte ich zu diesem zeitpunkt nichts gemacht und ihn den befehl ausführen lassen. Mit der folge, daß M ein paar stunden später in einem streit mir an den kopf warf, daß gerhard mir immer alle arbeit abnehmen wolle und alles tun wolle, was mir gefiele usw. - kurz: das übliche sentimentale loblied auf Den Kleinen Bruder gesungen.

Heute nahm ich ihm die flasche aus der hand, als er sie nicht hergeben wollte, nachdem ich meinte, ich hätte sie holen sollen. Zugegeben: ich mußte sie ihm aus der hand winden. Brachte sie hoch.

Gerhard kam wütend hinterher. V, der mir den befehl gegeben hatte, stand da und gab mir recht, als gerhard maulte. - Ich blieb still. -

Wir aßen. Gerhard heulte, noch am tisch, vor enttäuschung, daß er nicht recht bekommen hatte. M hatte ihr eisgesicht aufgesetzt und feuerte mir laufend verachtungsvolle blicke entgegen; sagte natürlich nichts, - V hatte ja mir recht gegeben gehabt.

Gerhard aß aus trotz nichts; sie redete ihm zu: In zukunft wolle sie ihm den auftrag geben. Er solle nicht traurig sein, sie wisse ja, daß er (betonung!) immer schnell für sie "springen" wolle. - Mit der betonung war natürlich gemeint, daß ich offenbar nie freiwillig gehen würde. Man beachte auch das wörtlein "immer". Ist das eine familie oder ein irrenhaus?!?

Wenn ich meine familie 'analysieren' soll, kann ich nichts anderes sagen als:

V: Dickkopf, starker familiensinn, ehrgeizig, intelligent, M vollkommen ergeben, jähzornig, leicht geistiger NPD-fan.

M: Intelligent, wenn's um ihre interessen geht, falsch, hinterhältig, mutter, selbstmitleidig, sentimental, wickelt in wichtigen dingen V um den finger, in unwichtigen absichtlich nicht. Im praktischen leben nicht so intelligent. Sehr von sich eingenommen, ich-bezogen (stark!), lebt in gerhard weiter.

Gerhard: Hat von M gelernt: hinterhältig, falsch, ichbezogen, selbstmitleidig, tollpatschig, gehemmt, nicht überragend intelligent, angeber (begründet in gehemmt).

Ich: Wahrscheinlich von sich eingenommen, positiv ichbezogen (also nicht gegen die anderen, sondern für sich), dickkopf, überdurchschnittliche intelligenz und geistige reife, künstlerisch veranlagt, nicht selbstmitleidig, neigt leicht zum angeber, meister der täuschung (lüge), existenzialistisch eingestellt, linksintellektuell, nimmt sich wahrscheinlich zu wichtig.

Oma: Ist schon zu alt, alsdaß man da noch groß charaktermerkmale feststellen kann. Sie ist wohl, ein durchschnittsmensch. Ruhig, drängt sich nicht auf. Mag uns. Mischt sich nicht in streits.

Ich glaube nicht, daß ich ein durchschnittsprolet oder -bürger werde. Ich fühle mich, so pathetisch und überheblich das (auch im zusammenhang mit dem hier oben!) klingt, zu großem berufen. - Aber ich weiß, daß dieses gefühl, wenn es sich nicht in ein extrem steigert, auch dann gut ist, wenn es sich als falsch erweist, und werde es wahrscheinlich nicht aufgeben, bis ich 90 bin. Es klingt komisch, aber der mensch kann sich selbst derart positiv 'betrügen', 'täuschen'. Das geht wirklich! Es nützt. -

Aber ich weiß nicht: ich glaube, ich lebe ein bißchen zu stark in der zukunft, und zu wenig in der - auch nicht leichten - banalen alltagswirklichkeit von jetzt!

Es sind jetzt schon zwei wochen, daß ich nachtische und süßigkeiten ignoriere. Ich würde jederzeit gerne eine schöne süßigkeit oder einen appetitlichen nachtisch essen (ist das wieder ein deutsch heute!), aber ich hab keinerlei 'heißhunger' danach. - Ich wette, die zerbrechen sich den kopf; oder, was eigentlich wahrscheinlicher ist: Sie haben längst einen grund gefunden in ihren psycho-büchern und der ist quatsch und sie merken es nie und glauben fest an sich und ihre intelligenz und ihr diesbezügliches wissen!

3.7.68

Streit mit M. Hat wieder versucht, mich zu 'überzeugen'. Muß zugeben, daß sie beachtliche überredungskraft hat. Aber, ich mag mich irren, aber ich glaube es nicht, und diese tagebücher sind letztlich ein beweis dafür: Ich habe mir gedanken gemacht über all das, ich war nicht nur "dickköpfig"! - Ihre argumente waren überzeugend, aber sie sind an mir abgeprallt. Es ist zu spät. Sie haben nichts mehr mit mir zu tun, - gelten für andere.

Bloß weg hier! - Ich könnte nicht mehr zurück in die familienidylle. Kein gefühl dafür.

Sie argumentierte jetzt (wiedermal), ich haßte sie. Nein, das nicht! - Es sind nur 2 verschiedene welten, die und ich. Ich will nicht überheblich sagen, daß meine meinung absolut richtiger ist, aber für mich ist sie es.

M argumentiert, ich solle doch wenigstens auf gerhard "rücksicht nehmen" und so weiter in dem sinne. - Sie hat schon so oft gesagt, daß ich "scheints doch noch zu klein" bin, "das zu verstehen" (ein standartsatz!). - Gut, weshalb richtet sie sich dann nicht danach, - geht von meiner unreife aus, die ja nicht durch einfaches bemühen in reife verändert werden kann?! Dann muß sie eben ihre erziehung da drauf aufbauen. Aber das macht sie nicht. So unlogisch. -

Als ich davon sprach, daß es zu spät sei, etwas an mir herumzuerziehen, sprach sie von "internat mit strenger zucht". - Ich, das würde gar nichts 'helfen' in ihrem sinne, weil ich mich die 3-4 jahre bloß noch mehr abkapseln würde. Und mein leben bestehe sowieso bloß draus, zu warten. Ich führte ein leben, das nach außen passiv, nach innen in wirklichkeit sehr aktiv und "bauend" sei. -

Habe da ja eigentlich schon viel zu viel gesagt, aber sie begreifen es ja doch nicht. Soo stur. Und dann machen sie mich dafür verantwortlich, daß gerhard mir alles nachmacht! - Die bieten ihm ja auch keinerlei anstoß und anregung. Passen nur auf, daß das arme kind sich nicht aufregen muß und dann wieder einmal mehr in der stunde stottert. -

Sollen sie doch 'erziehen', was sie wollen! - Klingt sehr respektlos, was? Ist es auch. Ich habe gar keinen respekt vor meinen eltern!!! Nein, ich habe respekt nur vor jemandem, der etwas geleistet hat, demzufolge er den verdient. - Und was haben sie geleistet, um meinen respekt fordern zu können? - Für mich gesorgt? Ist ihre pflicht. - Sie haben gut für mich gesorgt? Mich "geliebt"? Alles schöne dinge, aber respekt? Weshalb? Das ist doch eine sache, die millionen machen. Die jedes tier macht.

Aber sie wollen den respekt ja auch eigentlich ganz grundsätzlich, für die funktion 'vater' bzw. 'mutter'. -

Respekt.. Ich denke immer mal dran, wie V damals davon redete, wegen vietnam, **"immer zusammenhauen; da unten gibt es sowieso zuviel menschen!"**

Ich halte ihn zwar nicht für einen nazi-schlächter, aber - wenn er auch nicht im krieg war, kann er mit so einer meinung- ich kann mir nicht vorstellen, daß die erst jetzt entstanden ist! - genug unheil angerichtet haben!

NUR WEG HIER !!

7.7.68

Gerhard holte heute alle die bücher aus dem keller, die ich nicht mehr brauchte, - weshalb ich zu M und V vor langer zeit gesagt hatte, sie könnten sie haben. Darunter auch schulbücher, von denen V wollte, daß sie für gerhard aufgehoben werden sollten (zum nachschlagen usw.). -

Jetzt glaubte ich in V's sinne zu handeln, als ich gerhard diese schulbücher noch nicht geben wollte, weil sie bis zum gebrauch später dann hee wären. -

Nur dies bekam V mit; er stand im türrahmen gelehnt (eine standarthaltung, wenn er den herrscher rauskehren will!) und schnauzte mich an: Ich sei hier der dreckfink, ich hätte seine bücher und meine versaut! (Er hatte mich einmal wegen tintenfingereflecken in einem seiner lexika zur rede gestellt. Richtig ist, daß er nicht begreifen kann, daß ich in meine bücher kommentare reinschreibe.)

V glaubte offenbar, ich wollte jetzt plötzlich wieder über bücher verfügen, die ich damals abgegeben hatte. Ich nicht viel gesagt, witzlos bei seiner tonstärke, seinem gesichtsausdruck. -

Ein thema jagt das nächste. Es geht um zusätzliche unterrichtshilfen, ob die jetzt pflicht sind oder nicht. Er beschuldigt mich, ihn vorsätzlich angelogen zu haben, um die zu bekommen. - Dreht mir die worte im mund rum. Ich beherrsche mich bzw. diesmal ging es sogar mir ein bißchen zu schnell! -

Er verlangt nach gerhards namensstempel. Nimmt zeremoniell die bücher, ruft M ("als zeuge!"), fragt mich bei jedem buch: "Brauchst du dieses buch noch oder nicht?" - in immer demselben wortlaut, mit tonloser bürokratenstimme, ich muß bei jedem exemplar neu "nein" sagen (oder eben ja, aber ich brauchte sie ja wirklich nicht). Will ich was anderes sagen, wird es abgewürgt. Er streicht dann säuberlich meinen namen durch und drückt gerhards stempel hinein.

Zuletzt schaut er mich an und erklärt: "Damit du nicht in 1 woche kommst und sagst, es seien deine bücher!"

Ich heulte, muß ich zugeben, - bin leider auch nur ein mensch; fragte ihn, weshalb er mich unbedingt beleidigen (oder: kränken) wolle, - er, höhnisch bis dahinaus: er wolle bloß klarheit und er beleidige mich nicht. - - -

Nachher schickte er mich raus - mit verachtungsvollem, höhnischem blick:

" - fff! Hau ab !" Gar nicht brüllend oder so, nur richtig gemein.

Ich erlebe immer neues, aber daß er soo gemein ist, auf so gemeine weise seine erziehungsgewalt ausnützt, hätte ich nie gedacht!! -

M versuchte, mich mit freundlichen worten zu "trösten" - sie dachte wohl, mich dadurch wieder für sich gewinnen zu können, - für denen ihr spiel, - bis zur nächsten enttäuschung! (Man kann es mir nicht übel nehmen, wenn sie es ehrlich meinte und ich sie so verdächtige, oder?)

Weg! weg!! NIE MEHR!! - DAS WIRD ER (UND SIE!) MIR BÜSSEN!! WENN ICH 21 BIN! * Eher verrecke ich auf der straße, als daß ich auch nur ein einziges mal mehr zu "meinen eltern" komme!! - Ich habe ja vieles erlebt, aber daß sie soo gemein sind, hätte ich nie gedacht!! Ja, jetzt hat sie recht: ich hasse sie! Und ihn! Ich hasse meine eltern!! Ich weiß es! Und wenn ich damals ein ganzes warenhaus leergeräubert hätte! Diese behandlung von leuten, die mich "nie, nie im stich lassen" wollten (mutter einmal), habe ich gewiß nicht verdient!

Und es ist wegen gerhard!

7.7.68! Ab heute! Ab heute sollen sie kein zeichen mehr haben, daß ich sie gern habe! Und ich habe sie doch trotzdem noch lieb!!! Diese dreckigen säue!! Was soll ich bloß machen! Und wenn tausendmal... es sind ja doch meine eltern! Kein respekt, nein! aber 16 jahre lang kennen sie mich, und ich war immer bei ihnen und jetzt - - - Weshalb bloß?! Und ich kann doch nicht weg! Ich habe ja nichts anderes -!

Wenn ich bloß wegkönnte! 5 jahre noch! Wenn ich jemanden kennen würde, der mir hilft, - zu dem ich auch noch gehöre; - ein erwachsener, der eine wohnung hat! Fünf jahre ist nicht lang, und für mich doch soo lang! -

Offiziell (theoretisch) macht es mir nichts, wenn sie mich nicht gern haben, aber in wirklichkeit kommt da doch der urmensch in mir zum vorschein, das gefühl innen drin, wenn sie so gemein sind. Wenn ich sie nur hassen könnte! - Wenn ich mich bloß von dem positiven vorurteil befreien könnte!! Es wäre alles viel leichter für mich! Aber so? -

* 21 war damals in der BRD das volljährigkeitsalter.

Ich kann nicht in mir drin wirklich alle Liebe zu ihm abbauen! Leider! Und das wissen sie wohl. - Liebe.. wenn das Liebe ist. Ich sitze hier: in einem Sessel, der ihnen gehört, schreibe in einem Heft, das ich mit Geld von ihnen gekauft habe, vor mir ein Teller: Mittagessen von ihnen. Kuli, Taschengeld, Bücher, alles von ihnen. Überall sie sie sie sie !! Wenn ich bloß reich wäre! Weg! Internat! Nie mehr sie sehen müssen!!

Nein, ich will sie wirklich nicht mehr sehen. Ich kann dieses Kapitel nicht streichen in meinem Gedächtnis, aber beenden in meinem Leben.
Zumindest theoretisch kann ich das..

10.7.68

Gestern Abend las ich noch im Bett. Es war "Schlafenszeit" vorbei (9 Uhr). V kam rein (hatte ihn nicht kommen gehört) und zerriß mir das Buch und warf es mir an den Kopf. - Hörte, wie im Wohnzimmer M fragte, was er gemacht habe, was war. Er: mir eine Ohrfeige gegeben. Sonst nichts gesagt.

Habe heute so nebenbei M und Oma die Fetzen gezeigt. M wußte noch nichts davon. Kein Kommentar.

Geld für das Buch natürlich von M geklaut. Keinerlei "Gewissensbisse", denn sein Handeln betrachte ich nicht als bewußte Bestrafung, sondern als Geistesgestörtheit.

Liebe, Zuneigung hin und her, zum Opfer bin ich nicht geboren.

Gerhard wollte M nicht sagen, wo er den Zirkel herhat, den M bei ihm sah und nicht erkannte (es war seiner, den er wiedergefunden hatte; er war ziemlich lange verschollen gewesen). Er blinzelte mir offen zu. (Ich hatte ihm ja mal gesagt, daß er doch ruhig M und V keine Antwort zu geben brauchte, wenn die zu "neugierig" würden.)

M (sinngemäß), ja, man wisse ja, daß viele der Dinge, die Gerhard hat, von mir stammen und daß ich mich natürlich hüten würde, zu verraten, woher sie stammen. "Dieses Geheimnis behält er für sich!" (Zu Gerhard, ich stand 1 Meter davon weg.)

Ich (in ruhigem Ton): "Ja, so arbeitest du. Mit diesen Mitteln." -

Sie: Ich brauchte nicht zu glauben, daß andere Leute so dumm seien, und: sie beobachtete mich, und sie sehe mehr, als ich glaubte..

Bin kein existenzialist im 'philosophischen' sinne! Ich bin ganz und garnicht pessimistisch und denke nicht daran, das leben als unnütz anzusehen. Auf alles gesehen, von außen gesehen ist alles ohne sinn, - was ist schon "sinn"? Ein von uns erfundenes wort. Für den einzelnen hat es wohl sinn. (Für mich jedenfalls.)
Aber ein klein wenig vom existenzialismus und vom nihilismus habe ich auch mitgekriegt - das gute davon, das in jeder lehre steckt, glaube ich! -
Mich würde interessieren, wieso ich so schnell aus der allgemeinen raff- und sammelzeit hinausgefunden habe. (Manche menschen - die meisten - haben das ihr ganzes leben.)

14.7.68

Streit zwischen M und gerhard. Zum schluß gerhard kühl: "Abregen."

M: " - ?? - "

Gerhard: "Abregen!"

M: "'s knallt gleich!"

Gerhard: "Wieso? - Willst du mir einen knallbonbon schenken???"

M: "Ich schenk dir gleich ein'n!!!!"

17.7.68

Komisch, immer wenn das telefon tut, werde ich nervös und kriege das 'bauchweh'- bzw. 'koddrig-sein'-gefühl wie vor einer sportstunde! Ich bin doch noch sehr schüchtern! Komisch. Ob ich mich zu sehr in 'meine welt' versenke? Ob es mir vielleicht einmal geschehen wird, daß ich mich geistig in unserer welt nicht mehr zurechtfinde? - Wer weiß.

Übrigens: auch V schiebt ja regelmäßig M vor, wenn es darum geht, irgendwo anrufen zu müssen; auch wenns klingelt, geht er nicht ran, wenns nicht unbedingt sein muß. Auch nicht an die haustür (außer er weiß, wer kommt).

Ob er angst hat, weil er ja auch (ganz selten) ein bißchen stottert? (Seltsamerweise stottert er nie, wenn er rumbrüllt.)

18.7.68

Ich glaube (!), ich bin zu objektiv/unbeteiligt, um philosophieren zu können - denn ich habe keine meinung dazu, sondern ich vergleiche bloß alle thesen, - und so werde ich nie wirklich mitreden können. Um solche gedanken wälzen zu können, muß man glauben können, - sei es letztlich auch nur an seine eigene meinung - und genau das kann ich nicht. Vielleicht stehe ich über dem drüber (ich

meine das nicht so, daß ich 'intelligenter' sei, sondern nur so, daß ich mich einfach auf einer ebene bewege, die die philosophischen thesen und antithesen als ganzes betrachtet, zumindest tendenziell).. ?

Aber: vielleicht sind das alles nur die auswüchse eines manischen hirns, eines kindlichen angebers ?!! -

24.7.68 Letzter schultag

Hanna hat ihre belobigung abgelehnt, weil sie wiederholt und deshalb den andern etwas voraus hatte. Klasse! Hanna ist klasse !!! Charakterlich ist sie das mädchen, das mir am besten gefällt (von allen, die ich je kannte). Geistig wahrscheinlich am reifsten von der ganzen klasse (mich nicht ausgeschlossen).

Radtour nach LUXEMBOURG ausgearbeitet. Ob ich der S. (deutschlehrerin) ne karte schreibe? Ja, aber ich werde sie darauf bitten, das später in der klasse nicht bekanntzugeben, "denn wenngleich ich mir auch im allgemeinen so gut wie nichts aus der meinung mache, die meine klassenkameraden von mir haben, ist es wohl doch nicht unbedingt nötig, daß sie grund zu der (natürlich irrtümlichen) ansicht haben, ich schreibe ihnen, weil sie mir einen 2er im zeugnis gegeben haben". (Ob dieser satz auf eine karte paßt, zusammen mit dem eigentlichen text?! - Er ist 'nicht schlecht'!)

..Und das viele geld, das ich von V mitkriege! Da lebe ich vom mindesten und spaaare!! - Nächstes jahr werde ich einen ferienjob annehmen! Brauche geld! Muß mir so viele bücher kaufen! - Briefträger wäre mir am liebsten. Erstmal kriegt man da ziemlich viel geld und zweitens bin ich alleine bei der arbeit. Kein erwachsener besserwisser, keine "kollegen".

26.7.68

Ulrike (die nachbarstochter, 14) hat heute irgendwelche teppiche ausgeklopft. Sagte, als ich vorbeifuhr: ob sie mich auch ausklopfen solle. - Die wird immer besser, auch jogus-raî gefällt sie mir immer mehr. Wenn sie nur schi y pop yâ'à! - Sâ jogus yâ'à jès queno-raî, mens jawa long w yâ'à lem (w norem). - Vèc sâ ba^ⁿax? - Yân! Cù ô-sja-nâ w xymo - sâ w jô gléché - cù sâ yâ'à molto mamils! Oh! Sâ: O-goshi-mi-rai..

Jô: Sîmba-sâ (sâ manché-o, chov, mikos, hines)..

W xymo-sa, sôwa sâ mikos, tâsho sâ burrâlha, -

Jô: O-goshi-jô shox vâⁿax.

Sâ: Sôwa-jô, tâshu jô barrâl, geruly (jejejo-mí), -
Jô: "Schi!" ("Yân!")
Jô: "Dô yâ'à jawa!"
Sâ: "DO yâ'à jawa!"
Jô: "Dôé yâ'à jawa!" - - etc etc.
Wann??*

29.7.68 **Radtour**. Jugendherberge karlsruhe.

Fast hätte es nicht geklappt: Das licht am rad tat nicht; ich weiß doch nicht, wie sowas zusammenhängt. V hätte mich nicht gehen lassen, wenn das nicht in ordnung gewesen wäre. Gerhard hat es mir gemacht! -

Kleiner vorstoß ins innere der stadt, aber schnell aufgegeben. Keine buchhandlung gefunden. Na ja. - Was mich übrigens schon immer gewundert hat, ist die selbstverständlichkeit, mit der man sich in JH's und auch sonst unter jugendlichen begegnet. Mir scheint es oft, als "kennten" (ein deutsch!!) wir uns alle schon ewig. -

In "meinem" zimmer ca. 16 (stock-)betten. Soviel ich bisher sah, alles ältere als ich. Sehr viele ausländer hier. - Weshalb sind da in den zimmern bloß dauernd welche? Schrecklich! Möchte alleine sein!! - Gehe jetzt waschen. Vielleicht ist keiner im waschsaal.

Bin ausgezogen (naja), liege im bett. Schreibe, während um mich herum leute sich ausziehen und rumplatschen (füße). Was die wohl denken, als ich schon den ganzen abend auf dem bett saß und schrieb (habe 'Manuela & ich' fertig, 3. fassung)? Rasend schrieb? - Man sollte telepath sein! Nein, lieber nicht!

Die atmosphäre in einer JH ist wirklich eigenartig! So viele in einem raum und trotzdem alle tolerant (oder gleichgültig?). Lassen keine verwunderung los, wenn sie etwas für sie ungewöhnliches an einem andern erleben. BEACHTEN EINEN EINFACH NICHT! Wie schön. -

* Dies ist eine geheimsprache, die ich speziell für sexuelle fantasien ersonnen hatte. Daneben gab es eine geheimschrift, bei der nur die buchstaben der deutschen sprache andere zeichen bekamen. Die tagebücher 1966/67 waren teilweise seitenlang in dieser geheimschrift verfaßt, die ich damals fließend schreiben konnte.

2 jungs 10m hinter mir reden miteinander: In großen JH sei alles viel hotelartiger, in kleinen, die so familienbetriebe sind, wird man behandelt "wie daheim", - und die meinten das negativ: zu persönlich usw. - Eben das meine ich. Ich stelle fest, es geht auch anderen so wie mir.

30.7.68 JH dahn

Schon wieder lärm im gang! Dabei sind die alle erst aus dem 'tagesraum' abgehauen und ich war endlich allein! (Habe mit der korrektur von 'Manuela & ich', 3. fassung angefangen) Apfelsaft gekauft: 86 mit pfand. (Werde ich dann einlösen für brötchen usw.) und 3 brötchen. Apfelsaft gleich mit wasser verdünnt und in 2 flaschen gefüllt. Rest in originalflasche. Habe ja spezialverschluß dabei. Geld sparen. - Langeweile. WAS SOLL ICH TUN?

Vorhin kam ein kleiner junge rein. Suchte irgendwas in den (aufklappbaren) sitzen der bänke. Verschwand hinter dem tisch vor mir (15m weit weg) und ist bis jetzt noch nicht aufgetaucht. Nachzusehen verbietet stolz. - Rausgegangen und ich nichts gemerkt? Muß wohl. -

Da hupt einer an meiner fahrradhupe! Sauerei. Na ja. - Wenn ich jetzt rausgehe und meckere, fangen die erst richtig an, sobald ich wieder drin bin. -

Der junge ist noch da! Höre ihn seufzen und sich zurechtlegen! - Schläft da auf der bank!! Sowas! Muß der müde sein (oder beleidigt?)! - Erst 5 bis 4e! Erst 10 minuten vergangen. Sauerei! Diese zeitverschwendung! Und kein buchladen! Bin schon 2x (bei 30°C. im schatten - der aber nirgends ist!) ins dorf ("kurort"!!) marschiert, aber nix gefunden. Sauerei!

Und da hupen die draußen wie verückt! Wenn sie mir bloß nichts heemachen. Dreck in die hupe stopfen. Balg abmontieren.

Heimweh nach den personen "zuhaus" hatte ich bis jetzt noch nie - wohl aber nach kirchheim selbst. Ist aber vermutlich ein unobjektives ergebnis der berg- und-tal-fahrten, der erschöpfung. - Was mir am liebsten wäre: daheim sein, grade bei der kurve oben einfahren. Hupen. Strahlenden gesichts alle auf dem küchenbalkon. Auspacken. Erzählen. - Nein, die reise will ich nicht missen - nur hinter mir haben! "Von den erinnerungen zehren"! -

Wie kann man bloß so müde sein, auf einer holzbank in einem speisesaal einzupennen!? - Ich könnte das nie! (Wäre wohl viel zu "stolz" dazu; - falscher stolz. Unsicherheit in wirklichkeit.)

10 bis 5e! Bettzuteilung immer noch nicht. Sauerei. Habe text 1, zwei stenoblocks, tagebuch malerisch vor mir ausgebreitet und jedesmal, wenn ich schritt höre (zu 99 % fehlanzeige), produziere ich denkerfalten und kratze mich mit dem kuli hinterm ohr.

Wette, heut komm ich oben hin (stockbett)! - *Halt! Stimmengewirr!* - *Falten!* - *Blatt zur hand!* - *Geistige läuse!* - - *Fehlanzeige*. Heute ist aber auch gar nix los. LANGEWEILE.

3.8.68 Trier*

Ich schicke mutti eine karte. Gemein hin, gemein her, ich lebe mit denen und habe sie halt doch lieb, beide, und gerhard, und oma natürlich auch. - Gerhard hat schon 1 brief, O und V je 1 karte, und M hatte noch garnichts.

Lese grad 'Stephen Daedalus' (JOYCE): ***"Einsamkeit ist das Grundprinzip künstlerischer Ökonomie."*** (Seite 12) - Na?!

7.8.68

....Denke: daheim! - Ich biege um die ecke, hupe. In den hof. Balkontür aufgerissen (schlüssel hat sich zuvor heftig im schloß gedreht; wie das so ist), strahlende gesichter. Eventuell gerhard raus. Ich halte in der garage (oder davor, und öffne sie), steige ab, mache mein zeug runter, gebe eine tasche gerhard - falls der da ist -, streichle dem rädchen über den uhu auf der lampe, oder über den sattel.. schließe die garage still und geh rein.

Ziehe anorak aus (falls an) und setze mich ins wohnzimmer. Eventuell vorher apfelsaft: das seltsam neue gefühl, einen kühlschrank zu öffnen.

Erzählen, post durchgucken. Blumen ansehen (ob gegossen), gaby nachsehen (schildkröte), begrüßen.

Sitze auf der couch, M wahrscheinlich neben mir (weil sie immer auf der couch sitzt), gerhard eventuell andere seite. Das übliche. Sentimental - wie die menschen sind; und doch schön - weil ich ja doch auch ein mensch bin.

* *Mittelpunkt dieser radtour war luxembourg (grand duché), wobei ich einige tag lang in luxembourg (cité) war und auch in der JH echternach. Das muß wohl vor trier gewesen sein. Auf welchem weg ich von trier wieder nach kirchheim kam, weiß ich nicht mehr. Auch in saarbrücken war ich in der JH. - Geschrieben habe ich während dieser radtour nur, wenn mir's langweilig war. - Luxembourg-cité wurde damals eine meiner Lieblingsstädte, in der ich noch öfters war. (Die stadt hat sich seither sehr verändert, nicht unbedingt zu ihrem vorteil.) Ein bißchen wird mein gefühl für diesen "starken platz" deutlich in der geschichte 'Die murhexe von grund' (jetzt enthalten in 'Ersticktes leben').*

8.8.68

10 bis 4: Waldenbuch 5 km! Ob ichs bis 6e nachhause schaffe (abendbrotzeit)? - Bald! BALD! - Merke grad: an meinen wasserflaschen ist innen eine ganze schimmelpilzkultur! Na, jetzt ists vorbei: fülle grad noch ein letztes mal (aus einer pfütze). Sterbe nicht dran.

9.8.68

Gestern um 10 vor 6 angekommen. Genau das trara, was ich vorausgesehen hatte. M hat - wie klar! - überall rumgetratscht, wo ich war; gerhard erzählte es. Erwarte einiges im dorf.

13.8.68

Habe mir den autobiografischen roman 'Kind dieser Zeit' von KLAUS MANN gekauft. Nett, aber noch ohne sprachroutine. Der stil ist manchmal grauslig! Auch grammatikalisch etc.! -

Ich bin mir nicht genau darüber im klaren, was der denn mehr will als bloß seine jugend beschreiben. Ist etwas zu sensibel, subjektiv und voreingenommen, hat zuwenig abstand (obwohl er oft eine gewissen abstand glaubhaft machen möchte). Habs aber gern gelesen. - Es hat mich doch auch an mich erinnert, an meinen traum: INTERNAT.

15.8.68

SIMONE de BEAUVOIR: 'Alle Menschen sind sterblich' - Nicht schlecht. Ihr anliegen ist natürlich nur die konsequenz, die "er" (fosco) aus seinen erfahrungen in (bisher) 700 jahren menschlicher geschichte zieht: es lohnt sich nicht. Es ist doch alles gleich bei den menschen; kein sinn. (Existenzialismus!) -

Meine konsequenz: Wie gut, daß ich einmal sterben darf! -

Grad hab ich wieder gemerkt, wie falsch, inkonsequent und unklug mein aus-dem-schneckenhaus-kommen anläßlich meiner radtour war.

Es ging um den schildkrötenauslauf: Gerhard wollte einen dauer-wasserspender einbauen, nach eigener konstruktion. Disput mit mir, V bekam den mit. Er: erlaubte es gerhard. Meine argumente: 1.) ist ein tierauslauf kein experimentiergegenstand (V: "prinzipienreiterei"; ich solle doch selbst mal

konsequenter leben! - ??), und 2.) ist das wasser, wenn es lange da steht, eiskalt. (V: Die schildkröten machten einen bogen drum rum. In wirklichkeit: Sie dappen rein und laufen so mit nassen füßen rum.) V: Ich wolle bloß "aus trotz" gerhard seine "spielereien" nicht erlauben. Ich: "In diesen auslauf kommt meine schildkröte dann eben nicht rein!" Er: verbot mir, einen eigenen auslauf zu bauen, es sei kein platz mehr. (Hahaha!) - "Wenn ich nicht "gehorchte", müsse ich sie eben "verkaufen". - "Du hast nur das zu tun, was ich dir erlaube!" (wörtlich)

Da sieht man den wahren charakter! Ein ganz primitiver herrscher-tyrannen-geist. Natürlich nur mir gegenüber, erübrigt sich zu erwähnen: nur mich empfindet er als gegner seines machtauspruchs.

Ja, und ich harmloses schaf werte es immer gleich wieder als ehrliches interesse/bemühen, wenn sie von "zeiten der freundschaft" und so reden (wie nach meiner rückkehr von luxembourg/radtour).

Habe grad wieder etwas ausgemistet/eigentum reduziert. Solche gemütszustände sind die beste grundlage dazu - !

...Aber die gaby (schildkröte) kann ich nicht so wegtun! Sie ist kein ding! - Und damit hat mich V.

Übrigens: seine stimme muß man gehört haben, wenn er laut nach einem ruft und es um unangenehmes geht: scharf, beinahe grell, in jedemfall höchst ordinär.

An solchen kleinigkeiten entpuppen sich die menschen.. Ich habe allerdings keinen beweis, ob das 'entpuppen' nicht eher der sonderzustand ist und die 'gute laune' das entpuppen.

16.8.68

>>Die Freitagsschokolade<<

Freitagnachmittag geht unser V mit M (groß-)einkaufen hier im dorf. Unser V schenkt gerne; dieses schenken muß dann möglichst auffällig geschehen, denn er will ja dankbarkeit dadurch erzeugen, will mitkriegen, daß er gebraucht wird. Irgendwo ists natürlich parallel dazu auch ehrlich germeint: daß er zeigen will, daß er uns mag. -

Er nimmt also jeden freitag eine tafel schokolade (immer: ritter sport, entweder trauben-nuß, seine eigene liebblingssorte, oder vollmilch) aus dem regal, legt sie in den einkaufswagen, d.h., er hat sie gekauft.

Zuhause angekommen, teilt er die tafel in zwei teile, indem er zuerst mit der schere die oberseite des papiers zwischen den mittlereen rippen aufritzt, danach die tafel entlang dieser linie bricht, zuletzt mit der schere die untere lage papier auseinanderschneidet.

Nachdem M den tisch zum abendbrot gedeckt hat, legt er die hälften neben gerhards bzw. meinen teller.

Wenn wir zum essen gerufen werden, fällt unser blick überrascht auf die 1/2 tafel ritter sport schokolade, und wir rufen freudig aus: "Oh! - *Dánkeschön!!*", strahlen den vater an (einzeln, nacheinander, jedoch ohne feststehende reihenfolge).

So ist das sicher schon seit drei jahren freitag für freitag. - Seit einigen monaten ist das zeremoniell etwas lasch geworden: Manchmal händigt er die (unzerteilte) tafel einem von uns direkt aus, und wir teilen sie selbst.

Diese Freitagsschokolade habe ich grade abgelehnt.

V, ganz ruhig: Ob ich auch in zukunft keine wolle oder nur heute nicht.

Ich: "Auch in zukunft nicht."

V: "Mhm." (*gedankenvoll mit der zunge an der backenwand reibend*)

Wenn es bloß zu weihnachten nicht so kompliziert wäre; da tauchen probleme auf:

- Soll ich ihnen etwas schenken?
- Soll ich bei der bescherung dabei sein?
- Wie beschenke ich gerhard und oma, die ich ja aus dem boykott ausnehmen will, wie sie mich?

Ist doch alles irgendwie "peinlich".

Es ist unmöglich, daß ich noch weiter abnehme; ich kann nicht so wenig essen. - Die verlockungen! Und trotzdem: man ißt viel zu viel. Nur ca. 40% von dem, was man heutzutage in kreisen wie dem meinigen zu sich nimmt, ist zur gesunden voll-ernährung notwendig, habe ich gelesen. Gewohnheit, genußsucht und mangel an eigenem denken bestimmen den "hunger"!

17.8.68

Neben mir ißt gerhard die mir beinahe gehört habende "Freitagsschokolade". Mmh! - Aber ich bereue nicht das geringste. Habe M schon gesagt, daß sie die

"Extra-Samstags-Würstchen" für mich nicht mehr zu kaufen braucht. (Das ist eine Sache, die mit der "Freitagsschokolade" zu vergleichen ist). Und ich am Sonntag nicht mit Frühstück.

19.8.68

21 Uhr; Richtung "Urlaub" im Liegewagen.

Oma: "Das hätte ich nicht gedacht, daß das so schön ist."

Gerhard: "Nee, ich auch nicht, aber es ist so!" -

20./21.8.68 Einmarsch der 'Warschauer Vertrag'-Staaten (einschließlich DDR) in die CSSR zur Niederschlagung des 'Prager Frühling' (Dubcek u.a.).

21.8.68

Heute morgen: ins Dorf, einkaufen - zur Pension zurück - "Spaziergang" - und jetzt wollte V vor dem Essen im Gasthof nochmal zur Pension zurück, weil es noch nicht ganz 12 war und vor 12 gibt's nichts dort. - Ich protestierte. Er: Wenn mir etwas nicht passe, brauchte ich es nicht mitzumachen.

Ich sarkastisch: "Wenn dein Angebot wenigstens ehrlich gemeint wäre! Aber ich weiß ja, was passiert, wenn ich es wahrnehme."

"Halt den Mund!"

Ok, auf Wanderungen werde ich nicht mehr mitgehen. Und ich wette, dann sagt er: *'Ja, dann brauchst du ja eigentlich keine 10.- extra pro Woche ("Urlaubsextratäschengeld"), wenn du unsere Unternehmungen nicht mitmachst!'* oder so.

22.8.68

Glücksburg-Ausflug. Krach, weil ich M nicht "helfen" wollte, ihre Tasche zu tragen. - Wer nichts tragen will, braucht ja bloß nichts mitzunehmen! Ich nehme doch nicht deshalb nix mit, um immer anderer Leute Sachen zum Schleppen zu kriegen, "weil du ja sonst nichts hast!" -

V sprach davon, daß er so einem Egoisten wie mir noch nie begegnet sei. Abends deckte ich unaufgefordert (wie gestern und vorgestern) den Tisch zum Abendbrot.

23.8.68

Einige kleine Aphorismen aus 'Manuela & ich' (3. Fassung):

"Wie also kann ich sie als Gleichgesinnte sehen? - Nur die Konsequenz unserer Gesinnung ist dieselbe, nicht aber unbedingt diese an sich."

"Die menschen sind viel zu verschiedenartig, alsdaß man sie so schnell klassifizieren und kategorisieren könnte, wie dies oft geschieht."

"Die meisten menschen, die gleichgesinnte suchen, sind geneigt zu glauben, einen solchen gefunden zu haben, wenn ein anderer auch nur ein paar der eigenschaften bzw. meinungen hat, die sie selbst vertreten."

"'Gut', 'schlecht', 'richtig' und 'falsch' - vier worte, die man nie ohne anführungszeichen gebrauchen sollte!"

Wie ich hans-werner (von einer fotografie) empfinden würde, ganz abgesehen davon, daß ich ihn ja kenne: schlanker, intelligenter kopf, sehr gut aussehend. Ernster als viele, jedoch nicht intellektuell verkrampft. (Noch keine anzeichen dazu.) Playboyanzeichen, jedoch von der sympathischeren sorte. Augen scharf, beobachtend. Logischer denker. - Im grunde jedoch wahrscheinlich bedeutender und individueller aussehend als seiend.

25.8.68

Heute morgen diskussion mit V. Themen: 'kultur & zivilisation', 'der mensch in der gesellschaft', 'jugend und gesellschaft'. -

Ja, seine argumente sind auch nicht unrichtig - es bleibt nur eine alternative: Jeder selbständig denkende und konsequent leben-wollende mensch mit sinn für das wahre, ehrliche, für werte, kann auf unserer welt nicht leben. Denn sobald er sich mit gleichgesinnten zusammentut, bildet er wieder eine gesellschaft, deren spätere generation genauso handeln muß wie das ganze vorher. Das ist der lauf der dinge. Darin sind wir, V und ich, einer meinung.

Er argumentiert jetzt folgernd so: Einfügen, mit den wölfen heulen; - richtig denken ist gleich denken im sinne der - bestehenden - gesellschaft !!

Ich weiß noch nichts wahres; daß ich V's folgerung für falsch halte, ist klar. (Nützlich, aber trotzdem falsch.)

Er: Ein mensch allein kann nicht.. - Ich: Jeder soll sein teil tun usw.

Ich denke - aber denke ich?

Ich weiß - aber weiß ich? Ich glaube - ist? Ist? Die welt ist nicht kompliziert! Sie ist klar, offen, mit einem satz zu sagen: man kann sie nie beschreiben! So klar, daß es unendlich kompliziert ist! Der mensch kann sie nie be-greifen! Sie ist unendlich! Hat der mensch etwas erkannt, so merkt er gleich, daß auch das nicht absolut ist, sondern erst eine dünne, äußere

rinde - es gibt keinen mittelpunkt! Es gibt nichts absolutes! Nie wird ein mensch, der denkt, glauben können, daß er wirklich denkt! Daß er wahres denkt! Denke nie, gedacht zu haben, denn wenn du denkst, denkst du nur, daß du denkst, aber denken tust du nie! - Kein scherz! Wahrheit! Zu glauben, daß man denken - richtig denken, verstehen - kann, ist grausame, naturgegebene überheblichkeit! Und doch: wer sowas mitkriegt, merkt plötzlich, wie flach seine gedanken fließen! Wer sollte bei diesen gedanken - ich habe sie ja erst ganz sanft angeschnitten! - nicht verückt werden! - Es ist, wie wenn man sein leben lang durch einen gang laufen muß, viereckig, an jede ecke eine tür. Man schließt sie auf, geht hinein - en gang! Man geht, um die ecke - eine tür! - - - !!

Es ist wie schachspielen, nur ums leben spielen.

Es wird nie etwas absolutes geben (einen sinn). Der selbsterhaltungstrieb ist ein grausamer irrtum! Und das war doch schon immer klar! Auf das klarste kommt man zuletzt ! ! - Es gibt doch gar keinen zweck! Es gibt nichts, das "für etwas" lebt! Und leben als selbstzweck ist quatsch! Jeder mensch muß sich seine welt selbst aufbauen! Und wenn er das in kenntnis, daß es ohne zweck, ohne sinn ist, tut, - - kann er das?

27.8.68

Kaffee im geltinger café. - M sagt, daß ich so "ungemütlich" (?) dasäße. (Kuchen usw. war noch nicht da.) - Ich erkläre dazu, daß die stühle und die atmosphäre allgemein ungemütlich sei. (In wirklichkeit längere dialoge.) - Am ende V: verächtliches grinsen (herabziehen der mundwinkekl), wie er es im 'gespräch' mit mir so gern gebraucht. Pseudofreundlich meint er, daß ich doch wirklich immer etwas zu meckern hätte. (Man beachte den ausgangspunkt der angelegenheit.) -

Beim versuch der klarstellung meinerseits an M verwandelt sich das gesicht von V in die bekannte jähzornsgrimasse. Scharf: wenn mir etwas nicht passet, könne ich sofort! gehen. (Wem hat denn etwas nicht gepaßt?)

Das ist immer etwas, womit man (abhängige) kinder sofort 'hat' - sie könnten gehen, wenn ihnen etwas nicht passe. Jetzt können sie gar nichts mehr sagen, den "gehen" wollten sie vielleicht schon, aber wohin denn?

Ich: "Gut." (stehe auf und gehe)

Das sind letztlich die einzigen waffen, mit denen ich bei ihm 'siegen' kann (traurig, daß man so ein wort gebrauchen muß): seine eigenen. Jetzt sitzt er auf

seinem (meinem) schon bestellten cola und kuchen fest. Falls gerhard ihm das zeug nicht abnimmt. - Wenn V es selbst fressen muß, blamiert er sich ja noch mehr (natürlich nur vor sich selbst).

Ich weiß, daß dieser kalte krieg im grunde kindisch ist, aber es geht halt nicht anders. Ich hab's wahrlich auch schon anders versucht, aber das ist die einzige sprache, die sie verstehen. "Verstehen", ein wort, das man im zusammenhang mit ihnen eigentlich nicht gebrauchen darf.

Na, ich hoffe, V und M haben von mir diesen "urlaub" so die nase voll, daß ich nächstes jahr nicht gezwungen werde mitzufahren.

Abends, M in unserem zimmer, "ordnet kleider" und stößt zur rechtfertigung für ihre anwesenheit gemurmelte sätze aus, die ihr beschäftigtsein belegen sollen. Im grund sucht sie kontakt.

Ganz vertraulich-mütterlich-sein-sollend fragt sie mich: "Na, was hast du denn den ganzen tag gemacht.. ?"

"Etwas anderes."

29.8.68

Grade hat M mir gedroht, - sie könne von V nicht erwarten, daß er meine frechheiten länger so hinnehme und so weiter. Langer rede kurzer sinn: Sie will jetzt die "erziehungs"-führung übernehmen; ich hätte das gehorchen verlernt.

Von wem könnte ich es gelernt haben, doch nur von ihnen. Also liegt es wohl auch an ihnen, daß ichs verlernt habe..

Ich will keine romane über das "gespräch" schreiben (sie sprach hauptsächlich), aber sie meinte folgendes: Sie wird in zukunft zu verhindern wissen, daß ich mich aus dem familienleben ausschließe ("deine außenseiter-allüren!") und mich so behandeln, daß ich das provozieren der familiengemeinschaft verlerne. "Du bist kein 18- oder 20jähriger und wirst in zukunft auch wie ein 16jähriger behandelt!" (Das wäre ja schon ein fortschritt, wenn ich mir überlege, wann andere 16jährige nachhause kommen usw.)

Sie sehen in meinem widerwillen gegen die familiären unternehmungen offenbar einen protest à la dutschke gegen DIE FAMILIE; sie wollen verhindern, daß ich intellektuell werde und mich mit gewalt in dem leben halten, aus dem simone de beauvoir fliehen konnte. -

In der praxis heißt das wahrscheinlich versuch von bücherkontrolle, spionage, hausaufgabenkontrolle, kein diskutieren mehr mit mir, - eventuell auch aufsicht des verkehrs mit meinem bruder (schlechte einflüsse auf den zu), versuch der kontrolle meines freundeskreises..

Sind weg. V hat mir nur 4.- statt sonst 5.- zum essen gegeben. Das sind so die kleinen privat-rachen kleiner leute! Aber ich hatte heute sowieso nicht vor zu essen. Wieso denn soviel schönes geld rausschmeißen! Ich esse zum frühstück und zum abendessen wahrlich genug. Und irgendwie muß ich ja auch die 2.- wieder reinkriegen, die ich gerhard geschenkt habe!

30.8.68

Es ergab sich grade die notwendigkeit, daß ich eine strecke wegs mit V alleine gehen mußte. Er fing auch prompt debatte an. Thema siehe oben, M's drohungen. Kurz: V und M "wünschen nicht" (wörtlich), daß ich außenseiter bin (beispiele von V: ich verdrücke mich, wenn besuch da ist. Jetzt: ich gehe meist 5 schritte hinter ihnen.) - Er sprach von erziehungsanstalt, wo ich "jeden tag verdroschen" werde. - Sagte ihm, daß es das nicht gibt, daß jemand ohne grund verschlagen wird und daß sie da mein materielles außenseitertum, nie jedoch mein geistiges brechen könnten.

Er sprach davon, daß "das" sehr schnell zur "straffälligkeit" führe. Ich: Nach außen benehme ich mich vielleicht so, daß das so aussieht, aber es gibt 2 grundverschiedene arten, außenseiter zu sei: gegen das andere sein oder für etwas eigenes zu sein.

Und daß ich garnichts dagegen hätte, wenn ich in ein gutgeführtes erziehungsheim muß (freiwillige erziehungshilfe), "vorausgesetzt, daß man da das abitur kriegt."

Auch V sprach von "grundlegenden änderungen" in meiner "behandlung". Ich sagte auch noch, daß ich nur in ruhe gelassen werden wolle.

Und dabei ist das, was ich tue (außenseiter sein) erst ein sehr kleiner teil von dem, was die studenten machen! Und die oberstüfler der gymnasien in frankreich! Die erziehungsanstalten wären schon längst überfüllt, wenn das so einfach ginge... Alles bloß getue.

Aber vielleicht reicht's zu einem internat! Hoffen wir's. - Wie schön wäre das! Da könnte ich lernen! Und schreiben! Und nachdenken! Und hätte (hoffentlich)

ruhe! - - Als ich V vorhin im laufe der diskussion (mittlerweile hatte die sich schon entspannt) zugab, daß ich vor seinem prügeln angst hätte, war er, ich sah es ihm an, peinlich berührt. Er versuchte es abzuwimmeln, sagte mit einem grinsen: "In einer erziehungsanstalt läufst du jeden tag mit blauem hintern rum!" Ich: "Erstens sicher nur, wenn ich was entsprechendes getan habe und zweitens kann ich mir vorstellen, daß ich, wenn du mich mal richtig verdrischt, nicht nur mit einem blauen hintern rumlaufe - eventuell lauf ich dann längere zeit überhaupt nicht mehr rum" - oder so ähnlich.

Gestern im schloß gdanielrp fanden sie einen humpen von irgendeinem ahnen von uns mit kopf desselben drauf. V hat gleich einen stapel ansichtskarten davon gekauft.

Nachtrag: Er hatte mir doch nur 4.- statt 5.- zum essen gegeben. Um der sache eine pointe zu verleihen, legte ich gestern abend die (angeblich) "restlichen" 10 pf neben seinen teller.

Er sah sie also, nahm sie auf, fragte, ich erklärte ("3.25 fisch und 65 cola", rechnete ich ihm vor), er: "Ach so!" - und legte sie nebenan aufs bett. - Vom tisch zehn pfennig auf bett! Das zeigte, wie verwirrt er war. Überprungshandlung reinsten wassers.

8.9.69

Miterleben müssen, wie ein freies volk von einem dreckigen imperialistenstaat überfallen wird. Zusehen mpüssen, wie sich keine regierung ernsthaft an die UdSSR rantraut. Mit recht, aber schade. -

9.9.68

Also so etwas unhöfliches wie meinen vater habe ich fast noch nie gesehen. Kommt von der arbeit. Ich komme rein mit dem stundenplan, den ich ihm zum abheften gemacht habe, und will noch diverse organisatorische angelegenheiten des neuen schuljahrs erzählen. -

Er spricht mit M. Ich warte. Er holt sich ein stück kuchen zu essen, liest ewig post. Ich warte. Greift zur zeitung, obwohl er a) sieht und ich ihm b) gesagt habe, daß ich was von ihm will (durch die blume).

Er will wohl seine neue erziehung demonstrieren: *Sonnenkönig*..

So etwas kann ich garnicht leiden: Wenn man zwar von jugendlichen viel verlangt, sie aber als nichtse behandelt - unhöflich bis dahinaus und so. Habe ihm jetzt

den stundenplan mit zettelchen im telegrammstil auf den schreibtisch gelegt. Er merkt schon, das ich damit sagen will, oder, wenn nicht, ist er wirklich saudoof und eingebildet bzw. weltfremd-erhaben-"stolz".

Etwas hasse ich ja sowieso an mir: mein unerschöpfliches mitteilungsbedürfnis! Wenn ich doch bloß lieber still & klug (eine sehr oft weise verbinding!) wäre.

10.9.68

Jetzt wird's eine zerreißprobe: M hat täglich beobachten können, wie durch das reinschieben des sessels in die lücke zwischen den betten von gerhard und mir, zum tisch hin, sich die dunklen streifen auf dem boden verstärken. Nichts gesagt. Ich dachte natürlich, sie weiß, daß sie das leicht wieder wegkriegt (sie putzt ja die zimmer). Habe mir weiter keine gedanken darüber gemacht.

Jetzt kam sie heute, direkt nach einem vorangegangenen streit-"gespräch", und befahl mir (höhnisch: ich solle es in meinen terminkalender schreiben), das zu säubern. Ich lehnte ab, mit der begründung, daß sie nur solange gewartet habe, bis es sich lohnt. Sprach von dem zusammenhang zu dem vorherigen streit. -

Und heute bleibe ich hart. Von den prügeln werde ich schon nicht sterben und ich bin neugierig, was sie sich noch ausdenken. Ich gebe zu, ich möchte es "auf die spitze treiben", um diese spitze kennenzulernen. - Schlechter kann es für mich nur im materiellen, nicht im ideellen sinne werden. Und wenn die fronten klar sind, gefällt mir das in jedem fall besser.

Werde heute nachmittag alle dinge, die "geheim" sind oder als erpressungsmittel gebraucht werdern können, wegschaffen.

Später. Habe ganz ehrlich gemeint M an etwas erinnert - höflich wie nie, kein zusammenhang zu irgendeinem wunden punkt. Und selbst da brachte sie es fertig, einen streit anzufangen. Bin aber nicht darauf eingegangen. Ich bin wirklich ganz sicher, daß sie mich dazu bringen will, mich ins unrecht zu setzen, um dann erst andere "saiten" (die sie aufziehen wollen) zu rechtfertigen! Nun denn.

.... 1/6 uhr. Bange sitzend da (umgekehrt natürlich). Noch keine dresche! Bin halt (leider?) auch nur ein mensch. Aber ich will klarheit. Und will einen abschlußkrach, bei dem V der kragen platzt und er mich dann doch in ein internat schafft.

(Aber sicher in so ein sport-besessenes! Weil er da die gewißheit hat, daß ich doch noch bestraft bin. Was leider stimmen würde. - Aber auch das wäre immernoch besser als hier sein. Denn ich glaube, wenn die erstmal gemerkt haben, daß ich eine niete bin in sport, lassen sie mich in frieden. Hoffe ich wenigstens. Was ich will, ist ein gutes internat, wo aufs abitur gearbeitet wird, wo man als individuum genommen wird und wo mir noch zeit für mich selbst bleibt.

Aber was fällt dann nicht alles weg... Radio, straße, rad, schülerzeitung, freunde außerhalb, streit. Und was muß ich nehmen? Mehr oder weniger stark organisiert sein, engere atmosphäre zu anderen - wenn es mir nicht gelingt, mich abzusondern, - möglicherweise wenig abschließbarer raum, sport, wanderungen, "fraß", neugierige erzieher; - aber alles anonymer; ich kann eher was dagegen tun. "Daheim" nicht.)

Rolf kauka, der "sprecher"* von 'Fix und Foxi', schrieb in 1 "leitartikel" (immer moralgetränkt), man solle ihm ("onkel rolf") schreiben, was man als bundespräsident für die jugend täte.

Jetzt veröffentlichte er einige der 2000 vorschläge, die angeblich eingegangen waren und schrieb, er hielte sie für die besten.

Unter anderm waren da: "abschaffung der beatle-frisuren", "gammler von den straßen verschwinden" (am besten ins KZ,was?) - - - -!

11.9.68 Geburtstag von theodor w. ADORNO, den ich in dieser zeit für mich entdeckt hatte. Vor allem war ich damals wohl berauscht von der gedanklichen ebenso wie emotionalen achtsamkeit, die ich in seinen sätzen spürte (obwohl ich inhaltlich erst kaum etwas verstand). Jedenfalls habe ich ihm zu diesem geburtstag (seinem letzten) schriftlich gratuliert - etwa in dem sinne, daß er mir vorbild geworden sei. Es kam sogar eine (gedruckte) dankeskarte zurück.

11.9.68

M hat heute den ganzen tag nicht von der stuhl-geschichte gesprochen. Wann platzt die bombe?

Wie mich diesen stolz auf ihre kinder bei eltern hasse! Da ist z.b. der fall, daß M mehreren leuten erzählte, daß ich beim 'trichter' bin (schülerzeitung). Das ist doch reiner egoismus: M war stolz, daß ich dabei bin, - sie wollte damit sagen, daß sie selbst eigentlich schuld ist, daß ich sowas mache.

Apropos: Weshalb mache ich überhaupt beim 'trichter' mit? - Ich kann nicht leugnen, daß der 1. grund stolz und verlangen nach "ruhm" war (donald duck:

* So tatsächlich die damalige funktionsbezeichnung dieses herrn in den heften!

"mein name erscheint gedruckt!!"). Aber das hätte nicht ausgereicht, daß ich dann wirklich arbeit in die sache reingesteckt habe. -

Ich glaube, daß ich etwas in die redaktion mitbringen kann, was meinen namen im impressum rechtfertigt. Ich weiß, daß der 'trichter' im allgemeinen keine so großen geisteshelden als redakteure hat, außer bertram thaer*, - und auf dieser linie will ich weitermachen. Ich glaube, es ist nützlich - und außerdem macht es mir spaß und außerdem ist es nötig, daß ausgemistet wird (z.b. mein artikel gegen den lehrer dadde..)!

15.9.68

V war wütend, weil ich nicht mitessen wollte, und hat gesagt, er will jetzt endgültig wissen, ob ich zur familie gehören wolle oder nicht. Auf meine fage sagte er, er meine damit " mitessen" und "nicht den außenseiter spielen".

Als er dabei war, die dazugehörige bedrohliche alternative zu formulieren, sagte ich, schon bevor er sich das zuende ausgedacht hatte, kalt und nicht laut: "Nein." "Doch!" kam spontan seine antwort; an die möglichkeit, daß ich jetzt nein sagen könnte, hatte er vermutlich nie gedacht; sein 'doch' war fast ein versuch, mich zu korrigieren, weil ich sicher versehentlich das falsche wort gesagt hatte!

Er fing sich aber dann und meinte, er könne mich zu einigem zwingen und ich könne ruhig meinen arm runternehmen, er wolle mich nicht "verdreschen". (Wenigstens scheint er einzusehen, daß er so nicht weiterkommt.) - "Ich kann dich auch ganz anders behandeln!"

Als ich jetzt vor dem essen noch die HÖR ZU, die ich gelesen hatte, zurückbrachte, sagte er, ich dürfe sie in zukunft nicht mehr lesen, da er sie ja bezahle und ich ja nicht mehr dazugehöre.

Diese reaktion erinnert mich so an das beleidigte kind, das zu racheakten schreitet. Es ist doch wirklich lächerlich, mir mit sowas den wert der familienzugehörigkeit belegen zu wollen!

Beim essen: Gerhard will auch nicht mehr mitessen, - wahrscheinlich (blödsinn!) solidarität. V: Schrie gerhard an (was an sich schon ein novum ist!), er äße dann in zukunft auch keine zwischenmahlzeiten mehr und habe sich genauso dran zu halten wie der wolfgang.

Dann, wütender blick in die runde: ob das denn alles ein irrenhaus sei ?!

* BERTRAM THAER wollte journalist werden. Er starb 1970 oder 71 bei einem unfall innerhalb des wehrdienstes.

Dann fixierte er mich und sagte drohend, kalt: mit mir werde er nochmal bei passender gelegenheit (heißt soviel wie: wenn sich mal eine gelegenheit bietet, daß du nicht aufpaßt und ich dir doch was reinbuttern kann!) ein hühnchen rupfen; da könne ich gift drauf nehmen! (wörtlich)

V ähnelt mehr und mehr dem professor unrat in HEINRICH MANNs buch!

Wenn er sich bloß nicht soweit vergißt, daß er mir den weiterbesuch des gymnasiums verbietet! Denn das wäre, ehrlich gesagt, die schlimmste strafe für mich! Ich will kein arbeiter werden! Ich will bücher um mich haben! An einem arbeiterdasein (nicht an der arbeit selbst) würde ich zerbrechen, glaube ich! - Denn: nachgeben würde ich auch in dem fall nicht. Denn bei mir ist, glaube ich, leben dasselbe wie geistige unabhängigkeit!

Bücher: **MARGARET RADCLYFFE HALL: 'Quell der Einsamkeit' - - !!!**

16.9.68

Gestern abend hat mich V noch für 3 stunden aus dem kinderzimmer geholt und mit mir "gesprochen". Es ist wieder nichts; er will es "nochmal im guten versuchen". Na, meinerwegen. Hat gesagt, daß ihm das, was ich machte, egal (!!?) sei, solange ich ihm "keinen anlaß zur geheimen staatspolizei" gebe (sein wort), - also, mich zu überwachen usw.*

Werde zwar weiterhin außenseiter sein (weil ich's halt bin), aber keine provokationen machen, denn ich habe gemerkt, daß V mich nie in ein internat gibt: sei es schon allein deshalb, weil er das als seine bewährungsprobe ansieht, glaube ich (mit mir fertig zu werden).

V sagte im gespräch noch, (ich solle ihm das nicht krumm nehmen, aber) daß gerhard seiner meinung nach intelligenter sei als ich (wir sprachen zuletzt nämlich noch von gerhard).

Ich wäre kein mensch, wenn ich das nicht ungerne und mit mißtrauen gehört hätte. - Ich weiß es nicht; aber ich weiß - oder glaube zu wissen -, daß V (und M) pädagogisch und psychologisch sehr große genies sein müßten, um sowas sagen zu

* 'Geheime Staats-Polizei' (Gestapo) : Politische polizei im NS-deutschland, damals in deutschland allgemein bekannt und gefürchtet wegen ihrer methoden (folterungen, menschen jagen/zuhaus "abholen", um sie ins KZ zu bringen). Bei den nürnbergger prozessen als verbrecherische organisation eingestuft. (Mein vater war jahrgang 1921.)

können. "Von außen" sieht man bei meine bruder nämlich im wesentlichen trotteligkeit, schlafmützigkeit, wenn auch sowas wie mechanisches, technisches interesse, auf bestimmte sachen hin. (Mein fahrrad reparieren, damals, - wo ich hilflos davorstand; solche sachen öfters.)

Ich könnte mir gerhard einmal als fachmann gut vorstellen: als zerstreuten professor, der außer seinem "fach" nichts weiß und wissen will. Also eigentlich wie V, der ingenieur und ahnenforscher.

18.9.68

Mit M gesprochen. Sagte ihr, daß V mich nicht als gleichberechtigten diskussionspartner betrachtet, was unmöglich für produktive auseinandersetzungen ist. Man muß beim diskutieren immer der meinung sein, daß man möglicherweise vom anderen lernen kann. - V fände es unter seiner würde, daß ich - *Sein sohn!* - ihm etwas beibringen könnte. Er will mich nur aushorchen und mir seine meinung einhämmern, mich dazu überreden.

M bat mich, es nochmal zu versuchen - mit V immer wieder mal doch zu "diskutieren", aber ich lehnte ab: Ich habe die nase voll. Ich sähe ein, daß/weshalb V so sei (wir sprachen über seine eigene unsicherheit usw.), aber man könne nicht verlangen, daß ich meine zeit so verschwende. - Meine psychologischen probleme fielen auch nicht ins gewicht, wenn mein verhalten bewertet wird von V und M.

M begann dann (wegen dieser anspielung von mir) noch von girls und intimverkehr zu sprechen (gaaanz andeutungsweise), aber das thema lenkte ich ab. - Ich solle mit sorgen zu ihr kommen, sie merke es doch, daß ich etwas mit mir (in mir) rumtrage usw. (!!)- Machte ihr aber klar, daß es sicher keinen kleinen gewinn für mein leben bedeute, wenn ich mit meinen sorgen selbst fertig würde.

24.9.68

Weshalb denke ich (offensichtlich) anders als altersgenossen? Weshalb schreibe ich (nicht bessere der note nach, aber) andere - ganz andere aufsätze? Weshalb mache ich mir gedanken über etwas, was - nein, ich kann nicht sagen, daß niemand sonst in meinem alter so denkt, denn ich tue es ja auch (noch) nicht so, daß man's merkt.

Ich glaube, ich muß aufpassen: daß ich kein von der welt enttäuschter, verbitterter einsiedler werde! **Denn wenn ich nicht (mit der und) für die welt lebe, brauch ich überhaupt nicht zu leben.**

25.9.68

Wir habe heute in deutsch die ganze stunde über meinen aufsatz (>Deutschunterricht - Klassiker oder 'neue' autoren?<) "diskutiert" (beteiligung sehr wenige; ich gehörte nicht dazu). - Vorher hatte ich ihn vorlesen müssen und am ende sagte K. zu mir, daß sich ein referat für mich damit natürlich erübrige. Und ins tagebuch hat er geschrieben: "Referat: Klassiker im Unterricht". - Glück gehabt.

K sagte zu dem aufsatz, der stil sei ziemlich schwierig (aber sagte es nicht tadelnd) und er habe es 2x lesen müssen und seine frau habe es auch noch gelesen. Er schreibt zu wenig kommentare drunter, leider. Setzt sich nicht mit den thesen auseinander (in der notenbegründung, schriftlich), sondern korrigiert nur formale und logische fehler. In der einleitung hatte ich geschrieben: "Kausalgesetz von ursache und wirkung in der literaturgeschichte" - kein anstoß, kein rot - ?!

2.10.68

Aha! - V zu dem ausgeliehenen buch (de sade: justine): "Ja, ich habe es gelesen, - aber ich möchte es dir eigentlich nicht mehr zurückgeben - - - " Er will noch mit mir genauer darüber reden. Argument von mir: ich habe es ja schon gelesen und außerdem könne ich es mir ja wieder kaufen. V: Nein, denn ich kriege es nicht. (M hatte es mir damals auf meinen wunsch mitgebracht, als krankenklecture.)

Also hängt noch alles von dem gespräch ab; natürlich gehts mir nicht um dieses eine buch!

Kurz mit M über das thema gesprochen. Sagte ihr, daß "die szenen" nur brimborium seien und daß de sade den menschen beibringen wolle, daß man bei absoluter anständigkeit usw. nicht durchs leben kommt. Sagte ihr, daß er im buch ganz sacht "ehrlich" und "naiv" vermischt hat. (Führte als beispiel an, ehrlich und anständig sei, wenn man zwar von jedem menschen zuerst das gute glaube, aber trotzdem den verstand walten ließe, kritisch bliebe; - naiv ist, wenn man stur konsequent glaubt, daß der mensch gut ist, und dann die augen verschließt und nicht mehr gegen schlechtes kämpft.) -

Höchstwahrscheinlich wird sie das V berichten, was sich gewiß positiv auf die endgültige entscheidung auswirken wird.

(Übrigens: Ich verlieh schon vor ca. 2 monaten M gegenüber meiner ansicht ausdrück, daß V das buch behalten wollen würde und er nur noch nicht die argumente zusammengesucht hätte, mir das klarmachen. M glaubte es nicht, damals.) (Auch meine meinung, daß V taschengeld nicht als freien besitz der kinder sieht, hatte sie nicht annehmen wollen; jetzt brachte er auch genau das: Als ich sagte, ich hätte das buch ja bezahlt: "Ja, das ist ganz egal!")

13.10.68

Gestern wurden die olympischen spiele (mexico-city) eröffnet. Beim einmarsch der CSSR-mannschaft erhoben sich alle zuschauer..

20.10.68

M heute, es mache mir spaß, als großer rechtsanwalt und wortklauber aufzutreten. - Unrichtig! Ich streite nicht des streits wegen! Aber wenn ich streiten "muß", streite ich mit (wenigstens einigermaßen) logischen, durchdachten argumenten.

25.10.68

In irgendeinem zusammenhang V: "Und du bist doch sonst immer so für das neue.." - Wie oft muß ich denen noch erklären, daß das nicht so ist, sondern daß ich von jeder zeit das gute rauspicken will und als vorbild nehmen will?! Erkläre ich denn so saudoof, - oder wollen sie mich nicht verstehen?

3.11.68

Grade hatte mein "vater" wieder einen tobsuchtsanfall. Ohne grund, der dies auch nur im mindesten rechtfertigen würde. Ich kann es nicht mehr mit mir selbst vereinbaren, daß ich

- solche unkontrollierten wutanfälle von ihm aushalten und zugleich
- mir zu weihnachten und geburtstag dinge schenken lassen und mich dafür freudig bedanken muß.

Habe meinen wunschzettel - vorläufig ohne sein wissen - zurückgezogen; und dieses mal bleibe ich hart. Ja, natürlich schneide ich mich ins eigene fleisch, materiell, - aber soll es denn ewig so weitergehen?!

Heute war ich übrigens nahe dran, mich körperlich zu wehren. Gut eigentlich, daß ichs nicht gemacht habe, denn dann gäbe es wohl nur 2 möglichkeiten:

Entweder er gerät so in wut, daß ich nicht mehr laufenderweise hier rauskomme, oder (wenn ich wirkliche verletzungen vermeiden will) ich muß auf ihn so eindreschen, daß er zuerst völlig verdattert ist (fausthiebe in die fresse) und dann aber schnell ab!

Zur polizei, asyl, - und mich für immer weigern, bei V und M zu wohnen, und es ist fraglich, ob ich dann nicht doch zurück muß. Zuständig sind ja beamte und die sind autoritär und faul und uninteressiert und deshalb fast durch die bank für die eltern, klar.

Ach, weshalb muß das so sein! Weshalb kann man mich denn nicht in ruhe leben lassen!?

Ich glaube auch jetzt noch, daß V nicht böse ist, - nur jähzornig, unkontrolliert, überfordert (dumm?), autoritär, - und M ist halt auch nur ein mensch, auch wenn sie manches versteht!! - Und ich glaube immernoch - ich weiß es! - daß sie im grunde das beste wollen (keine phrase!), - aber ich halte es einfach so nicht mehr aus!

Auf dem schreibtisch liegt jetzt nur noch der wunschzettel für oma und die verwandten. M scheint zu glauben, daß das auch der für sie ist. Ich trottel hab nur gesagt (als sie fragte: "Dann haben wir ja keinen"): "Na, ist ja auch gar nicht nötig!" - Hoffentlich hat sie das kapiert, glaube es aber nicht.

Saudumme situation; aber es wird sich ja noch eine gelegenheit bieten.

Scheiße!!! Ich komme mir vor wie im partisanenkrieg! Weshalb muß dieser quatsch sein??

Sprach mit M von V's meinung, daß man sich anpassen sollte, weil allein das nützlich sei für die gesellschaft (und damit für einen selber).

Daß ich nicht rebelliere um des rebellierens willen ("pubertätskrise" und solche schwachsinnigen behauptungen), sondern weil ich jetzt noch sehe, was falsch ist, ungerecht auf der welt usw. -

M meinte, später würde ich mich dann nicht mehr drüber aufregen.

Ich, daß die meisten menschen, vielleicht auch ich, später so abgestumpft sind, daß sie einen geistigen kompromiß machten zwischen ihrem gewissen und der

gesellschafts"ordnung": sie denken, was alle denken, weil sie nun mal auf die alle angewiesen sind.

Sagte, daß es 2 arten gibt, wie man leben kann:

- so, daß man seinem selbsterhaltungstrieb entspricht, und
- so, daß man seine eigene aufgabe usw. als mensch erfüllt: so lebt, wie man es für das beste hält. Sagte, das sei eines der wenigen dinge, die an der bibel wahr wären, - daß der mensch sich vom tier unterscheidet, weil er zwischen gut und böse unterscheiden kann.

Sagte auch, daß es vielen jugendlichen so wie mir nicht schwerfalle,

- zu wissen, wie sie "am besten" leben könnten, aber
- es doch nicht leben können (wegen den erwachsenen).

Konsequenterweise, sagte ich, bliebe einem menschen, der sich das überlegt, nichts anderes mehr übrig als selbstmord zu begehen, - und daß wir eben nur die hoffnung haben, daß wir ja älter werden und dann vielleicht doch das leben können, was wir als richtig sehen.

Sagte, daß ich hoffe, daß ich nie nur denken will, was nützlich für mich ist, weiß aber, daß ich das, will ich leben, wohl machen müssen werde..

Das andere sei halt theorie, und der mensch muß sich entscheiden, ob er leben will oder nicht leben will (mit dem bewußtsein in seinen todessekunden, daß die, die weiterleben, saumäßig leben!) - wobei diese entscheidung zwar auf der hand zu liegen scheint, dort aber tatsächlich keineswegs liegt..

(Das hab ich noch nie aufgeschrieben und bin froh, daß ich jetzt die gelegenheit hatte.)

M hatte tränen in den augen und sagte, ich solle ruhig so weitermachen, irgendwie würde es (mit V) schon gehen. - Ich weiß, was sie denkt: 'Armer, idealistischer bub.. und du wist es doch machen.. !'

Und, hat sie recht? - - - -

M hat mich wohl verstanden! Ich glaube sogar, daß sie auch mal solche vorstellungen hatte. - Aber was nützt es, wenn sie nichts mehr dafür tut, wenn sie nicht mehr dafür kämpft?

Sie sagte übrigens auch, solange man V's autorität nicht anzweifelt, sei er der beste vater der welt!

Mit dem falschen sohn.

4.11.68

Als V sagte: die studenten könnten nur niederreißen, was leicht sei - aber aufbauen.. neu machen.. ? Und wer denn nach 1945 aufgebaut habe? - Da fragte ich: wer denn nach 1939 niedrigerissen habe?

Da war er tatsächlich erstmal still und wandte sich dann anderem zu.
(Er selbst war 1939 18 jahre alt.)

7.11.68

In den 'Geständnissen der ersten Liebe' (uta v.witzleben), seite 18: Das mädchen, das sich umbringt, weil alles so ideal war und sie sich sagte, mehr kann es nicht geben: wollte es M zeigen, zu unserem gespräch unlängst. - Sie hat sich gar nicht mehr so recht darauf besonnen, - es war wohl für sie doch nur ein thema von vielen. Vermutlich wollte sie mir nur "helfen", ich sollte mich aussprechen können..

Schade. Ich bin weggegangen.

Sie faßte es als kompliment auf, als ich sagte, sie sei eine sehr gute zuhörerin, - nur merke man erst nachher, daß sie eine zu gute sei..

Und dabei bin ich sogar hier nicht ehrlich - Ich spiele allen doch ein theater vor! Ich spiele den sensiblen künstler, dichter, philosophen. Und eigentlich ist es wiederum trotzdem wahr! Ja! Ich bin (irgendwo in mir drin) tatsächlich verzweifelt! Denke so wie diese eine in den 'Geständnissen'. Weiß nicht, weshalb ich überhaupt weiterleben soll - auf dieser welt! - - Die frage, was ist wichtiger: der selbsterhaltungstrieb (bequemlichkeit), oder dem wissen um das bessere folgen und die konsequenzen ziehen? Und ich bin doch zu feig! Alle sind es, nur wenige artikulieren es, machen worte draus, denken drüber nach.

Morgen, schule, deutscharbeit; werde versuchen, krank zu sein! Ich will nicht! - Und ich muß doch! Lernen! Wofür?! Ich will nicht, nie, auch nicht als "erwachsener", das alles vergessen !! - Aber ist das nicht doch bloß hysterisches gefasel von mir?

Es ist fast unmöglich, sich selbst gegenüber in solchen sachen - wenn sie einem wichtig sind - objektiv zu sein! Was soll ich sein? Mensch oder marsmensch? Beides ist halt menschlich !! Was ist wichtiger, richtiger? - Ich wähle das leben; ich weiß es! Weshalb?! Selbstmord ist langweilig - !!

Da! Selbst in so einer minute, wenn ich über das wichtigste thema schreibe, über das ich je geschrieben habe - selbst jetzt spiele ich und male die ausrufezeichen

ganz künstlerisch aufs papier! Und doch ist mir das alles sooo wichtig!! Warum bin ich, wie ich bin? - Wie bin ich denn.. ?

14.11.68

Schulsausflug gewesen. Hatte stundenlang gelegenheit, mich mit hanna zu unterhalten über alle und alles. So ein kluges mädchen habe ich noch nie gekannt. Sie liest auch viel, ist viel alleine "oben" in ihrem zimmer, und hält ihren (jüngeren) bruder für einen trottel. - Ich freue mich sehr, sie "gefunden" zu haben und, verschleiert, sagte ich ihr auch, daß sie das einzige intellektuelle mädchen - oder überhaupt wesen - außer mir (angeber!) in unserer klasse sei. Es kam oft vor, daß sie begriff, was ich meinte, ohne daß ich fertigerklären mußte. Das ist mir - bei solchen themen jedenfalls - noch nie vorgekommen. Sie ist sogar bereit zuzugeben, daß sie dumm ist (ehrlich, nicht heuchlerisch). (Ihr vater glaubt es, weil sie in mathe nicht gut ist. Ich glaube, sie hat halt kein interesse/verständnis dafür.) Ich hätte sowas wohl noch vor keinem menschen meines alters zugestanden. (Es geht ja sowieso nicht darum, ob es jetzt stimmt oder nicht!)

Hanna begriff - ich merkte es ganz deutlich - meine noch so komplizierten wortgefüge.. Ach, wenn ich mich mit ihr doch bloß noch besser anfreunden könnte!

Wenn ich ehrlich sein soll, so glaube ich eigentlich, daß hanna ein viel (intelligenterer? - klügerer? - netterer? - nein:) wertvollerer mensch ist als ich! Wie sie z.b. von der G. sprach, einem zutiefst widerlichen, unsympathischen mädchen bei uns..

(Hanna kennt sogar die *edition suhrkamp!* Donnerwetter!!)

20.11.68

Ob ich in diese tagebücher wohl wirklich die wichtigsten dinge schreibe?

22.11.68

WIE LERNT MAN WILDFREMDE MÄDCHEN KENNEN ? -

Besser: Wie lerne ich.. ? Um wen's diesmal geht? Um karin Sch.! - Und dann noch eine, die ich aus dem zug "kenne". *

* Ich war fahrschüler und mußte jeden tag eine zugstation zur schule bzw. wieder nachhause fahren. Die entsprechenden züge waren meist vollgestopft mit schülerInnen.

23.11.68

Tennis würde ich übrigens gerne spielen; bin aber höchstwahrscheinlich zu lahm dazu. - Nein, ich komme nicht wegen eva drauf (die tennis spielt), sondern eigentlich wegen nabokovs tennisszene (in: 'Lolita') und, wenn ich ganz ehrlich bin, auch deshalb, weils kein "drecksport" ist und so eine art "gesellschaftsfähig". Wie man sieht, steckt also auch in mir ein snob!

Es ist kurios: Hier streiten sich leute um ein stück schokolade (nämlich mein bruder und ich), und EIN PAAR TAUSEND KM WEIT WEG SITZT EIN MANN, DER MILLIONEN SOLDATEN LOSLASSEN KANN UND AUF KNOPFDRUCK DIE BRD AUSRADIEREN KANN.

Nein, nix von "angst" oder so; - nur paradox das alles. In was für momenten einem das einfällt!

25.11.68

Mit M's pädagogischen kenntnissen ists auch nicht so weit her. - Unser vetter K. fragt sie heute, wie er seine kinder aufklären solle. Sie rezitierte ziemlich wörtlich den betreffenden abschnitt aus einem buch von HILDEGUND FISCHLE-CARL (das ich zufällig auch gelesen hatte), anstatt daß sie eventuell eigene meinungen/formulierungen produzierte. Also ist wahrscheinlich auch ihr übrigens pädagogisches "wissen" nur reine bücherweisheit.

Grad auf dem gebiet können bücher zwar denkanstöße geben, aber (meine ich) niemals die lebenserfahrung usw. ersetzen!

28.11.68

19 uhr. ich kann nicht genau schreiben. grade fürchterlicher auftritt. anlaß: kl. geschichte, bei der V wieder glaubte, seine autorität würde untergraben. ende: V drosch auf mich ein, daß M sich dazwischen warf (ja!!) + schrie (M) (und V sowieso). einige äüßerungen von V: "ich schlag dich zusammen!" - als ich sagte, das dürfe er nicht seinem sohn gegenüber, egal, was der getan habe, er: "du wirst mal sehen, was ich noch alles darf und noch nicht getan habe.." (der gesichtsausdruck dabei!) - "wenn du so weitermachst, - dann werfe ich dich hier raus!"

ich zitterte nachher, ungelogen, noch 10 minuten am ganzen körper. ich möchte ihn so gern aufstacheln, bis er mich rauswirft, denn daß er verrückt ist, weiß ich jetzt! man hätte einmal diesen ausruck, diese augen sehen sollen !!

Morgen bitte ich herrn M.** , mir meine bücher und tagebücher aufzuheben und erzähle ihm dabei alles! Was er sagt! Und morgen abend geht's los. Soll er mich doch zusammenschlagen! Dann bin ich ihn wenigstens los. - Ich sagte ihm noch auf seine drohung, mich zusammenzuschlagen, "daß du in keinen anzug mehr paßt!" (originalton des grafen von lüttichau), dann würden es aber verschiedene zeitungen erfahren, und er solle mal sehn.. (das war aber ganz am ende! Also keinesfalls der anlaß für sein getobe!!). Er: ob ich ihm drohen wolle. Ich: Ja, er drohe mir ja auch.

V noch: Ich solle mich sofort entschuldigen. Ich: "Nie! Schlag mich doch tot! tot!!" (wörtlich)

Gerhard schrie dauernd (zu M!): "Schlaf ihn zusammen! Schlag ihn doch zusammen!! . - M soll V.. - aber wenn sogar gerhard in dieser form für mich partei ergreift.. (Gerhard ist 11)

Ich weiß, daß er ohne M und gerhard in diesem augenblick keinerlei skrupel gehabt hätte, mich zusammenzuschlagen. Dieses fette gesicht! Diese weit geöffneten runden augen!! Und das ist derselbe, der manchmal soo nett ist.

Ich hätte V angreifen, mich tätlich wehren sollen. Dann, später, hätte ich es als reflexbewegungen bagatellisiert, und wenn er mich jetzt zusammengeschlagen hätte, wäre es ein kurzer schmerz - der letzte! - gewesen. Denn dann wäre das jugendamt sicher auf meine seite gewesen!*

Vielleicht habe ich sehr großes glück - utopie!! - und V schickt mich jetzt schon weg, weil er und M eingesehen haben, daß es so nicht weitergeht und auch dieses

** *Kunstlehrer, mit dem ich einen etwas persönlicheren kontakt hatte. In seinem riesigen materialraum neben dem zeichensaal, zugleich sein lehrerzimmer und pausenraum, bin ich seit 1967 ein- und ausgegangen. Er war selbst maler, im krieg in paris stationiert, offenbar aber schon damals einigermaßen antifaschistisch eingestellt. Innerhalb des lehrerkollegiums (zum teil noch - nach seiner aussage - "das alte nazikollegium") war er ein außenseiter, aber dies war er wohl auch ansonsten. BRUNO MADER (er ist lange tot) war sehr wichtig für mich; er war einer der ganz wenigen erwachsenen, von denen ich mich akzeptiert, anerkannt und ernstgenommen fühlte. Später, als ich nicht mehr in dieser schule war, hatte auch mein bruder guten, zum teil sogar privaten kontakt mit ihm.*

* *Überhaupt nichts wäre dem vater passiert und niemand hätte mich dabei unterstützt, aus diesem elternhaus wegzukommen, - so sehe ich das nach den mittlerweile gemachten erfahrungen mit jugendämtern und anderen institutionen der "jugendhilfe". Eltern, die eine fassade aus bürgerlicher respektabilität aufrechterhalten können, bekommen recht, selbst wenn sie ihre kinder noch wesentlich schlimmer behandeln.*

materielle opfer (geld) dann nicht zu groß ist, um V vor dem herzinfarkt (der kommt! das ist klar!) und gerhard vor solchen aufregungen zu schützen.
Hätte ich mich doch bloß gewehrt! Dann läge ich jetzt auf dem boden und wäre morgen weg! Allerdings geht das (?) kaum ohne gefängnis für V ab! Das ist nicht grade in meinem sinne (wegen gerhard und M), aber anders geht's nicht.
Wie schön wäre es gewesen! Wie gerne hätte ich das alles ausgehalten! Weshalb war ich vorhin so feig!! Weshalb bloß ?!!

29.11.68

Und ich mache es doch nicht, provokationsaktionen. -
Gestern abend holten sie mich noch rein. V hat sich entschuldigt und versprochen, sich noch mehr zu beherrschen zu versuchen. Und sich in gespräche zwischen M und mir nicht mehr einzumischen (denn das war der anfang gewesen).
Ich kanns nicht. -

Habe mir die kurven für addition ($y=x+n$), subtraktion ($y=x-n$), potenzierung ($y=n^x$) und radizierung ($y=x$ te wurzel aus n) zu machen versucht. Besonders bei den letzten beiden ganz verrückte dinger. Nur leider kann ich mir nicht so genaue werte beschaffen! Ausrechnen? Grauslig! - V fragen, ob er sie hat. Genau! - Eigenartig, daß die kurven $y=x-2$, $y=x-1$, $y=x+2$ parallel liegen, von unten nach oben je um eine einheit getrennt. Außer der reihe läuft $y=2x$, das schneidet. (...)

4.12.68

Scheine billy sympathisch zu sein: sie erzählte mir jetzt auch oft dinge aus ihrem privaten leben - meist problemansätze etc. -
Übrigens habe ich gemerkt, daß mein verhältnis zu den anderen zwar nach außen hin oft viel kühler ist als das vieler übriger zueinander, aber ich glaube, im grunde ist es oft viel besser als das von anderen, die nach außen ganz "eng" sind, zu denselben anderen.

5.12.68

Ich ging durch die welt / ich durchquerte die welt. An ihrem einen ende war sie schwarz, an ihrem anderen kohlrabenweiß. Über der weißen mauer hing eine sonne, über der schwarzen könnte ein mond hängen/ gehangen haben. Unter der

kohlemauer waren viele menschen versammelt. Eigenartigerweise hatten sie alle durchsichtige flügel, wie eintagsfliegen. Grüne durchsichtige flügel, - "schwingen"!

Ich kam hier nicht weiter. Aber es wäre sowieso nutzlos gewesen: Vor vielen, vielen jahren lebte einmal ein böser, böser zauberer. Er lebte in einem großen, großen schloß und hatte viele, viele geldstücke. Deshalb. Und selbst das erzählen ist ja eigentlich nutzlos. Obwohl ich ja DOCH durch die welt ging / die welt durchquerte! Und sah, daß sie an ihrem einen ende schwarz, an ihrem anderen kohlrabenweiß war.

Ein traum, genauso direkt nach dem aufwachen aufgeschrieben.

6.12.68

Hanna hat mir HOCHHUTHs 'Stellvertreter' ausgeliehen. Angestrichen von ihr: *"Ich bin mit vollem Bewußtsein auf einer gewissen Stufe der Entwicklung stehengeblieben."* und: *"Wer sagt, was er denkt, verliert sein Leben; wer denkt, was er sagt, hat keinen Verstand."*

Ich muß ihr die 'BLECHTROMMEL' geben !

Muß mich mit INFORMATIONSTHEORIE beschäftigen. Sehr interessant ! - -
Ich muß morgen daheimbleiben; ich kann nichts und habe keinerlei hausaufgaben!
Habe soeben ca. 1 teelöffel seife verspeist. Grauenhaft, wie immer. (Wirkung: fieber für zwei stunden.)

Zudem hat little heute erfahren, daß der 'trichter' irgendwo einen II. preis gewonnen hat, und da wollen die feiern. - Wenn das dann bloß auch morgen geschieht! Ich will da nicht mitmachen!!

Habe mir noch einige seifenkügelchen gemacht, die ich im laufe des abends futtern werde. Grad fällt mir ein: seife erhitzen und mit süßstoffen/aromastoffen versehen. Daraus pillen. Das ließe sich sogar verkaufen, an schüler.

Wenn ich bloß morgen daheim bleiben kann! Wenn bloß das fieber funktioniert!
Fresse eine pille nach der andern. - Was ist eigentlich der unterschied zwischen semiotik und semantik? Und, noch komischer: wo liegt die grenze zwischen beidem?

Hanna ist das einzige mädchen, dem ich es zutraue, mit mir leben zu können; und das einzige mädchen natürlich auch, bei dem ich für immer (pathetisch!) leben

möchte! - - Wenn sie z.B. in mein Zimmer käme, die Kelgurien-Landkarte sähe, und die Ahnentafel aus dem Buch^{*}, - wenn ich ihr sagen würde, daß ich das gemacht habe, weil mir das Buch so wichtig ist, - ich könnte mir eh keinen anderen Menschen vorstellen, dem ich das so einfach sagen würde! - der sich nicht heimlich an die Stirn tippen würde! - - sie würde mich eher bitten, ihr das Buch doch mal zu leihen.

Das weiß ich!

7.12.68

Ziemlich genau in diesem Augenblick wird im Schloßgymnasium Kirchheim unter Teck, im Klassenzimmer 207, eine Mathe-Glatze geschrieben, von der Klasse 6b, ohne mich. Die Seife allerdings hat bei meinem Saumagen gar nix genutzt (oder kaum was), bloß schlecht geschmeckt.

8.12.68

Schülerzeitungs-sitzung; der 'Trichter' hat den II. Preis der Schülerzeitungen in Baden-Württemberg gewonnen. Man sprach heute allerorten davon, daß ich Chefredakteur werden solle.

Mit Hanna Einkaufsbummel gemacht; - ein Ausspruch von ihr: "Man sollte nie sagen, man sei über oder unter dem Durchschnitt; allenfalls kann man sagen, man sei nicht Durchschnitt."

13..12.68

Ich hatte Billy SALINGER und CAPOTE gegeben. - Jetzt sagte sie, den Salinger habe sie in 2 Abenden gelesen gehabt, zu Capote braucht sie jetzt schon 5 Tage - und ist noch lange nicht fertig!

Gut. Hätt ich nicht gedacht.. - daß sie so bewußt liest.

Christina hat mich über Peter Weiss ausgefragt; werd ihr den Marat/Sade geben. Ich freue mich! - Hätte nie gedacht, das so Sachen möglich sind hier in der Klasse!

Weihnachtsgeschenke muß ich auch noch kaufen. Was schenke ich? -

Habe grad M gefragt. Manchmal glaube ich, ich bin der einzige in unserer Familie, der keine Märtyrer-Rolle spielt oder spielen möchte! M auf meine Frage: "Nichts." Es sei nicht nötig..

* Wolf v. NIEBELSCHÜTZ: 'Die Kinder der Finsternis'

Überhaupt M, - wie sie sich in der Rolle der "familiensau" gefällt (das war nicht als Beleidigung gemeint; der Ausdruck kommt von V): wenn sie immer alle Reste aufißt, aber doch immer leise durchblicken läßt, daß es sie Überwindung und Selbstverleugnung kostet ("einer muß es doch essen.."). - Auch Gerhard paßt sich laufend an fremde Interessen an. Vor allem will er immer das tun, was ich will. Und er hat immer (meist) die Meinung, die er glaubt, daß ich sie habe.

Bei V ist das anders; - was er "fühlt", wie er sich fühlt in der Familie, das ist mir ganz unklar. Seine Gefühle kommen eigentlich nur raus in Form von Wutanfällen oder sonstigem Negativen, Abwertenden.

Wie M immer betont, wie sehr sie für uns lebt und wie wenig es auf sie (als Mensch) ankommt. Sie sagt das wie eine Tatsache, - wie ein Schicksal, nicht als Vorwurf!

Grauenhaft. Sie verdient eigentlich nichts anderes, als daß man sie ausnützt. Ich bin's langsam leid, sie mittags (wenn V ja nicht da ist) zu überreden - mit bittenden Worten etc.! -, doch nicht bloß (im Stehen) eine Scheibe trockenes Brot zu essen !!

21.12.68

Ich darf während der gesamten Ferien die holde Anwesenheit meines geehrten Herrn Erzeugers genießen (Schlapp-pantoffeln, Fürze, Rülpsen, Getrappel, Geklotze, Ge-befehle, Gemecker, Ge-neugier!!) !! Schrecklich!! - Und DAS Wetter für Weihnachten: Schmutz, Matsch, Regen, Kalt, Nass, Trüb.. und dazwischen diese blödsinnigen Glocken andauernd. Was V und M wohl sagen würden, wenn ich am 24.12.68, heiligabend, gar keine weihnachtlich frohe Miene mimen würde? Ich würde ihnen natürlich das Weihnachtsfest "verderben" !

Scheißweihnachten! - Weihnachten: der Tag, an dem eine freudige Miene mit Beschenken bezahlt wird, so etwa.

22.12.68

M ist krank, und die ganze Familie - außer mir - ist rührend um sie besorgt. Grippe hat sie.

Bloß raus! "*Familien, ich hasse euch! Abgeschlossene Türen, engumgrenzte Heime!*" (Maurice Barrès, zitiert Simone de Beauvoir, - wo wohl ?!)

Morgen muß ich Geschenke kaufen, - meinen Beitrag zu einem gesegneten Weihnachtsfest!

(Da plötzlich kommt mir die erinnerung an ein erntedankfest, zu dem mich etwa 1958 wicke & moni mitgenommen haben, in reutlingen; - der ganze raum um den altar war so voll, - so viel sonne, so schön alles, - ich hab wirklich dankbarkeit gespürt allein durch die art, wie das alles da geschmückt war mit früchten, mit broten und ähren und beeren und was weiß ich noch, und blumen; ich hab das niemals vergessen, eigentlich. Das bild ist in mir drin.) (Zehn jahre her..)*

Das ist das rätsel des lebens: Meine eltern sind liebevoll (so wie sie liebevoll sein können), einigermaßen wohlhabend, nicht unintelligent, - und trotzdem lebe ich in einer WÜSTE.

VOR DER BESCHERUNG

Ich sitze in meinem zimmer / ich warte / (auf den weihnachtsmann)
und ich denke nach
ich warte / und weiß nicht auf was / weshalb / frage ich
weshalb sind geschenke / mit geld gekauft / liebe / bei denen
ich denke nach / über mich über meine wünsche
sind bücher wünsche sind kleider wünsche / sind dinge wünsche ?
für mich nicht / für mich / sind es geschenke ja
aber nicht in mir drin / nicht gewachsen
den wunsch den ich habe / erfüllt ihr mir nicht denn / er betrifft euch nicht
laßt mich frei ! laßt mich leben ! / ihr könnt es nicht ihr dürft es nicht
doch ich weiß / es ist nicht eure absicht / daß ich mich fühle wie
lebend begraben / na ja / und daß ihr es ehrlich meint / ehrlich meint
und deshalb werde ich mich freuen / freuen über eure geschenke
für euch sind sie wohl / doch liebe / vielleicht habt ihr keine andere
ich weiß es nicht
egal / wenn ihr mich liebt / wie ich euch nicht liebe / egal
falls ihr versteht was ich meine
denn ich weiß / was ihr meint / ich versteh euch / leider.

* 1998 bin ich an dem entsprechenden gemeindehaus (beethovenstraße) vorbeigegangen mit jemandem und hab derjenigen davon erzählt und noch immer diese FREUDE und DANKBARKEIT in mir drin empfunden!

24.12.68

Schon einige male versucht, radio anzuschalten. Zwecklos: nichts als weihnachtslieder. Erbärmlich. Fahre jetzt in den Dettinger Weg II runter. - Sauwetter. Na, von mir aus.

1/4 nach 3. Muß mich langsam (seelisch & moralisch) darauf vorbereiten, daß ich demnächst meine alljährliche rolle als danksager spielen muß (irgendwie ist es was ähnliches wie die klageweiber in anderen kulturen!) - - aber seien wir ehrlich: wenn diese buchgeschenke nicht wären, - denn ich hab ja doch wieder einen wunschzettel gemacht..

(Wie hanna immer, wenn sie z.b, ihre hängetasche voll mit büchern in der hand hat und wenn sie beide hände braucht, - ihre hände, die wie zwei vögel sind, - wie sie dann einfach alles fahren läßt, auf den boden , ganz unbekümmert..)

Man rüstet zum feste. Schweine. Aber: was mißfällt mir denn überhaupt?

BESCHERUNG

vierundzwanzigster dezember / neunzehn uhr / heligabend
meine eltern und auch ich / ich
romantik tropft von den wänden / liebesgaben ausgebreitet haufenweise
es erfreut die eltern / die freude der kinder..
vertauschte rollen / ich bin der älteste / in diesem golden raum
einer weih-nacht aus dem zwanzigsten jahrhundert
sie sind jung geworden / beim beobachten meines kindliche frohsinns
ich bin stolz auf mich / ich kann's gut..
und dabei ist es nicht so daß sie / mir keine freude machen könnten:
laßt mich bei ihr feiern / bei ihr / der es jetzt genauso geht wie mir
laßt uns feiern / daß wir beieinander sind / daß wir uns verstehen
laßt uns feiern die tatsache / daß wir glücklich sind - glücklich wären..
doch wir werden nie feiern / und vielleicht / werden wir nicht immer fragen
was feiert ihr / und vielleicht / werden wir einmal sagen
wir feiern weihnachten / vielleicht
wer kann mir die antwort geben / ob vielleicht auch / nicht-leben / leben heißt
doch vorläufig singen sie / und eine goldene nuß fällt von baum / zerplatzt
und ein wurm / entfernt sich durch die tür..

28.12.68

Ich würde gerne einmal baden.. baden zu waschzwecken, aber richtig, einfach so!
- Was ist es jetzt? Ein verschüchtertes ("tür zu!") hocken in der wanne; gewaschen wird der kopf, hände und füße. Allenfalls noch oberkörper bis nabel und unterschenkel. Ich bin ja viel zu feig, mich ganz aus dem wasser zu erheben. Es könnte ja jemand reinkommen. In gerulyê zwar oft davon geträumt, gléché vor M und V usw. - aber praxis? Was mach ich mit dem steifen, den ich ja sicher sofort hätte? Das möchte ich nicht. Bei V besonders. Der ist ja selbst so gehemmt. (Hahaha, aber lache nur wegen der komischen situation! Es stimmt!) - Aber richtig waschen, mit viel wasser, im bewußtsein meiner nacktheit. Und nicht unbedingt ohne zuschauer!! - Aber: wer und wie den anfang machen?! Das ist immer das schwierigste. Wenn ich mit M alleine wöäre.. aber wegen gerhard und V - wenn die reinkommen.

Als M mich heute abspülte (wir haben keine dusche* ; seife wird vom kopf gespült mit kochtopf und extrawasser aus dem waschbecken, was sie macht), legte ich mich im wasser absichtlich so zurück, daß glied raussah. Ich selbst hatte ja die augen zu (seife), sah also nicht, ob sie hinsah. Würde sie doch bloß! Aber sie sieht nie hin! Das würde mir alles viel leichter machen. - Aber so, wenn sie diesen körperteil ignoriert, da bin ich einfach zu feig! Wie den anfang!

Es soll familien geben, bei denen die mütter ihrem 16jährigen sohn noch den ganzen körper abseifen (es geht hier nicht um sich-bedienen-lassen, sondern eher: im spaß, mit spaß!), und wo man das glied steif wäscht, damit man die falten nicht so hat.

M würde sowas wohl auch - aber ich müßte den anfang machen. Einmal war eine cousine zu besuch, ein jahr jünger als ich. M berichtete fast begeistert, sie sei ins bad gekommen und da sei die dagestanden und hätte sich "von oben bis unten" gewaschen. - Sie wünscht sich ganz bestimmt mehr "offenheit" in der familie (ihr wort einmal), ich auch, - denn darum geht es ja, nicht um sexuelles zu ihr oder so. Aber wie?

Jedenfalls werde ich beim kopfspülen immer so "offenherzig" sein; vielleicht merkt sie dann, daß ich mich nicht schäme, - daß ich mich nicht schämen will!

* O doch, neben der badewanne war eine separate dusche mit duschwanne. Aus unerfindlichen gründen wurde die in 30 jahren niemals benützt, obwohl sie funktionierte. Traditionell stand der korb mit schmutzwäsche drin.

29.12.68

Fange den '**Mann ohne Eigenschaften**' (ROBERT MUSIL) an. Seite zehn; ich weiß, daß dieser roman zu meinen Lieblingsbüchern gehören wird, - wenn ich ihn erstmal verstanden, verdaut habe! Weiß es!

30.12.68

Lese grade HEINRICH MANN: '**Der Untertan**': Klasse!! Ein ekelerregendes bild der deutschen, das vollkommen wahr ist, und es ist eines der wahrsten. Modernisiert würde es genauso auch heute noch passen!

1.1.69

Heute vor 34 jahren wurde dolores haze** als tochter von harold und charlotte haze geboren..

3.1.69

Als ich heute fragte, was V denn jetzt in dem brief an das reisebüro geschrieben habe (weil ich für den geplanten urlaub in luxembourg doch schließlich einiges zu sagen hätte, nachdem ich zweimal da war!), - er: "Warum? Du sagst mir ja auch nicht, was du schreibst.."

Ich, ganz ruhig: "Ich hab gedacht, das soll ein urlaub der familie werden, aber aus dieser antwort entnehme ich, daß es doch wieder deiner werden wird."

Er: Ich sei ein dummer quatschkopf.

Ich habe jetzt keine lust mehr; er wird es nie merken. Ich bin gegangen.

** Das ist die "lolita" (von nabokov)!

ASPHALT UNTER MEINEN FÜSSEN

schon seit stunden / gehe ich auf den straßen / alleine auf dunklem asphalt
und er ist nicht schmutzig / der asphalt / denn ich lebe auf ihm
ich lebe / wenn ich durch die stadt gehe / ich lebe / wenn ich draußen bin
denn unter dem dach meiner eltern / da werde ich gelebt
meine eltern ich brauche sie / und ich danke ihnen
aber sie wollen mein vertrauen / ich soll ihnen sagen..
und mir vertrauen sie nicht / mir vertrauen sie nicht !
für sie / bin ich ein jugendlicher / unter vielen / vielleicht ein SDSler..
vielleicht ein LSDler.. / oder jedenfalls: ich möchte es sein !
ich kann sie nicht / als autorität verfluchen ! / denn / wenn sie recht hätten
mit ihrer meinung / wäre es immerhin verständlich / daß sie kontrollieren
daß sie neugierig sind / daß sie mißtrauisch sind
aber ich / habe ich euch je grund gegeben / zu eurer meinung von mir ?
glaubt ihr mir nicht bevor / ich mein ganzes eigenes leben
vor die augen Der Familie / gebreitet habe ?
doch ich diskutiere nicht mehr / mit euch / denn ihr habt recht
von eurem standpunkt aus habt ihr recht.. / und ich gebe es auf
euch zu überzeugen / ihr habt mich müde gemacht
und deshalb / weiche ich euch aus / deshalb bin ich feig / und erzähle das alles nur
ihr / die es sowieso weiß
und wenn ihr sie seht / neben mir / dann denkt nicht / sie sei meine freundin: sie
ist meine mutter sie ist / mein vater sie ist / mein lehrer wie ich
ihre mutter, ihr vater, ihr lehrer bin !
und sie weiß / daß ihr gründe seht / wo keine sind,
daß ihr verurteilt mit vorurteilen. / und wir sind traurig / daß es so sein muß
daß ihr uns nicht glaubt. / wir sind traurig / nicht mehr wütend..
und wir warten auf unsere zeit / es ist unsere zeit / indem wir warten
und wir bemühen uns / euch trotzdem zu verstehen..
und also geschieht es / und ich lebe stundenweise / draußen
auf den straßen / alleine mit meinen gedanken / und manchmal mit ihr
manchmal
und der asphalt weiß es / als einziger / und für meine eltern
für die alle jugendlichen gleich sind / bin ich im EIS-PRA / und bei parties
und so.

6.1.69

Gerhard hört im wohnzimmer gespräch der eltern mit onkel/tante. Thema: wir.
Stichwort: musik, beat.

V: Ja, er wisse auch nicht.. mir gefiele das wohl nicht so grundsätzlich, nur bestimmte sachen - das müsse er noch rauskriegen. -!!!!

Interessant; also doch spionage. WARUM FRAGT ER MICH EIGENTLICH NICHT EINFACH ?

Gespräch mit M, thema: "abends gefällts mir in der stadt" usw. - über durchschnittsjungs, und weshalb sie mich immer so wie die anderen ansieht. Zuletzt kam von ihr: "*Jetzt ist's also auch bei dir soweit..*" - schräger blick auf mich, und sie erwähnt wieder meine angeblichen "*außenseiter-allüren*".

Angst haben sie, nichts als angst, - es wäre ihnen lieber, wenn ich mich sonstwie unangenehm verhalten würde, aber unangenehm auf eine weise, die in ihren psychologiebüchern haargenau so vorkommt, und in den antworten der LIEBEN FRAU IRENE (in HÖR ZU) oder in ELTERN.

(Ob hanna am ersten schultag wieder ins zimmer schlendert ----- leicht geistesabwesend sich umguckt ----- desinteressiert ----- irgendwie schlampig, - aber nicht negativ!)

Ach, hanna.. Also, wenn ich mit der zusammenleben würde, wären meine schlechten angewohnheiten, glaube ich, bald weg. Zum beispiel: wenn ich mal am angeben bin - hanna müßte mich nur mal so von der seite her durch ihre brille hindurch ansehen, etwas spöttisch - und schon wär ich still; schon würde ich merken, wie kindisch und dumm das mal wieder war. (Hab ich schon so erlebt mit ihr..)

Ich könnte ihr wohl nicht so viel helfen, - ich habe jedenfalls noch keine "schlechte angewohnheit" oder sowas ähnliches bei ihr finden können. Außer, daß sie schlampig ist in vielem, aber das stört mich nicht. Ihre art rührt nie daher, daß sie, wie viele, alles ganz nebenbei macht, sondern sie ist schlampig einfach deshalb, weil sie gewisse dingen keine wert beimißt, weil sie ihre aufmerksamkeit für andere sachen verwendet. Sie wählt aus.

9.1.69

Was meine große furcht ist: daß ich mich (wieder) in eine wolke von gefühlen hineinhypnotisiere, hineinsuggeriere.. nur eben: bei hanna ist es "ernster" als je.

13.1.69

Erster schultag. Hanna ist so lieb wie immer. Aber etwas: Bei ihr komme ich mir immer richtig dumm vor. Wirklich.

Es kam irgendwann dazu, daß ich meinte, ich arbeitete jetzt doch mehr für die schule (anderen gegenüber, in der latein-AG). Setzte hinzu, "das macht hannas guter einfluß". Es stimmt aber. - Wenn jetzt sachen von mir veröffentlicht würden, wären sie alle FÜR HANNA, das ist klar. Die 'reise-philosophie', - das alles.

19.1.69

Ob ich je hanna heiraten könnte? - Bis jetzt habe ich noch gar kein erotisches, sexuelles "bedürfnis" nach ihr! Nicht, weil sie dem normalen schönheitsideal nicht so sehr entspricht (dafür ist sie "zu dick", - idiotische "vorschriften", das alles), - sie gefällt mir vom aussehen schon, ja, aber ich kann es mir einfach nicht vorstellen, mit ihr im bett..

Ich schalte da einfach ab! Diese vorstellung prallt einfach an meiner ganzen einstellung zu ihr ab! Ihr körper wäre "nett" (ist es!) (*nett!* - Was ich schon für ausdrücke gebrauche!), - aber der mensch HANNA - !! - der ist mir einfach zu - ja!: zu schade.

Vielleicht falsch; vielleicht ist sexuelle liebe kein bißchen unter ("schlechter" als) eine(r) liebe zweier charaktere, persönlichkeiten zueinander.. vielleicht! Jedenfalls fühle ich sowas, irgendwie.

Oder, noch allgemeiner: es vereinbart sich einfach nicht mit "meiner liebe".

Und keiner denke etwa, hier zeigten sich etwa anzeichen einer beginnenden (ausschließlichen) homosexualität oder impotenz! Da kann ich mit ruhigem gewissen sagen: im gegenteil!!

Vielleicht kommt meine "abwehr" einfach daher (ich versuche, es noch objektiver zu analysieren:), daß ich im unterbewußtsein jede parallelität hannas zu allen anderen mädchen, mit denen ich mich "sexuell-seelisch" "beschäftige" (als wichsvorlagen etc.), auszuweichen versuche.

Vielleicht eben weil ich sie doch liebe!? - Aber ich muß mich jetzt davor hüten, das als letzte weisheit anzusehen, und mich mit dieser "erkenntnis" eventuell noch tiefer in einen strom von nichtvorhandenen gefühlen hineinzustürzen!

Ach, ich bin so klug, schreibe so viel - und was weiß ich - nichts! Weshalb fühle ich mich immer so "anders" - wens drauf ankommt, kann und weiß ich wohl auch

nicht mehr als andere deppen, - kann nur das nichtwissen vielleicht besser ausdrücken.

21.1.69

Bin in Musils Roman auf Seite 76. Sehr gut, ich merke es immer mehr. - Aber ich versteh's halt nicht!

25.1.69

Ich möchte einmal so viel Geld haben, daß ich es mir leisten kann, viele Kinder zu haben!! Mit Hanna als Frau! Und daß sie an viele Kinder gewöhnt ist, weiß ich ja. - Natürlich: viele Sorgen! Aber Kinder sind trotzdem das Schönste, was man sich vorstellen kann. Komisch: ich habe jetzt so einen weiblichen "romantischen" Zug plötzlich! Spinne ich auf eine neue Art? (Öfter mal was Neues!)

Sagte Hanna im Laufe einer Unterhaltung, ich ginge prinzipiell auf keine 'Parties'. Mir seien sie zu blöd. (Pause) Und außerdem sei ich zu schüchtern. (Große Pause) Sie: "Na, ich kann dir nur sagen: du versäumst nichts dabei!" - Ende dieses Themas.

War vielleicht "taktisch" schlecht, das zu sagen (zuzugeben), aber ich will, daß sie mich als gleichwertigen Menschen gern hat (usw.), nicht als Mords-Mann!! Unser Verhältnis wird nie eine "Liebe" sein können, die nur mit überschwenglichen Gefühlen "arbeitet"!! Glaube ich nicht! Sondern wenn, dann wird sie einmal auf einer Basis von gegenseitiger Achtung, Verständnis aufgebaut sein!

Jetzt fängt dann bald wieder die grauenhafte Zeit an, in der 90% meiner Bekannten vergessen, daß sie vernunftbegabte Lebewesen - hominis sapientis! - sind: Fasching!

wenn doch mein 'EXIT' irgendwo gedruckt würde! - Aber wie M mich dann pseudopsychologisch beschnüffeln und zu analysieren versuchen würde! Wenn sie's gelesen hätte! Heftige Diskussionen im Ars Educandi-duumvirat!! bzw. tri- oder quartumvirat: hinzugezogene Psychologen! Eventuell auch Zwangsbesuche bei solchen Kerlen (oder sie führen sich als "Freunde" von V und M ein; bei denen ist ja alles möglich! Oder Verfolgungswahn meinerseits?), und dann Versuche ihrerseits, irgendwelche Motive herauszusehen!

27.1.69

Gerhard hat schuldschein von mir. Ehemals 35 pfennig. Jetzt habe ich dem mal -.05 gegeben, und es wurde nachträglich aus 35 pfennig 30 gemacht. Mit meinem füller, grün. Jetzt lag der schuldschein auf dem boden. Als ich gerhard sagte, ich hätte ihn aufgehoben (vorwurfsvoll, weil er da rumlag), wurde der noch frech, wollte sich verteidigen: fragte mich aus in dem sinne, da könne er garnicht gelegen haben! - Mir reichte es und ich sagte: "Wenn du noch frech wirst, erkenne ich ihn garnicht an!" - M schaltete sich ein und sponn los. Verteidigte auf unlogischste weise ihr muttersöhnchen (hatte sich die geschichte garnicht angehört, zumindest nicht mitgedacht). Jetzt hat sie den schuldschein noch beschlagnahmt und will ihn V vorlegen. Mir gegenüber: Das sei kein scheck, sondern ein wisch! Und: ich solle mich nicht als polizei oder bank aufspielen. (Betrag, datum, name und unterschrift ist drauf, also ist es durchaus ein scheck, soviel ich weiß.)

1.2.69

V und M wälzen schon den ganzen morgen in fahrplänen, telefonbüchern, atlanten, karten, papieren. Entnahm irgendwie, daß sie irgendwann mal in irgendeinen ort im schwarzwald fahren wollen. Alleine. Irgendwie hörte ich das wort "haus". - Dachte zuerst, sie wollten eventuell umziehen (das wäre schrecklich!) - aber V sagte auf meine diesbezügliche frage, nein, es betreffe mich überhaupt nicht.

M sagt, es sei keine vergnügungsreise, sondern eine geschäftsreise. Bin sauneugierig. Geschäftsreise?! - Aber ich frage nicht mehr. Wenn sie unbedingt dokumentieren wollen, daß mich das einen feuchten kehrriecht angeht - bitte. sonst wird er nur noch gemein. Wie immer, wenn die möglichkeit besteht.

In dem aufsatz: 'Ist Kunst Begabung oder Arbeit?' schrieb hanna unter anderem: *"Der künstler ist von seinen Mitmenschen abhängig. Sie bestimmen, ob er ein Künstler ist [sie meint: "ist" !]. Wer nicht die Kunstauffassung der Mitmenschen hat, dem wird jegliche künstlerische Begabung abgesprochen."*

- Das ist doch an sich, vom sinn her, einzigartig! Genau darum geht es! Mit einigen sätzen genau das hauptproblem des ganzen themas gezeichnet: Was ist überhaupt kunst, - absolut oder durch die gesellschaft bestimmt. Erst hinterher kann dann über "arbeit" oder "begabung" nachgedacht werden.

Nur eben die sprachliche routine fehlt ihr noch ein bißchen.

2.2.69

Völlig ausgelaugt, atemlos. Habe 'Je ne regrette rien' geschrieben, dann 'Antwort' und 'Liebe' - und als ich da so saß, am offenen fenster, wind + sonne, wurde mir ganz anders - so affig das klingt - ich habe 'Those were the days' geschrieben, ein erinnerungsgedicht an eßlingen, an susanne, an unseren schlüsselblumengarten (1961/63). Dieses gedicht ist wohl das erste, das wirklich ganz aus mir raus gewachsen ist, das ohne intellektuelles überlegen, zusammenbauen geschrieben wurde! *

Ich möchte noch mehr gedichte von der welt allgemein machen. Ich möchte nicht immer nur protestieren und meckern. Gewiß, das auch, aber ich möchte schreiben, wie schön die welt sein kann - daß die welt auch schön ist, wo man's vielleicht gar nicht gleich merkt - grade die schönheit solcher unbeachteter dinge, teile der welt, möchte ich zeigen! - Ich möchte letztlich zeigen, daß der mensch vielleicht überall schönheit sehen kann, wenn er nur will, - daß er überall einen grund zum leben finden kann - denn wenn es vielleicht in den tagebüchern oft so aussieht, als sähe ich keinen sinn im leben, so bezieht sich das nur auf einen logischen sinn - den es wirklich nicht hat (es ist also sozusagen absurd) - aber das hat nichts damit zu tun, ob ich gerne lebe oder nicht. - Ich lebe sehr gerne !!

Ich möchte noch sehr viele sachen schreiben - für hanna! Denn ein leben ist nie so schlimm, alsdaß es einen selbstmord rechtfertigen würde! Wenn sie das nicht inzwischen selbst gemerkt hat..

(Naiver junge, ich?)

9.2.69

Also: Ich frage M, ob sie nichts dagegen hat, wenn eberhard (*nachbarjunge*) in unseren keller kommt (früher war das mal verboten). M wittert ein eingreifen in ihre machtbefugnisse (oder wittert sonstwas, eine fälle), - aber hauptsächlich wohl das problem, daß sie jetzt eventuell auf mein betreiben hin gerhard etwas verbieten müßte (denn eberhard ist vor allem gerhards freund; ich nehme den nicht in den keller mit). Weshalb ich das fragte? - Es käme doch ganz darauf an, was "die beiden" da machten! - "Der gerhard wird schon wissen, ob wir ihm das erlaubt haben."

* Die meisten frühen gedichte und kurzgeschichten sind jetzt enthalten in: 'ERSTICKTES LEBEN'

"Ja, aber ich weiß es nicht recht. Du kannst mir doch da eine antwort geben, ob du das in ordnung findest oder nicht."

Wieso ich mich da reinmischte?

Ich: schließlich seien ja auch sachen von mir in dem keller.

Sie: "Ja, ich weiß nicht, ob vati ihm das erlaubt hat, mit eberhard da runterzugehen.."

Ah ja.

"Ja, es dreht sich jetzt nur darum, ob du das erlaubst.."

"Ich weiß doch nicht mehr, ob ich das damals erlaubt oder verboten habe - !"

"Ich möchte doch nur deine jetzige meinung zum dem thema wissen!"

Sie glaube nicht, daß es mein einziger grund sei, daß ich das wissen wolle, weil ich sachen da unten habe.

Ich: "Also, beantworte mir bitte ganz klar wenigstens die frage: Du gibst mir also auf meine frage, ob du da nichts dagegen hast, daß eberhard in unseren keller kommt, keine antwort, sofern ich nicht sage, weshalb ich das wissen will, - oder so ähnlich?"

"Ja, es ist doch meine sache, ob ich dir antworte oder nicht!!"

Mehrere kleine wechselreden, in deren verlauf sie betont, daß es ihr völlig freistehe, mir auf irgendeine frage eine antwort zu geben oder nicht.

Ich dränge dauernd: "Ja, eben! Aber sag mir doch endlich tatsächlich, daß du konkret in diesem fall, bei dieser frage dieses 'recht' also in anspruch nimmst?!"

Am ende weigert sie sich, zuzugeben, daß sie mir auf meine frage keine antwort zu geben gedenkt: "Ich sage dazu gar nichts!", kündigt ihren abgang an und vollzieht ihn.

Ich kann einfach nicht mehr. Wie kann es etwas so albernes überhaupt noch geben!? Wie ist es möglich, daß menschen, die von x leuten für intelligente, aufgeschlossene menschen gehalten werden, in wirklichkeit derart mit ihren kindern argumentieren?!

Dagegen ist ja die sprichwörtliche eltern-antwort: "*Weil ich es so will!*" direkt eine doktorarbeit! - Schrecklich!! - Und ich schwöre: das protokoll ist natürlich nicht wörtlich, es ging auch alles ziemlich hin und her, aber ich habe nicht übertrieben in der "dramatik" des disputes und in den inhalten, der dummheit der antworten.

Wie kann ich solche leute ernstnehmen?

Denn: das ist kein einzelfall! Das ist das niveau der meisten ihrer hitzigen argumentationen (wobei diese in höchst höflichem ton geführt wurde, wie schach irgendwie, wenn auch dummes schach.) -

Hannah!! - Sie ist wirklich der erste mensch, den ich je kennengelernt habe, der nicht "ersetzbar" ist! - Sie ist der liebste mensch, den ich je gekannt haben werde! Ist lebensklüger als die meisten erwachsenen, oder jedenfalls als viele. Gegen sie bin ich ein auf der einen seite angebender, frecher, schüchterner, unsicherer, auf der anderen seite weltfremder, träumerischer junge.. Es gibt kein mädchen, das so bescheiden ist von natur aus, ohne jegliche heuchelei, ohne großes überlegen, - nur grade raus.. Sie ist wirklich der beste mensch, den ich kenne - nicht nur der liebste; das ist sie sowieso. Der wertvollste.

10.2.69

Werde hannah an einem der letzten schultage fragen, ob sie neben mir sitzen möchte, in der 7. klasse. - Ob sie möchte? Das wäre übrigens das erste mal in unserer klasse, daß sich ein mädchen neben einen jungen setzt, im klassenzimmer. (Im fachraum kam das schon öfters vor.)

- - Ob ich hannah einmal lieben werde? Ob ich sie einmal heiraten werde? - Behaupte ich vielleicht nur deshalb, zu glauben, sie (noch) nicht zu lieben, um nachher als besonders "reif" (im gegensatz zu kindlicher verknalltheit usw.) dazustehen? - Frage ich jetzt das nur deshalb, um ganz besonders reif (überlegen) zu wirken? - Und so weiter.. - Es ist schrecklich (das ist keine heuchelei), daß ich mir selbst nie glauben kann! Ich weiß niemals, ob ichs ehrlich meine, oder ob ich nur "angeben" will oder sonstwas. - Entweder ich bin verrückt, oder - - ? (Aber auch die frage ist schon wieder eine ganz extreme egozentrie - - vielleicht! - - - ?!)

Ich glaube jedenfalls, eine "eheliebe" beginnt meist nicht mit einer "bettliebe".. oder mache ich mir das nur vor? -

11.2.69

Die griechischen gastarbeiterkinder sind wieder im zug. Ein bißchen den beiden mädchen zugegrinst. Am ende durch die scheibe noch von außen gewinkt, die ältere (etwa 12) hat mir zugegrinst. Ist natürlich recht schwer, denen ihr vertrauen zu gewinnen. Obwohl sie mich doch sicher wiedererkannt haben, von

damals, als ich den kleinen tröstete. Ich hielt seine patschhändchen mindestens 10 minuten, bis der zug einfuhr.

13.2.69

Gestern, nach der latein-AG, fragte billy SIE, ob sie gleich heimginge, oder.. Ich stand neben hannah und guckte billy an. Grinste etwas. Sah zu hannah rüber, sie zu mir. Dann sagte hannah etwas undefinierbares, billy lachte und ging. Als sie nachher noch sah, wie ich hannahs tasche hielt (nachdem sie die wiedermal, mitsamt den handschuhen, einfach auf den boden hatte fallen lassen), lachte sie zu uns rüber. Keineswegs irgendwie auslachend oder so, aber halt deutlich zur kenntnis nehmend, daß ihr die situation klar ist. -

Nachher sprachen wir noch über billy. Hannah sinngemäß: Sie geht ihr nur manchmal auf die nerven, wenn sie "so unbedachte äußerungen von sich gibt. - Du weißt doch sicher was ich meine?"

Beate klarsfeld kandidiert gegen kiesinger. Klasse! *

14.2.69

Jetzt kennen wir uns, die griechen und ich. Sprach während der ganzen fahrt mit den mädchen und einigen jungs. Sie können größtenteils gut deutsch, einer so gut schwäbisch, daß ich nie gedacht hätte, daß er ein griecher ist. Sie gehen 3x in der woche in der ehemaligen präparandenanstalt (neben der alleenschule) in den griechischen unterricht, sonst sind sie bei sich in wendlingen in der deutschen schule.

18.2.69

..... So ein bahnhof - halbdämmerung - fast leer - nicht zu kalt: mein arbeitsplatz! - Wie manche dichter am besten in cafés arbeiten können (angeblich), so ists bei mir auf dem bahnhof. Muß aber doch kein bahnhof sein, - auch straße, parkbank in der stadt, - freie luft, - grad so viele menschen, daß ich merke, **daß ich allein bin wie ein stein**. Die meisten merken sowas ja doch nie.

* *BEATE KLARSFELD (*1939) bekämpfte zusammen mit ihrem mann SERGE in manchmal spektakulären aktionen prominente ehemalige NS-anhänger. Hat in frankreich französischen NS-kollaborateur/-mörder (barby) aufgespürt. Kandidierte gegen den bundeskanzler kiesinger, um es wählerInnen zu ermöglichen, in symbolischer weise gegen dessen verwicklung in das NS-regime zu protestieren.*

Betrachten es halt als übergangsstadium, als lücke. Aber es ist ja der grundzustand, der nur immer überdeckt wird durch scheinbares nichtalleinsein.

20.2.69

Eine menge leute bestürmte hannah, als sie heut morgen kam, wegen der physik-hausaufgaben. Ich auch. Horst: "Na, der graf kriegts ja auf jedenfall!" - Es stimmte (natürlich?), aber "spinne" ich schon derart wegen ihr, daß "es" mir sogar solche ausgemachten dummköpfe wie horst anmerken?!

Ich liebe sie aber doch (noch) nicht! - ?

Hannah war entsetzt, daß ich dasitze und keinerlei hausaufgaben gemacht habe, englisch, franz, mathe! Aber es stinkt mir!

22.2.69

Ich glaube, wenn ich hannah jetzt küssen würde, wäre sie weder zornig noch ablehnend. Aber 1.) bin ich zu schüchtern und 2.), das ist viel wichtiger: ich weiß nicht, ob ich sie liebe und ich kann jetzt noch nichts wissen, was in 5 oder 6 jahren sein wird! - Lege einen zeitungsausschnitt bei: Tenager-ehen.. Größte gefahr: daß die eigene ehe als flucht aus der elternhäslichen misere betrachtet wird.. Das argument, wir haben uns und brauchen sonst nichts, wird nach einiger zeit hinfällig.. !!

Bei ihr merke ich immer, wenn ich etwas falsch gemacht habe. - Bei ihr habe ich zum 1. mal gemekt, daß ich viel zu schnell mit urteilen bei der hand bin. Und zwar, als ich mitgekriegt habe, wie vorsichtig sie ist, bevor sie sich festlegt und etwas negatives sagt, - um niemandem unrecht zu tun!

Auf der straße erhole ich mich von den menschen, bei den kindern von der straße, und an der schreibmaschine erhole ich mich von allem, besser: ich verdaue alles.

Aber in irgendeiner form stimmt auch: Ich erhole mich immer bei den menschen von den menschen.

ALS VATER

warmer wind durchs offene fenster
riecht wie der wendlinger bahnhof um 13.45,
den zug nach kirchheim abwartend.
doch
wo auf den armen und beinen "meiner" kinder
ist der von eiskrem und schweiß klebrige
straßenschmutz -
(brennende sommersonne machte ihn glänzen
auf der braunen haut meiner freunde, dieser griechischen kinder
mit ihren viel zu großen schulranzen)
- - und dann,
die autolichter glitzerten auf den regennassen straßen,
abends ist es kühl hier;
wir wollen heimfahren, 18.45;
sawwadúla möcht dreißig pfennig haben
für pomm fritz.

24.2.69

Daß hannah - egal, wie unser verhältnis zueinander weitergehen wird, und ob überhaupt.. - einen sehr großen einfluß auf mich, auf mein ganzes nachdenken und leben ausübt und mit jedem tag mehr ausübt - das ist keine illusion, das weiß ich sicher!

Da merke ich erst den unterschied: daß bisher vielleicht überhaupt noch niemand einen größeren einfluß auf mich hatte, als mensch..

28.2.69

Würde mich wirklich interessieren, was V und M glauben, was ich tue, wenn ich behaupte, ich gehe nach wendlingen oder in den Dettinger Weg II "nur zum spaß". Die können sich doch nie vorstellen, daß "*norrmale menschen!*" (ein lieblingswort meines vaters) dazu fähig sind, monatelang in denselben ortsteil oder ort zu gehen, nur um rumzulaufen oder mit dem rad rumzufahren, und das alles nur, um die gegend kennenzulernen, oder weil's ihnen da gefällt. - - Man

stelle sich vor: einem menschen gefällt's ausdrücklich in einer "ganz normalen" stadt, wo es keinerlei sehens-würdigkeiten gibt! - Dabei stimmt es ganz einfach; - und, es ist ruhe und klarheit in diesem rumlaufen.

30.2.69

Herr M. (mir sehr wohlgesinnter lehrer, bei dem ich immerzu "privat" bin; - er hat ein riesiges zimmer für sich und seine utensilien, weil er kunstlehrer ist) sagt, ich müsse lernen, mich mit leuten abzugeben, die mich absolut nicht interessierten! - Ich kann es, doch! Aber es kommt, wie überall, nur auf die umstände an und ob es sich für mich lohnt. Meistens lohnt es nicht.

1.3.69

Nachher die griechen. Werde dhimitráko, der am sonntag geburtstag hat, was kleines mitbringen.

Herr M. verschafft mir wahrscheinlich eine stelle (schüler-job) als heimatmuseum-aufpasser !!

Ob ich wohl noch oft in meinem leben so verliebt sein werde (ich liebe hannah nicht! - jetzt - noch? - nicht)?! Oder, besser gefragt: ob ich wohl noch oft in meinem leben menschen wie ihr begegnen werde? (Ich sage absichtlich "mensch" - nicht "mädchen"!)

Hannah ist für mich, was diese eva für klaus mann war, und ich glaube, sogar noch mehr!

2.3.69

V soeben wörtlich (aus dem zusammenhang): "Wenn ich einem schwaben begegne, sage ich 'grüß gott', und zu einem normalen menschen sage ich 'guten tag'. - Langsam ekle ich mich vor diesem kerl. Aber es ist ja nur dummheit. Nur!

Ich möchte zeigen, daß schönheit nichts absolutes ist - schönheit ist eine pseudoeigenschaft, die dingen von menschen gegeben wurde - Er kann sie allem geben! Die schönheit liegt in ihm selbst drin!

...Studium... hannah... Es wäre zu schön, wenn wir dann so "zusammen wären", daß wir zusammen studieren, zusammen leben.. (ich sage nicht: zusammen schlafen!!!)

4.3.69

Morgen ist bundespräsidentenwahl. Wenns bloß HEINEMANN wird !!

Als heimatmuseumlohn kriegt man bis 50 DM pro monat. Das bedeutet rund 5 taschenbücher pro woche! Endlich geld, endlich bücher kaufen können !!

5.3.69

Tasúla ist so eigenartig abweisend. Sie ist neun; entweder sie kann mich wirklich nicht leiden, oder sie ist in mich verknallt.

GUSTAV HEINEMANN im 3. wahlgang gewählt!! - Übrigens gibts bei tasúla noch ne dritte möglichkeit: sie ist, ohne verknallt zu sein, neidisch auf die anderen, die nicht so schüchtern sind wie sie selbst.

Manchmal habe ich den eindruck, als lacht mich hannah nur aus - nicht böseartig, nein, aber so, als ob sie eben über allem steht.

V sah mich, wie ich in kirchhem rumlief (wie M mir gleich, als ich kam, erzählte). Er habe nichts über den ort gesagt, sei auch nicht irgendwie ungehalten gewesen (weil ich erst um 18.45 komme, wenn bis 4 schule). V wollte mich dann (in seinem "freundschaftlichen" ton) ausfragen, aber es bog sich ab. - Muß um 1/5 etwa beim südbahnhof gewesen sein, von hannah kommend. - Neugier, verlaß mich nicht! Na, wenigstens kann er mich nicht mit ihr gesehen haben.

8.3.69

Nichts ist typischer für mich: Begegne hannah, die (um sie herum andere leute) mit einem kinderwagen (kind der schwester?) wo hin geht. Wie üblich für meine geistesabwesenheit, erkenne ich sie erst, als sie direkt vor mir steht. Geht mir immer so. Ich frage, wohin sie geht. Sie: "Zu meinem großvater." - Ich erstarre: erkenne in dem moment, daß ihre mutter (wohl) und ihr bruder dabei sind, - und wiederhole stupide: "Wohin?" - Sie wiederholt ihre antwort, ich sage "ade", - drehe mich um und verschwinde in die richtung, aus der ich gekommen bin!!

Von allen möglichkeiten, dieses treffen zu gestalten, habe ich mir kunstfertig die ungünstigste rausgesucht!! Wie typisch! Ich könnte mir den hals umdrehen! - Der eindruck ihrer mutter, die in mir ja sicher den jungen von damals

wiedererkannt hat (als sie "diskret verschwunden" ist, wie hanna formuliert hatte), muß grausig gewesen sein! Und das völlig mit recht! Und zwar auch dann, wenn sie mir zugesteht, daß ich sie als mutter nicht erkannt habe (ich kenne sie ja auch garnicht): So redet man auch nicht mit seiner freundin! - Ich habe mich wirklich wie ein trottel benommen!

Was für einen guten eindruck hätte ich machen können! Aber nein, mit sicherem instinkt..

Und soviel menschenkenntnis gib't's kaum, daß der mutter klar wäre, wieso.. - und wenn doch, war der hinterlassene eindruck vielleicht gar nicht der schlechteste: Die mutter denkt dann, ich sei gewissermaßen "unschuldig"/schüchtern, was ja auch stimmt, keine gefahr für ihre tochter.

Und vielleicht war das ganze auch so nicht schlecht: Wenn ich einen schlechten eindruck hinterlassen habe, wird sie mich bestimmt nicht zum essen einladen wollen oder solche sachen!

Letztlich ist mir die meinung der mutter eh egal - aber hannah selbst muß ja mit der zeit eine sauschlechte meinung von mir bekommen - je länger sie mich kennt...

Ach, ich merke es, ganz ehrlich, von tag zu tag mehr: Ich bin einfach zu blöd, plump, dumm, und hauptsächlich: zu unreif, zu jung, für ein mädchen wie sie!

Ich trottel ich trottel, - hannah, sie ist so gut und lieb - und so klug - sie sollte einen viel besseren und viel klügeren und netteren freund haben als mich, - ach, ich bin ja gar nicht ihr freund (das sind ja nur billys "unbedachte äußerungen"). - Und wenn ich mich recht besinne, blieb hannahs mutter sogar direkt neben mir stehen; sie dachte wohl, ich sei so gnädig, sie zur kenntnis zu nehmen.. !!
Weshalb konnte ich mich nicht wie ein normaler mensch benehmen! Ausnahmsweise, dieses eine mal !!?

Oh, hanna! In 10 jahren.. ich ahne, daß du mir dann völlig egal sein wirst- wie es bei gaby war.. Weshalb ist sowas so?! - Wir werden uns nicht mehr kennen! - Wieso ist sowas immer so?! *

* Sie war und ist mir nicht egal, - aber leider ich ihr. (Anm. 2009)

9.3.69

Ich glaube einfach nicht, daß nach hannah noch etwas kommen kann - vielleicht eine arbeits- und lebensgemeinschaft - aber sowas wie hannah? - und doch werden wir uns irgendwann trennen..

Denn daß sie meine frau werden würde - das wäre viel zu schön für diese welt! Für eine welt, in der ich wahre schönheit und harmonie nur in den "toten dingen" fand - allenfalls noch bei kindern - aber noch nie in der welt der erwachsenen. Mit hannah, das wäre daraus eine ausnahme, - und das glaube ich nicht.

10.3.69

Heute wieder einen saufehler gemacht: M erzählt, wieviel ich im heimatmuseum verdiene (ihre frage sofort: ob das V wisse -- !), und sie, als ich sagte, daß ich mir dann endlich den SPIEGEL* regelmäßig kaufen könnte: "Ich denke, daß du es für den urlaub sparen willst?" Davon ist nie geredet worden; - sie hofft es, bedeutet das. Interessant ist: sie sieht es als nützlicher an, geld im "urlaub" für all die kinkerlitzchen da auszugeben als daß ich mir den SPIEGEL kaufe. -

Gerhard hat jetzt einen radio eines seiner freunde da, den er reparieren möchte. Es gelingt ihm nicht. Er gerät in wut: "Scheißding!" Ich grinse ihn an, - natürlich schadenfroh; aus keinem andern grund. Aber sowas albernes hat die welt auch noch nicht gesehen: über das gerät schimpfen, weil er es nicht kann.

Gerhard wird immer wilder, weil ich grinse, schreit mich an. Steht auf, blutrot, runde augen, fäuste geballt - - - M war da, sie hat ihn zurückgehalten/beruhigt, - auf seiner seite gegen mich gelästert.

Ich sei dumm, er solle mich doch nicht beachten.

Zu mir: "Du bist auch wütend, wenn dir was nicht gelingt und man dich auslacht!"
"Ich benehme mich nicht so, wenn mir was mißlingt, daß man grund zum auslachen hat!"

"Doch tust du das, man hat ja beweis!"

"Bitte - ?"

Weshalb ich das schildere? Naja, auch das ist eine seite meines benehmens; - aber der kerl geht mir auf die nerven, oft! Und dabei ist es ja an sich nicht er, -

* Das bekannte 'Nachrichtenmagazin SPIEGEL' war während der zeit der CDU-bundesregierungen kristallisationspunkt des gemäßigt oppositionellen, aufklärerischen journalismus. Diese funktion hatte das blatt 1968 kaum mehr, von dem entsprechenden image scheint DER SPIEGEL allerdings noch heute zu zehren.

seine eltern sind schuld dran! Er ist eigentlich bedauernswert; er wird in allem bestätigt, - ihm wird geholfen, wo es nur geht, - mit der zeit geht er davon aus, daß ihm einfach alles gelingen muß. Er wird über mißerfolge immer hinweggetröstet. - Und das alles bringt mich einfach zur raserei!
Inzwischen sitzen M und gerhard im elternschlafzimmer, - geschützt, zurückgezogen, - verschlossene tür, - erregte monologe von gerhard!

11.3.69

Interessant: M hat mir ein bißchen aus ihren (und V's) "gesammelten meinungen" über mich erzählt. Völlig ohne irgendwelchen vorwurf (es lag kein streit in der luft) sagte sie, ich könne mich zwar schriftlich sehr gut "bewegen", aber wenn ich daheim immer so erzählte, was ich in der schule gesagt, getan hätte (kontakte zu lehrern, rund um die schülerzeitung, organisation des brezelstreiks damals* usw.), dann glaubten sie doch, daß das nur angeberei sei. "Ich möchte dich nicht in der schule sehen, - wie es dann wirklich aussieht.." - "Ja, aber hier kann ich doch wohl auch reden, mich auch mündlich bewegen; wieso soll ichs dann in der schule nicht können?" - "Ja, hier ist das ja auch vertraut, - und dort, das sind fremde menschen.." - - Fremde menschen! - Vertraut!!
Etwas daran mag stimmen: aber nur so, daß ich tatsächliche dinge erzähle und damit angebe vor ihnen, - dazu neige ich leider schon sehr.. aber nicht zum angeben = lügen, das mache ich doch nicht!

13.3.69

Ich muß viel geduld und viel verständnis für hannah haben, wenn ich mit ihr zu tun haben will. Und hauptsächlich verständnis, wenn sie nicht "nett" ist. Hannah ist immer so ernst - ich kanns verstehen! - und in letzter zeit hat sie doch hin und wieder richtig lustig gelacht, als ich bei ihr war..
Ich kann mir gut vorstellen, daß sie trotz ihre familienverhältnisse (usw.) so gut in der schule ist, eben weil diese verhältnisse da sind! Daß sie sich auf einer ebene zurückziehen kann!

* Der bäcker, der zur großen pause seine waren verkaufte, hatte ganz plötzlich den preis der brezeln deutlich erhöht. (Brezeln sind ein nationalgebäck in württemberg!) - Ich war einer der schüler, die daraufhin mit flugblättern und plakaten einen boykott der verteuerten brezeln angeregt hatten. Etwa eine woche lang hielten die mitschülerInnen das durch; der bäcker hielt es länger durch, leider.

Aber das ist keine ebene zum leben! Ebensovwenig wie es die meiner bücher gewesen war, bis ich SIE kennengelernt habe.

Und wenn ich sage, daß sie mir einen lebensinhalt gegeben hat, ist das kein sentimentaler und pathetischer quatsch! Aber es ist auch wieder nicht so, daß es von mir aus so ein ersatzverhältnis ist: also einfach irgendein mensch, ohne den selbst zu meinen.. Nein! Ich weiß ganz sicher: ich habe SIE selbst sehr gern -

Und ich darf auch nicht verzweifeln, wenn sie mir nicht gewissermaßen in die arme fliegt.

Sie fliegt keinem in die arme. Sie fliegt überhaupt nicht..

15.3.69

Ich will hannah hannah hannah hannah hannah - !! Ich will dich, dich mit den zwei selbstmordversuchen, dich mit der blutgruppe AB, die so unpraktisch ist, dich mit deiner abneigung gegen alles fleisch, dich mit deinem unergründlichen lächeln, dich mit deiner brille und deinen so klugen und erfahrenen, so alten augen dahinter - hannah! Dich mit dem bubi-schopf und den sommersprossen und den flattrigen handbewegungen, die davonfliegen wollen und doch nie können, - dich mit deinem charakteristischen gang, dich unordentliches mädchen mit so viel ordnung in dir drin, dich ernste und viel zu gute für diese welt, - - -

Ich bin verrückt! - Grad hat ulrike (nachbarstochter) als dank für konfirmationsgeschenk riesige reste von kuchen übergebracht, und jetzt sitz ich da und fresse! Und vor mir notizen zur zweiten fassung von 'Inconnue..' - ganz zu schweigen von franz und englisch, und was weiß ich noch für hausaufgaben. Ich merk mir das manchmal schon gar nicht mehr, weil ichs eh nicht mache. Immer nur wenn hannah mal gemotzt hat.

Wenn ich bloß mehr zeit hätte! - Die mutter von eva sagte mal, ich brauchte wohl immer neue eindrücke.. wobei sie vielleicht recht hat, wenn sie ja auch kaum weiß, wofür.

Aber vielleicht spinne ich auch, und man kann mein leben auch genausogut als "gammeln" und "nichtstun" bezeichnen - durchaus möglich. Ich glaub's aber eben nicht..

Wer sagt denn, daß nur TUN leben ist - - NICHT-TUN ist es sicher genauso. Ich glaube, ich "tue" für das "nicht-tun" - aber sicher ist das überspannt.. Langsam hole ich hannah ein: im dauernden betonen des eigenen spinnens!

Was wohl hannah gesagt hätte, wenn z.b. gerda oder christiane sie gefragt hätte, ob ich ihr freund sei? - Eigentlich ist es klar: "Du - hör mal - meine intimsphäre!" hätte sie ironisch gesagt. Aber was hätte sie gedacht?

Weiß seit vorhin, daß sie raucht. Natürlich: wer raucht heutzutage nicht - aber irgendwie hätte ich gedacht, daß sie nicht raucht. Das paßt irgendwie nicht zu ihr, ihrer unabhängigkeit. Na, ihre sache. (Wenn sie bloß nicht so viel raucht - -)

17.3.69

Heute war schönstes wetter.. als ich so mit hannah die pfaffenhalde entlang ging - da kams mir vor wie déjà vu.. aber im frühling kommt's mir oft so vor. Ich behaupte zwar immer lautstark, gewitter im sommer oder kalter wind im herbst gefielen mir am besten - nein: das fasziniert mich nur, rüttelt mich irgendwie auf - aber am besten gefällt's mir immernoch in den ersten frühlingstagen.. Eßlingen, schlüsselblumenwiese, susanne, - das alles wacht dann wieder auf in mir. Eigentlich empfinde ich nur diese beiden jahre, 1961 - 63, als meine kinderzeit.

18.3.69

"Was bleibt ist verwunderte frage / am ende eines lebens / steht nie ein punkt"
- - Ich glaub, das ist das wahrste, was ich je geschrieben habe.

Ich weiß nicht - es befriedigt mich ungemein, wenn ich mit leuten reden kann, von denen ich weiß: was ich auch sage, sie wissen über alles bescheid - und die von mir dasselbe denken (natürlich nur in bestimmten dingen). So zum beispiel mit der mutter von eva (aus meiner klasse). Ich kann namen und bücher erwähnen, mit ihr drüber reden, - sie kennt sie. Umgekehrt weiß ich auch (fast) immer, was sie meint.

Als wir heute geprüchsweise auf berufe kamen, sprach sie davon: Wenn ich einmal schriftsteller sein sollte, oder sowas..

Wie kommt sie denn da drauf; eva bekam fast einen lachkrampf, - kanns verstehen.

Vor mir das franz-buch... französisch ist eine wunderschöne sprache.. wenn man sie nicht zu lernen braucht.

22.3.69

Ich hab wieder ein bißchen in Simone de Beauvoir geblättert, - es gab noch kein Buch wie das: ich kanns aufschlagen wo ich will, immer finde ich etwas, was wörtlich ich gesagt haben könnte; - mémoires einer Tochter aus gutem Hause.. (Ich hab's Hannah heute geschenkt; - sie hat natürlich "Spinner!" gesagt, aber sie hat sich gefreut.)

Heute kurzen Krach mit V, der sich wieder sauerüberhebliche Urteile über meinen Deutsch-Aufsatz erlaubte. - Der soll da seinen Mund halten. Gerhards Interessen fördert er wie Sau (Technik usw.), meine sind ihm egal (Literatur etc.). - Also soll er hier ganz still sein. Ignorant.

23.3.69

M ist der ganz festen Meinung, daß ich mit meinen Kindern einmal genauso umgehen würde wie V mit mir, - glaubt das auf jeden Fall!

Sollte es wirklich möglich sein, daß a) jemand so eine Menschenkenntnis hat, daß er da 20 Jahre voraussehen kann? - b) nicht sowieso unzählige andere Einflüsse dazu kommen, die keiner vorher wissen kann, - c) ich jemals die Auftritte mit V vergessen könnte (M behauptet das!!), - und zuletzt, d) ich eine Frau heiraten sollte, die ebenso wenig Einfluß auf mich ausüben kann wie M auf V?! (Hannah könnte es!)

Nein, nein, - da ist M zu weit gegangen! - Ja, gewiß: die Möglichkeit ist naheliegend - aber das hängt doch noch von ganz anderen Sachen ab. So einfach ist es ja doch nicht mit der Psychologie. Oder?? - - - Ach, scheiße - - lieber nie Kinder haben - als so ein Vater sein! -

Nein! Ich glaube es nicht! Und letztlich werde ich ja immer meine Tagebücher haben! - Dazu mache ich sie ja (größtenteils)!

Im Gespräch kamen wir auch auf die Schule. - Ob sie mich nicht wieder so abfragen sollte, wie früher? - Sie wolle mir doch helfen.. etc.

Ich willigte ein. Ja, denn das hilft. Und wenn M mich abfragt, und das sagt sie ja sicher auch V, dann kümmert er sich nicht mehr drum, was sehr günstig ist.

26.3.69

Ich weiß, Hannah, daß ich dich nicht liebe - aber meine jetzigen gefühle sind so, daß ich aufgrund von ihnen, unter ausschaltung allen intellekts, sagen kann:
Hannah - ich liebe dich!

28.3.69

Eßlingen am Neckar. - Nach einer stunde fahrt bin ich da (rad). Sitze in der maille. Ich hätte nie gedacht, daß es so schön sein würde, die stadt wiederzusehen. - Und als ich immer mehr in das hektische leben und autogebrumm kam, da - ich kanns nicht beschreiben: **EINE STADT!!** - Es ist einfach unbeschreiblich! - Diese töne alle, - die vielen menschen, - die luft ist ganz anders!

Und überall bauen sie! Und niemand geht langsam, außer den alten. Und die leute reden auch ganz anders. Besonders die kinder. Viel klarer, mehr energie drin!

O ja, ich gehöre auch zu den städten.. nicht nur zu den kleinstädten /dörfern /zum land.

29.3.69

SALINGER: 'NINE STORIES'. - Als ich 'Für Esmé in Liebe und Schmutz' las, mußte ich heulen - - Weshalb? Ich weiß es nicht. Esmé.. es ist so eine simple geschichte, und doch.. Esmé.. Wenn ich erstmal schreiben könnte - dazu möchte ich eine fortsetzng schreiben - Nein! Ich erkenne in ihr weder Hannah noch sonst irgend jemanden, - aber.. einen menschen, der in mir drin ist, den es aber noch nicht gibt in meinem leben.

Ich werde eine kurzgeschichte schreiben über ein kleines intellektuell-frühreifem mädchen, *abigail*, 13, völlig unreal sich gebärdend (für die erwachsenen). Völlig rätselhaft und wie geistesgestört, keiner versteht sie, - und kein happy end; solche geschichten hören einfach auf, - und doch wird mit dem ende zu ahnen sein, wieso sie so ist wie sie ist. Weil sie keine erwachsene ist (oder werden kann), aber in der erwachsenenwelt ihr leben leben will. Wie Esmé.

3.4.69

Ich spreche einem menschen, der bei tisch rülpst und furzt, der seinen sohn anbrüllt und verprügelt und mit "*halt die schnauze!*" tituliert, das recht ab, an diesem sohn zu bemängeln, wenn der die margarine im papier statt auf einem

tellerchen auf den tisch bringt, mit der formulierung: "Wir sind hier nicht in einer bauarbeiterbaracke!"

Voilà, ein graf.

8.4.60

In einer großen schönen wohnung sitze ich, als angesehenener schriftsteller oder literaturwissenschaftler (oder etwas anderes), neben mir hannah, meine frau. Wir lesen, hören musik, diskutieren. - Nebenan sind mathias (16), judith (17) und maitagorry (15) in ihren zimmern, vor uns auf dem boden spielt inge (13), und draußen krakeelen kerstin (11) und joachim, die zwillinge. Und jetzt kommt judith rein: "Peter holt mich gleich ab. Ich komme so um 9, ja?" Wir nicken lächelnd und sie fährt fort: "Kannst du mir gleich mein taschengeld geben, wolfgang?" "Hols dir aus dem geldbeutel; du weißt ja, wo er ist!"

(Und ich schäme mich nicht mal, so bürgerliche wunschträume zu haben, - so kleinkariert brave - aber das seltsamste: Beim nennen der namen hab ich das gefühl, ich könnte über jedes der kinder schon eine ganze geschichte erzählen, - wie sie sind..)

11.4.69

Manchmal, also manchmal frage ich mich, von welchen wesen der ausdruck "gesunder menschenverstand" ehemals abgeleitet wurde!

"Ihre Zeit war nicht meine Zeit" - wunderschöner (wahrer!) titel für eine geschichte oder ein buch! (aus 'STRASSE DER ELEFANTEN' von WILLIAM QUINDT. Das buch hat mir oma geschenkt.. Es ist sehr schön.. kann aber nichts drüber sagen..)

15.4.69

WAS IST LIEBE? - V und M sind sich doch sicher viel, viel weniger ähnlich (ähnliche interessen, meinungen, verhalten) als hannah und ich; weshalb lieben sie sich? - Ich weiß nicht, ob ich eine frau lieben/heiraten würde, die so verschieden von mir ist wie V und M vermutlich voneinander.

Was ist dann liebe, - hat es mit "ähnlich sein" nichts zu tun? - Und: sollte körperliche liebe, sex, wirklich eine rolle spielen - - - ?

(Hanna; hab geträumt, daß wir uns geküßt haben - Ich trottel!)

16.4.69

Hab unterschritten von ein paar der griechenkinder, auf einem reclam-heftchen; - von sawwadúla, dhimitráko (dhimítrios trópkos), tasúla, olívia (natürlich!), athanásios panchiláros (athanásiu). Natürlich auf griechisch. (Olívia heißt pilitsídhu mit nachnamen.)

18.4.69

Heute von olívia ihr poesiealbum bekommen. Soll was reinschreiben! Das erste und einzige poesiealbum, in das ich was reinschreibe, wo ich mich nicht weigere.

20.4.69

Wenn ich an olívia denke, zweifle ich immer ein bißchen: Ist sie mir wirklich so unwichtig, wie ich's mir selbst immer betone? - Ich kann mir noch so oft suggerieren, olívia sei ja noch ein kind etc.etc. (sie ist 13 oder 14) - und sei ja überhaupt nirgends irgendwie mir ähnlich - und doch, wenn ich ganz objektiv (ehrlich) bin, so sehr anders fühle ich garnicht, wenn ich an hannah oder an olívia denke. Ich weiß gar nichts mehr!! -

Bin ich doch immernoch im stadium dieser ersatzlieberei, der "sehnsucht nach liebe", egal wer das opfer ist?!

23.4.69

CHRISTIANE ROCHEFORT: 'KIND UNSERER ZEIT' - das muß hannah lesen! Ein derart gelungenes stück! Sagenhaft klasse! Das ist es, was ich immer hätte schreiben wollen.. (Ich hab's als rezensionsexemplar und mach eine buchbesprechung für den 'trichter'.)

"Abends leuchteten die Fenster auf und dahinter waren nichts als glückliche Familien, glückliche Familien, glückliche Familien, glückliche Familien. Im Vorbeigehen konnte man durch breite Fenster sie unter den elektrischen Lampen sitzen sehen, die Reihenglücke, eins wie's andere wie Zwillinge, oder wie Alpträume. Die Glücke auf der Fassade West konnten sich die Glücke der Fassade Ost ansehen als sähen sie sich im Spiegel. Nudeln vom Konsum essend. Die Glücke stapelten sich übereinander, ich hätte ihren Rauminhalt berechnen

können in Kubikmetern in Ster und in Tonnen, ich mochte das ja, die Rechenaufgaben.

Der Wind wehte über die Höhen von Avron, zwischen den Häuserblocks wie in den Canons von Colorado, wo es sicher weniger wild zugeht. Statt der Coyoten brüllten in der Dämmerung die Lautsprecher und brachten uns bei, wie wir alle unsere Zähne weiß und unser Haar glänzend halten könnten, wie wir es anstellen müßten, alle schön, sauber, gesund und glücklich zu sein.

Also mich bringt Glück um. Ich weinte. Ich weiß nicht einmal ob es um Guido war, daß ich weinte. Oder weinte ich, - hatte ja solange behauptet er sei ein Marsmensch -, um den Planeten Mars und alles, was ich dahin verlegt hatte, und was es auf diesem hier jedenfalls nicht gab. Ich ging dahin zwischen den Häuserblocks und heulte.

Diese Häuserblocks sind ja was ganz Tolles. Ich weiß nicht wohin in der Welt man reisen müßte, um so etwas Tolles zu finden. Ich bin sicher, Wüsten sind nichts dagegen.

Tao ist fort, Nicolas. Er ist zum Mars zurück. Er hat es satt gehabt."

Sie ist ein mädchen, aber das ist egal; - sie ist meine schwester; und wo sie lebt, das ist wie die betonwüste vom Dettinger Weg II, wo ich tage und wochen nur rumlauf..

3.5.69

Olívia wird (mit den eltern) wieder zurückgehen nach ΕΛΛΑΣ... Hoffentlich erst nach den großen ferien, daß ich ihr in den ferien wenigstens noch schreiben kann. Ihre adresse dort hab ich ja nicht.

(Sie hat wirklich sagenhafte beine, und einen sagenhaften mini! - Aber: ich kanns nicht oft genug sagen: unpersönliches kunstinteresse!)

11.5.69

Ich träume, es läutet und olívia steht vor der tür. Wegen irgendwas war sie grad in kirchheim bzw. ötlingen, und sie will noch nicht heim, und dann würden wir kleinen spaziergang machen oder so, - jedenfalls wäre es nett. Am besten: V und M und oma und gerhard sind nicht da. Dann könnten wir noch ne zeitlang zuhause bleiben. (Völlig seriös natürlich!)

20.5.69

Interessieren würde mich, was V während des Dritten Reichs gemacht hat. - Langsam rundet sich da nämlich ein eigenartiges bild. Damals die geschichte mit dem ausspruch "*atombomben drauf*" und "*die sollen sich ruhig gegenseitig..*", - und jetzt, als ich ihn ganz nett über theo herles these von der namengebung fragte (reclams namenbuch), nach welchen gesichtspunkten er denn vornamen geben würde? - **Unter anderem meinte er, er würde aufpassen, daß er keine ehemaligen jüdischen namen nimmt, weil die schrecklich seien.** - "Wozu ausländische namen, wens doch ein deutsches kind ist?"

Blödsinnige argumentation.

Wozu ausländische nahrungsmittel essen (wie kartoffeln, bananen, orangen), wens doch auch deutsche gibt (graupen, äpfel, -)?!

25.5.69

Daß ich im stadtarchiv helfe, haben sie ihren "bekannten" natürlich auch schon wieder erzählen müssen! V, als ich ihn deswegen "zur rede stellte", sprach von natürlichem interesse der eltern an eventuellen berufswünschen, mosaiksteinchen zu neigungen, - vergleich mit anderen eltern, erfahrungsaustausch.

Bin ich eigentlich ein mensch oder ein gegenstand? -

..Ob's ein spaß ist oder nicht, immer wieder steht zwischen uns im raum, daß olivia *í adhelpí mu* ist, meine schwester; ich weiß garnicht, wie das anfang, aber sie kommt in letzter zeit immer deutlicher auf mich zu, auch, wenn ich sie noch nicht gesehen hatte.

26.5.69

Das wird was morgen! (Mit gerhard radtour nach eßlingen!) Martin (gerhards freund) hat den wunsch geäußert, mitzufahren, und ich war einverstanden. (Vielleicht zieht der ja dann seine kurze hose an; das würde dann nett, zumindest mal vom angucken.)

Könnte ja von da aus auch eine karte an olivia schicken. An hanna nicht, die ist älter, - und an sich ist das ja doch ein bißchen albern! (*'Hoffentlich kennt sich martin nicht gut aus in ES, und gerhard auch nicht, daß ich angeben kann'*, denkt ein teufelchen in mir drin.)

Jiorgía ist das "süßeste" mädchen, das ich je kennenlernen werde! - Sowas gibt es einfach nicht zum zweiten mal! So eine tochter!!

Patrizia, die über uns wohnt, wird mir übrigens immer sympathischer. Wenn sie bloß nicht so wortfaul wäre! Wenn sie mich doch bloß mal ansprechen würde; ich traue mich nicht..

28.5.69

Heute abend kleinen wendlingen-trip gemacht und dabei olívia getroffen. Sie hat meine karte natürlich bekommen, aber sie war ziemlich verlegen und berührte das thema garnicht. - Na, sie ist eben doch noch ein (ziemlich schüchternes) 'kind'. Auch durch die ganz andere welt, in der sie lebt (das griechische). Hat mich allerdings heute zum 1. mal mit dem namen angeredet (ein ruf/schrei von der andern straßenseite, weil ich sie zuerst gar nicht sicher erkannt hatte; nur am gang und an den haaren sie erahnt hatte und dann mich natürlich nicht getraut hatte, zu rufen; - saublöd, wenn man kurzsichtig ist!).

Ich bin überzeugt, ich "bekäme" sie als "freundin", wenn ich ein bißchen was dafür täte. Aber bloß nicht! - Geschwister sollten wir sein!

Im zug 18.25 hab ich eva getroffen. Hatte hose, tennisschuhe, pulli an; ich sonnenbrille = ziemlich ungestörter blick. Habe bisher noch nie gesehen, was für schöne breite hüften sie hat. - Wenn sie einen anderen kopf hätte (außer haaren und mund und augen, also: kopfform, haut, nase) und andere, kräftiger aussehende hände, dann wäre sie das schönste (nach meinen begriffen) mädchen, das ich je ... blah, blah, blah !

29.5.69

- a) Heute mittag brief an "Familie Harald Graf v.Lüttichau", den ich zu V's post gelegt habe.
- b) Heute abend M eingeschnappt, weil ich nicht an der schrift erkannt hatte (setzte sie als selbstverständlich voraus), daß der brief eigentlich an sie war (ihre DDR-verwandten, die wohl immer so seltsam adressieren). Hatte es aber wirklich nicht gesehen, und ich soll ja nicht auf den absender sehen (klar, indiskret).

- c) Abendessen, ganz gewöhnlich. Ich brachte V einen namen mit (einen grafen v. l. von 1850, den ich in einem buch im museum gefunden hatte); - alles üblich, familiär, nett.
- d) Fragte V um geld für die fahrrad-tour nach RT (wie's meist üblich ist). Er guckte wie ein gerichtsherr, hochmütig, aber "schelmisch" grinsend: äußerte den verdacht, daß ich das geld für was anderes ausgabe. Das stimmt (gab es aber nicht zu). - Bekam also keines. So weit so gut.
- e) Aber jetzt (ich prophezeite es gerhard schon direkt nach dem abendessen!!) kam er abends, ganz 'gnädiger HERR papá', und wollte also "nochmal gnade vor recht ergehen lassen" (ein stehender ausdruck von ihm). Ich lehne das geld ab (höflich, kalt, nicht frech).
Nach einer pause, in der er um atem ringt: "Na, dann läßt du's bleiben."
Er geht raus, tür zu.
Drei sekunden gehen ins land. Die tür wird aufgerissen:
"Sag mal, - schbinnst du heute !!! ? ? ? ! ? ! - Schon den ganzen tag heute - - - mit dem brief fängts an, und... - " (undeutlich)
Er ist draußen, hat tür zugeknallt.
In der küche gebrüll zu M: "... lasse mir seine unverschämtheiten nicht länger bieten... " (usw.)

Das zur ergötzlichen information für spätere jahre. (M zu dem ganzen, später: "Als erwachsener wirst du merken, daß du da doch nicht recht hattest - ")

Im zusammenhang 'szenerie einer famlie' auch noch das folgende:

Kürzlich wurde ich nach einem streit wiederum abends noch aus dem bett geholt, - M und V hatten das ganze wohl durchgesprochen.

M holt mich also rein, - ich stehe vor dem runden tisch (im schlafanzug), - M setzt sich wieder auf ihre couch, beine angezogen, zigarette.

V fläzt auf seinem sessel (schuhe und strümpfe ausgezogen, knackende zehen, hemd halb offen).

Meine haltung/gesichtsausdruck zeigte wohl schon ablehnung, denn der blick von V auf mich erstarrt zu hochmütiger majestät. Wörtlich: "Also - sollen wir nochmal über die sache vernünftig reden, oder willst du wie ein kleines kind ins bett geschickt werden - ?!!"

(Bei dem betreffenden thema kam in x unterhaltungen noch nie was raus.) Ich: "In diesem fall will ich wie ein kleines kind ins bett geschckt werden."

Verdutzte pause. Schrei von V: "Dann scher dich raus - !!" (oder ähnlich)
Ich bin an der tür, er noch: "Aber dann wundere dich nicht, wenn wir dich in zukunft! auch so behandeln!!!!"
Habe genau aufgepaßt: an der behandlung meiner person hat sich nicht das geringste geändert.
Das ist erziehung!

31.5.69

Radtour nach reutlingen, zu meinem vetter und dessen familie. Von dort angerufen, nachdem die mich gefragt haben, ob ich nicht dableiben will über nacht. M: "Das habe ich mir doch gedacht." - Was hat sie bloß immer dagegen, wenn ich bei ihrem neffen und dessen familie zu besuch bin?!

Simone (sie ist 5) hat mich gefragt, wen ich "am gernsten" habe von ihnen, und ich mußte ihr ehrlicherweise gestehen, daß sie es ist von den drei kindern. Ihre mutter sagte mir irgendwann, daß simone das aber schon früher den eltern gegenüber behauptet hat. Es stimmt halt; - und es nützt nix, wenn ich da "gerecht" sein will oder soll, den anderen gegenüber..

(Wir habe so ziemlich am ganzen wochende geschmust, soweit wir das konnten, ohne peter und lilly zu verärgern.)

Aber mir ist nicht nur simone wichtig; - es ist endlich mal wieder eine nette, lustige ("familien"-)atmosphäre !! Nach all dem verkrampft-bürgerlichen mief bei uns.

Simone ist süß; mit ihr wird's nie langweilig.

3.6.69

Ich komme um kurz nach 5 zur tür rein. Frage M erstaunt, ob V noch nicht da ist. Sie: "Nein." - "Warum denn nicht?" (normaler gesprächston)

Sie: "Weil er noch nicht gekommen ist."

Ich werde langsam ungehalten. Weshalb sie mir denn keine antwort geben könne?

Sie: Wenn sie sage, er sei nicht da, dann wisse ich ja wohl, wo er sei. Ich: "Da gibt es immernoch 3 möglichkeiten" (zähle sie auf).

M: "Es gibt noch eine möglichkeit: weil er noch nicht gekommen ist."

Ich bin gegangen. - Ich weiß doch, was sie will: daß ich frech werde. Oder aber sie hat panische angst, in einen streit gezogen zu werden. -

Ich frage: Sollte ich all das wirklich später einmal als unrecht meinerseits "einsehen", wie sie immer sagen oder hoffen?

Wozu ich das alles aufschreibe? Nicht, um billige haßgedanken zu befriedigen, sondern ganz nüchtern: daß ich nicht, wenn ich erwachsen bin, diese zeit jetzt durch die rosarote brille der erinnerung sehe, und mir vormache, "sie haben ja alles so gut gemacht, wie sie konnten". Denn das haben sie nicht.

Sie haben sich keine mühe gegeben, sich die beziehung mit mir zu erhalten, - weil die ja eh selbstverständlich und nicht aufzulösen ist, wegen der gesetze.

Sicher wollten sie sich ursprünglich diese mühe mit ihren kindern geben, aber als sie langsam merkten, daß ich mich nicht in ihr schema pressen lasse, wars vorbei mit dem guten willen.

Was sie wollten, war ein kind, - nicht eine eigene persönlichkeit, über die man täglich nachdenken muß. Denken tut ja weh.

Ich schreibe deswegen auch nur einige wenige episoden auf: die, die mir am charakteristischsten für ihr ganzes benehmen zu sein scheinen. Wenn sie einmal an sohnesegefühle apellieren werden - dann kann ich ihnen all das vorlesen.

Hannah hat mir gedichte ihres vettters gezeigt (zum thema schülerzeitungsbeiträge). - Naja; scheint einer der vielen zu sein: mitläufer im parademarsch gegen das establishment; protest und antiautoritär (und das natürlich ganz unlogisch überall).

Also auch wieder nichts.

"Womit habe ich solche eltern verdient" ist natürlich blödsinn - sie denken mit demselben recht dasselbe von mir. Aber: wenn ich bloß schon endlich durch wäre!

Ich glaube, hannah hätte nichts dagegen, wenn ich sie - küsse. Aber ich will es nicht. Noch ist's (lange) nicht so weit! Es wäre jetzt noch illusion, wäre nachgemacht, und würde eine weitere entwicklung unseres verhältnisses (die unbedingt noch notwendig ist) sehr hemmen (weil wir unwillkürlich glauben würden, wir seien am ziel unserer - meiner - wünsche).

In 107 hängt ein kalender mit einem wunderschönen kinderbild drin (irgendwelche indios). - Leidenschaft kennt kein gebot: ich werde es morgen klauen. Für die schüler ist's ja doch nur ein kalenderblatt - für mich eins der schönsten kunstwerke, die es gibt!! - Wirklich!

In 6 Wochen ist Schuljahrsende. Ob ich's schaffe? Ich muß!! Die nötigen Lehrer werden sich hoffentlich von meinem Gejammer rühren lassen.

16.6.69

Schneide das Thema Hausschlüssel an. - V: Ich sei noch "zu klein". Ich wollte damit nur angeben (vor wem, frage ich mich? Angeben kann man nur mit etwas besonderem) und mich "erwachsener" machen.

Heilige einfalt! - Daraus spricht nichts als die schreckliche, panische Angst V's, ich könnte wirklich (nun ja:) erwachsen werden und es endgültig mal sein, - ihm entgleiten.

Habe es auf sich beruhen lassen, da ja ziemlich egal - war an sich bloß eine Testfrage.

20.6.69

War vorhin für M im Konsum. Nach mir ging ein etwa 7-jähriges Mädchen raus und ich hielt ihr die Tür auf. Hat sich sichtlich gefreut - mich hat's aber auch gefreut: KINDER sind doch das Einzige! (Hat jetzt gar nichts mit Sex etc. zu tun - sieben Jahre!)

Die griechenkinder forderten mich auf, den Text auf meiner Hose nochmal ohne hinzugucken auf Papier zu schreiben, um zu beweisen, daß ich das selbst geschrieben habe; - η ολιβια είναι η αδελφη μου.

María sitzt jetzt schon seit "drei malen" im Zug neben mir; ich wollte zu Olívia vor, aber sie wollte nicht mitkommen, und eifersüchtig wollte ich María nicht machen. Mußte heute sie und dhána gegen den Schaffner verteidigen; hatten ihre Schülerfahrkarten 'verloren' (in Wirklichkeit hatte sich zumindest dhána Süßigkeiten für das Geld gekauft).

21.6.69

Deutschaufsatz raus: eins. - Der R. würfelt seine Noten anscheinend aus.

Im Heimatmuseum Dagmar und Tommy (9), Horst und Herbert (5, Zwillinge) und Erich (6) kennengelernt, - hab sie überall rumgeführt, und jetzt wollen sie extra wegen mir morgen wiederkommen, und ich habe vergessen, daß ich morgen ja keinen Dienst hab !!

Wer außer hannah würde auf sein schulheft schreiben: "Schreib nur ab, wenn du es verantworten kannst" ?!

(Und als ich auf der heimfahrt mit den griechen neben einem der kleinen jungen saß, stellte der mich seinem vater vor als sein filós!)

Übrigens: M sprach mich mal wieder auf die schule an: "Vati befürchtet das schlimmste!" (in pathetisch flüsterndem ton, - der bei andern kindern, mit der fomulierung, schon beihilfe zum selbstmord sein könnte.)

23.6.69

Wollte heute (vorher V in gute laune) in nettem ton geld für die monatskarte. V lehnte ab: Die brauchte ich ja jetzt noch nicht.

Ich: Ob er glaubte, ich verlöre sie dann bis ende des monats wieder? Er: "Nein, - aber das ist wieder nur so eine marotte von dir, daß du die karte früher kaufen willst!"

Am monatsende stehen schlangen von leuten am fahrkartenschalter! Aber ich habs abgebrochen. - Die wahl des ausdrucks zeigt mir, daß ich diesen vorfall zu der schlüssel-geschichte zählen muß. V kriegt langsam panik und faßt alles, was ich ohne absolute (für ihn ersichtliche) notwendigkeit von mir aus will, als weitere selbständigkeit auf, - und gegen die kämpft er inzwischen ganz allgemein. Er will bestimmen und alles unter kontrolle haben, er will derjenige sein, der hier denkt ("für mich denkt, weil er für mich verantwortlich ist" usw.)!

Hans-werner kann meine schrift lesen, wenn sie noch so geschmiert ist!!

28.6.69

Dagmar, herbert, horst, erich und die schwester der 3 buben (elke D.) kamen. Wir waren eine kurze zeit im museum, später gingen wir zusammen auf den rollschuhplatz, wo so ein komisches musikfest war. Wir blieben bis 6h. Elke hielt meine hand und sagte mir mal ganz leis und aufgereggt ins ohr: "Du, wolfgang, ich würde mich freuen, wenn du mein bruder wärst..!"

5.7.69

- - Kleine fälle, bagatellen, die albern sind, nicht des aufschreibens wert, - und doch geben sie zusammen das mosaikbild des "lebens" eines jugendlichen, also eines menschen 2. klasse in den augen einiger leute:

Abendessen (ich muß betonend sagen: den ganzen tag und gestern gab es keinerlei "krach") - ich will M die reisschüssel geben, die sehr heiß ist. Sie will erst platz schaffen zum hinstellen, hält oma deswegen eine andere schüssel hin. Dauert einige zeit, bis oma reagiert und sie nimmt. Ich stelle die heiße schüssel derweil erst wieder hin.

V greift ungestüm über de halben tisch, greift die reisschüssel, reicht sie rüber zu M. Natürlich ist der platz inzwischen frei und ich hätte dasselbe im darauffolgenden augenblick auch getan. (V muß gemeint haben, daß ich aus einer art trotz die schüssel wieder hingestellt hatte, weil's mir nicht schnell genug gegangen ist.)

Ich war mißmutig, aber nicht frech (das ist nicht untertrieben!): "Die schüssel kann ich doch auch rüberstellen.."

V: "Du bist ja anscheinend zu dumm dazu."

"Was bin ich?" (oder: "Warum denn?")

V (steckt im ton zurück): "Du hättest sie ja selbst rüberstellen können."

"Mutti mußte doch erst platz schaffen!"

"Halt den mund oder du fliegst raus!" - - -

15.7.69

Alle "netten", einigenden "diskussionen" und "aussprachen" waren nie mehr als ein mittel zum zweck, pädagogische anhaltspunkte zur struktur des homo wolfgangensis zu gewinnen, mehr nicht.

Höchstens noch: zu erreichen, daß ich von deren meinung überzeugt, nein: überrumpelt, überquatscht, überredet bin.

Komisch: Bei vielen kindern ist es doch im laufe der kindheit zumindest angeblich so, daß sie immer wechselnde berufswünsche haben. Bei mir war das gar nie so: Die ganzen jahre hatte ich eigentlich nie eine vorstellung zu einem beruf, und seit etwa 1/2 jahr "weiß" ich ganz sicher, daß ich optimal schriftsteller werden möchte, sonst archivar, bibliothekar, dokumentar (gibt's!) oder beamter im kultusministerium, - also alles berufe mit organisation (und büchern usw.). Wenns noch andere berufe in dem bereich gibt, sind sie automatisch auch drin.

17.7.69

Heute um 9h früh schon 30° C. im schatten. Deutschlehrer: hat zeitung gelesen und uns schriftliche "aufgabe" gegeben (aber durchblicken lassen, daß das nur pro forma ist). Wir: gepennt, schuhe ausgezogen, uns auf den bänken ausgebreitet, hans-werner auf dem boden!! - In den engen klappbänken gegeneinander gestützt gedöst usw. !!

Montag, 21.7.69, 3:56:20 betritt der 1. mensch den mond. (Gesehen.)

24.7.69

Heimatmuseum. Da war eine kleine bikinischönheit, 9 jahre alt, CONI. Sie hat ganz dichte, schwere goldene haare und ist voll von ruhiger, strahlender freude. Sie hatte einige geschwister dabei; die wohnen in einem der gammeligen häuser am bach beim gymnasium und wollen unbedingt wiederkommen! - Werde die dagmar-clique mit ihnen bekanntmachen.

3.8.69

Träume immer davon, daß olívia plötzlich auf mich zu kommt, mir ihre arme um den hals legt, und wir küssen uns. Und das wäre dann wirklich nichts als "geschwisterliche liebe" - - Sie ist ein kind, und ich freue mich zwar auch an ihrer schönheit, aber verbunden mit ihrem lieben naturell, um einmal diesen ausdruck zu gebrauchen.

7.8.69

Gerhard und ich waren heut morgen bei PAT oben. Rumgetobt, gespielt, geschmust: pat auf mir drauf - -

Heut mttag, als wir in unserem "laden" in der garage waren und sie kurz hoch in die wohnung gegangen war, kam sie wieder und sagte, sie dürfe heut mittag nicht runter, wenn sie nicht aufhöre, mit mir zu schmusen. Ihre mutter habe gesagt, **"für das eine bist du schon zu groß und für das andere noch zu klein."** -

Und dann? Ich saß oft hinter ihr auf der kiste und sie hatte mich als lehne benutzt. Wenn sie jetzt immer wieder "zurückfiel", schreckte sie regelmäßig auf und setzte sich wieder grade hin.. wegen ihrer mutter. -

Patrizia, mit ihrem asthmahusten und mit ihrer rauhen haut.. die acht jahre jünger ist als ich. Die in dem alter ist, in dem menschen kein anrecht auf zärtlichkeit haben.

ZWISCHEN ZWEI MINUTEN

(Manchmal kann ich doch froh sein
wie du,
versuch es zumindest; *"starker kerle!"* -
naja. Ist alles zur hälfte nur spiel, wenn du rufst:
"Mei verliebter!"
und so. Ich bin nicht mehr nackt, bin drin
in vielen kleidern, immer mehr
vielleicht. *"Gibst mer a küssle?!"* - Das schon, aber das
das ist kein spiel, - das soll doch keines sein
sein müssen!)
MIT PATRIZIA.

Am 6.8. ist **theodor w. adorno** gestorben und alexandra tödlich verunglückt.
Zu seinem letzten geburtstag hab ich ihm noch gratuliert, - und er hat sich noch bedankt. Irgendwann werde ich das versprechen einlösen..

13.8.69

Ihre mutter hat pat verboten, in unserer garage zu sein, wenn die geschlossen ist, oder zu uns rein in die wohnung zu kommen. Wegen dem schmusen. - Offiziell, weil sie, pat, schmust, aber natürlich hat sie angst vor dem (den?) bösen, bösen buben! Ach, scheiße! Gibt es keine vernünftigen leute mehr? Schreibe das hier mit dem mir von pat verehrten stift..

17.8.69

Wir sind inzwischen in LUXEMBOURG-GRAND DUCHE (esch sur sîre); man schläft recht gut im hôtel beau sîre. Die tatsache, daß wir in einem nebegebäude mit nur wenigen zimmern sind, verhindert *"laute Begrüßungen auf*

dem Gang, die in einem Schwall von Gutenachtrufen enden". Auch ist in der nähe keine "regennasse Straße, die zum Tummelplatz durch die Nacht röhrender Laster" werden könnte. Der lokus ist unten und es gibt keine einzelloki in den zimmern, das heißt, auch keine "oftbenutzte männliche Toilette, die 10 cm südöstlich von meinem linken Ohr" losgehen kann (alles aus 'Lolita').

Ich kann so schlecht von meinen eltern denken wie ich will, - sie sind nur noch dümmer. Das war der letzte "urlaub", auf den ich mitgehen.

Es ist also sonntag, das bedeutet:

- zum frühstück Gute Hose an,
- danach zum spazierengehen usw. blue jeans (die mit der bürste gesäubert werden muß, von mir. Nachdem ich sie vorher mit der hand abgeklopft habe und sie sauber ist. Aber ohne bürste kann sie nicht sauber sein.)
- zum mittagessen: Gute Hose und Gute Schuhe. (Die anderen sachen werden für "zu dreckig" erklärt.)
- danach: normale hose und schuhe.
- abendessen: Gute Hose und Gute schuhe.

Jawohl!!!

Ich LEBE von bekanntschaften wie mit pat, den griechenkindern, dagmar und conil! Auch wenn mir's niemand glaubt. Durch die habe ich doch noch eine kleine illusion, zur welt der kinder zu gehören, zur welt lebendiger menschen, in der alleine es sich zu leben lohnt! -

Sind eigentlich alle mütter in diesem alter so oder nur die meine? Sie bildet sich laufend ein, mittels zweifelhafter andeutungen und geradezu schlüpfriger bemerkungen und witze (sie, die sie ansonsten niemals witze macht!) eine (pseudo-)aufgeschlossenheit auf sexuellem gebiet dokumentieren zu müssen (mir gegenüber). Als ob sie etwas nachholen wollte! Ich finde das geradezu albern und kindisch. Das ist blöder als wenn diese "aufgeschlossenen und modernen väter", sobald sie beat hören, anfangen, mit den hüften zu schlenkern, mit der zunge zu schnalzen, mit den fingern zu "knipsen". Ach, - - (*geste mit der hand meinerseits!*)

(Es klingt sentimental, aber einmal muß ich es aussprechen: Es ist doch schön, wenn man so im gymnasium ist, und man läuft durch die gänge, und immer

wieder sieht man leute, die man angrinst und denen man zulacht: man kennt sich einfach. Man ist nicht direkt befreundet, aber jeder weiß von jedem ein bißchen, und man kann völlig ohne triftigen grund mit einem ein gespräch anfangen, ohne daß man sein freund ist..)

M hat heute angefragt, ob wir vielleicht ein paar tage früher heimwollten, wegen V's grippe. - Nein, bloß nicht. Dann sieht uns pat ja unter garantie noch vor ihrem geburtstag und lädt uns ein. - Bitte, zur not würde ich schon hingehen (wenn sie mich einlädt, würde ich nicht nein sagen wollen), aber zu gerne nun eben doch nicht. Käm ich mir doch blöd vor, unter ihren gleichaltrigen.

24.8.69

Es regnet. Saßen heute praktisch den ganzen tag im aufenthaltsraum, wo die kinder der belgischen pontiac-familie spielen, mt dem mädchen, das zwischen 13 und 18 alles sein kann. - Die heißt danielle (paßt gut der name), ihre geschwister alain, dominique und pascalle.

Habe mit meiner üblichen grinsmethode versucht, ranzukommen, aber ich konnte nicht mal ihr gesicht richtig erkennen. -

Habe beschlossen, mir eine brille für immer zu besorgen. Mir stinkts, immer so wenig zu erkennen. Und es wird wohl niemanden stören, außer vielleicht pat und die griechen. Und auch die werden sich dran gewöhnen, daß das kein neues spielzeug für sie ist.

30.8.69

Ich bin so froh daß ich die mädchen, denen ich gedichte, meine illusionen und hoffnungen und noch viel mehr, nicht zuletzt meine KRAFT verdanke, auf bildern hab.

31.8.69

Mit patrizia gespielt/gesprachen. - Sie macht sich nicht viel aus dem partiellen umgangsverbot. Selbst die tatsache, daß sie nicht mehr in unsere wohnung darf, läßt sie anscheinend kalt. Wie sie wörtlich sagte: "Meine mutter und mein vater haben angst vor dem kü- , dem blöden!"

Wie müssen die das arme mädchen schon unter der fuchtel haben, wie selbstverständlich funktioniert die gehirnwäsche schon, daß sie ihre eigenen gefühle so wegwischt!

Über meinen brief (und karte) aus dem urlaub habe ihre mutter "gelacht"; - na, das ist ein weiter begriff.

Ein "gespräch" mit V: Von einem völlig anderen thema lenkte er "geschickt" auf den französisch-fünfer über.

Im wesentlichen habe ich mitbekommen, daß ich unbedingt eine brille brauche: kann V's augen schon gar nicht mehr erkennen, wenn er 2 m vor mir sitzt. - Ansonsten nur phrasen: "*bald 18 jahre alt !*" (typisch: Wenn ich von sowas komme, heißt es mit vibrierender stimme, noch sei ich 17! - Wenn eltern etwas von einem wollen, gilt man als soo alt und vernünftig, wenn sie einem etwas verbieten, ist man noch soo klein und dumm!), - "*alt genug !*" sowie: "*füße unter vaters tisch und wampe vollschlagen !*", - also all die sachen, von denen man meint, sowas gibt's nur im fernsehen, im ohnsorg-theater.

2.9.69

Aus einem "spionierten" brief meines (gräflichen) veters an V: Es sei schade gewesen, daß gerhard und ich, speziell ich, nicht auf dem familientag gewesen seien. Gerade ich könne doch, was Die Familie betrifft, bei V (dem ahnenforscher Dieser Familie) aus 1. quelle schöpfen, - und: "Irgendwann einmal muß man doch den Anfang machen". Was er (5 jahre älter als ich) auch immer damit gemeint haben mag: Ich denke ja garnicht dran.

3.9.69

Hier eine kleine liste der üblichen "konversationsthemen" unserer lieben eltern über uns, wenn besuch da ist, in der reihenfolge der wichtigkeit (dafür jedoch keine gewähr; eventuell stärker gerhard-themen):

- daß ich alleine luxembourg-radtour gemacht habe.
- daß ich bei der schülerzeitung "mitarbeite".
- unser gemeinsamer luxembourg-urlaub.
- daß gerhard jetzt in der 1. klasse gymnasium ist.
- daß ich im stadtarchiv und heimatmuseum "arbeite".
- daß ich kontakt privater natur mit der buchhändlerin habe.
- gerhard und sein chemie-labor (genauso wie V als jugendlicher).
- gerhard und technik.
- daß ich mir taschenbücher noch und noch kaufe (seltsamerweise wird immer betont, daß es "taschenbücher" sind, nie wird nur von "büchern" geredet. - Ist

das für sie etwas grundsätzlich, eventuell qualitativ anderes?) sowie literatur allgemein bei mir.

- angebliche berufswünsche meiner person (was sie so erraten zu haben meinen, vor allem: germanistik oder psychologie).
- fische, tiere im haushalt (gerhard).
- gerhards und mein "alter".

6.9.69

Einer der schönsten ferienabschlüsse: von 1/2 2 bis 6 uhr in der kanalstraße mit elke D., horst, herbert, erich und tommy gespielt!

Elke hat erzählt, ihre mutter hat gefragt, wer ich sei, und sie hat gesagt, ich sei wolfgang aus dem heimatmuseum. Irgendwann früher hatte elke ihr erzählt, ich sei ein "graf von eberstein" (wohl eine märchenfigur, die den einzigen ihr bekannten grafen darstellt), und die mutter: ich sei wohl ein kleiner angeber.

Nachher kam ich noch mit rein, um die kaninchen anzugucken und lernte diese mutter kennen. Ganz nett, glaub ich. Der vater nicht so.

9.9.69

Kanalstraße, - großer regen kam auf. Mit tommy rein zu denen, betten aus den fenstern geholt (die mutter arbeitet), um 4 gaby aus dem kindergarten abgeholt. Abends mit den eltern abendgegessen!

RAUCHFETZEN ÜBER ATHEN

zigeunerschwarz fallender heiligenschein
goldbraun lebendige monstranz
dein singendes sprechen olívia
die lachend flimmernde luft und
leben nur leben
nur leben

17.9.69

Ich habe etwas gemerkt, was ich noch vor einer woche für unmöglich gehalten hätte:

Olívia ist ein kleines mädchen, sie ist ein kind.. aber ich liebe sie viel mehr als alle anderen mädchen, - wegen ihrer ausstrahlung, die sie verbreitet, - meine schwarze madonna aus elládha, - i adhelpí mu..

Es gibt so viele verschiedene weisen von liebe.. die erste liebe: unbestimmtes lieben eines wirbelsturms, eines windes, ja. - Liebe aus sex.. Liebe als zwei sich gefundene gehirne.. und liebe als anbeten eines so ANDEREN, einer ganz anderen seele.. und ich werde wohl noch so viel erleben.. Alle menschen haben mir so viel gegeben, so viel, ohne es zu wissen. - -

19.9.69

Das erwartete ist eingetroffen: Vorgestern, als der vater von elke D. sie auf meinen schultern sitzen sah, hat er sie reingerufen, bier holen. Heute sagte sie mir, ich solle ihr doch keinen brief schreiben. Sie wolle doch nicht wegen mir den hintern versohlt haben. Ihr vater könne mich eben nicht leiden.. - Nähere angaben, was er gesagt hat, kamen nicht, außer: ob sie verückt sei.

Elke hatte noch gefragt, wieso ich immer mit mädchen spiele (was nicht stimmt), und überhaupt mit so "kleinen kindern" (womit sie also auch sich meinte), wo ich doch so viel älter sei. "Erwachsene sind doch auch verschieden alt, wenn sie was miteinander machen - !"

"Naja.."

Diesen floh hat sie doch sicher von ihren eltern; - teile und herrsche, heißt die parole. Immer wieder diese besessenheit von erwachsenen (eltern), daß kinder nur nicht mit älteren kindern/jugendlichen zusammen sind - von denen sie was anderes lernen könnten als was die eltern/lehrer ihnen nahebringen wollen! (Wenn ich damals in reutlingen, vor der schulzeit, nicht die nachbarn gehabt hätte, zu denen ich gehen konnte.. - Das war meine rettung, wird mir heutzutage erst klar!)

20.9.69

Pat aus dem fenster (über unserem), mit ihr gesprochen. Ob sie zu uns runter kommen soll, ins zimmer, fragte sie. Ich: Da müsse sie erst ihre mutter fragen, mir sei's sonst zu gefährlich.

Pat: Sie dürfe ja sicher eher, wenn gerhard dabei ist. Ich hab gegrinst:
"Warum?"

Und sie war verlegen: "Weil!"

21.9.69

Frau v. P. hat sich über ein gedicht geäußert, das ich ihr mal geschickt hatte. Es sei "nett" und ob ich es "ganz selbst gemacht" hätte; sie wußte es. Na, ich hatte eigentlich nichts anderes erwartet. Sie konnte doch nicht sagen, daß sie es schlecht findet oder daß sie nicht mitkommt. - - Weshalb müssen alle erwachsenen immerzu heucheln, lügen ? ! !

24.9.69

Es ist immer das gleiche: Heute um 13h traf ich schon in der schule auf christa, die zielstrebig auf mich zu kam und mit mir zusammen richtung bahnhof ging (dazu mußte sie weg von irgendwelchen freundinnen). Christa ist fünfzehn. Nach *schema F* wird jetzt von mir erwartet, daß ich etwa ende dieser woche christa ins EIS-PRA oder so einlade. - Bei der nächstmöglichen gelegenheit habe ich ihr dann einen kuß zu versetzen, - usw. - aufdaß ich als regulärer boy friend anerkannt bin.

Da ich aber diese ungeschriebenen regeln nicht befolgen werde (obwohl ich sehr gern mit ihr zu tun haben wollte), wird spätesntens in 1-2 monaten (dann ist auch eine sicherheitsgarantie für extrem schüchterne überwunden, denkt das volk wohl) christas interesse an mir bis auf null erlahmen und ich bin halt noch einer, den man grüßt..

29.9.69

Flops hielt es heute für nötig, mich vor christa zu warnen: Er sei auch mal mit ihr gegangen, und er wisse, daß sie nur aufs geld aus sei. Sie gehe nur mit mir, weil ich geld verdiene (heimatmuseum). - Na, es scheint sich also schon als tatsache rumgesprochen zu haben, daß sie "mit mir geht".

Als ich heut morgen zu ihrer gruppe stieß, sie war in der mitte, ging ihre freundin gleich nach rechts rüber, um platz zu machen für mich. - Man ist also gewillt, mich als christas freund anzuerkennen. - Möglicherweise stimmt was flops sagt, wenngleich auch gewisse neid-momente bei ihm mitzuschwingen scheinen. Na, mir kanns egal sein: ich bin nicht in sie verliebt. Sie ist ein nettes mädchen wie manche. Wenns nicht weitergeht, kann ichs auch nicht ändern.

29.9.69

Here D. fragt mich, ob ich keine geschwister hätte, - drohend: ich solle mit denen spielen und hier die kinder, besonders die mädchen, in ruhe lassen. - Bin zu entsetzt (gibt es solche menschen tatsächlich?!), um eine schöne, traurige, sanfte antwort zu formulieren.

Werde, obwohl er mir ja nichts machen kann, nicht mehr direkt in die kanalstraße gehen: Rücksicht auf elke und die jungs.

So schlimm, daß solche menschen, die kinder prinzipell nicht leiden können (herr D. zu tommy: "du halbwilder!" - krach seiner kinder ärgert ihn bis zur raserei; verdrischt sie, schützt sie gleichzeitig bis zum extrem vor anderen kindern,- als besitz von ihm, der angegriffen und beleidigt wurde), - daß solche menschen sich vier kinder wie haustiere (kaninchen) halten können!

Wenigstens ist elke wahrscheinlich so ausgeglichen und intelligent, um sich einigermaßen darüber hinwegzusetzen. Und dieses mädle hat einmal zu mir gesagt, ganz leis: "Ich würde mich freuen, wenn du mein bruder wärst.."

Solche eltern. Und ich muß zusehen.

30.9.69

Nachts. Ich fühle, daß ich recht hatte mit dem, was ich über olívia gesagt habe. Sie hat mir auf "mystischem" (?) gebiet, auf seelischem - ach, ich weiß nicht wo und wie - jedenfalls so viel gegeben, sachen in mir geweckt.

Ich glaube, wenn ich jemanden heiraten werde, werde ich trotzdem alle, die meisten zumindest, früheren "frauen" immernoch, gleichzeitig lieben: jede auf ihre weise. Keine kann die andere ersetzen.

1.10.69

Durch ein kürzeres gespräch stand heute fest, daß ich am messesonntag zur buchmesse fahre. Halbe stunde später kommt M in mein zimmer: ob ich zur messe meine braune jacke und hose ("gute" kleidung) anziehen wolle.

Ich: Seit wann sie eine woche im voraus termine für kleidung haben wolle.

Sie: Na, sie müsse da ja einiges saubermachen und hinrichten (herrichten heißt es wohl eher?!) und das wolle sie sich einteilen.

"Naja, ich ziehe blue jeans und lederjacke vor, wie am samstag davor auch."

Sie, konsterniert, übliche redwendungen: "Du wirst es schon noch lernen!" (abwandlung davon ist: "Du wirst es noch selber merken!") - und, für diesen fall:

"Du wirst mit menschen zusammenkommen, die ein höheres niveau haben als du -" (wörtlich!) und: "- du repräsentierst die buchhandlung H. und nicht dich!" (weil ich mit mitarbeiterausweis meiner buchhändlerin reinkomme).

"Wie kannst du eigentlich mit solcher sicherheit von der buchmesse und ihren gegebenheiten sprechen, - davon hast du doch ganz sicher keine ahnung. Du repräsentierst die buchhandlung ganz bestimmt nicht, also brauchst du dir auch um deren ruf keine sorgen zu machen!"

Sie: Ich solle mir abgewöhnen, immer alles besser zu wissen.

Ich: Ich wisse ja auch, wie es auf der messe zugehe, im gegensatz zu ihr.

Sie: Ich solle lieber nicht so frech sein, sonst ginge ich gar nicht hin.

Nein, sie ist nicht grundsätzlich anders als V.

7.10.69

Geträumt: Ich bin in kirchheim, in der stadt. Irgendwie gefühl des alleinseins, alles ist ganz blau um mich rum. Da plötzlich treffe ich maría. Sie erkennt mich nicht gleich, aber dann. Sie sagt, die griechen kämen doch wieder nach kirchheim in den unterricht.

(Ein blick: Ich sehe sie auch schon von der ferne kommen.)

Ich fahre dann mit maría den alten weg nach wendlingen, im zug. Unterwegs vermischt sie sich mit STÖFFELCHEN, meinem ehemals und eigentlich auch jetzt noch liebsten teddy. Wir beobachten, wie im zug unterwegs ein verbrecher festgenommen wird. Aber alles ist unwichtig. Wichtig ist nur das gefühl, "nicht mehr allein zu sein".

In ötlingen steige ich aus, wie immer. Wir verabschieden uns für später, aber sofort fühle ich mich wieder so grenzenlos verlassen. Als seien alle menschen außer mir gestorben..

Und dieses gefühl habe ich immernoch, immernoch.. !

18.10.69

Irgendwo kann ich die abneigung von herrn D. auch verstehen. Ich wäre als vater sicher auch erstmal befremdet, wenn da so ein 17jähriger wuschelhaarer lederjackentyp mit meiner 9jährigen tochter spielt, tag für tag. Aber unverzeihlich, daß er derart frech wird, anstatt einfach mich kennenzulernen!! Sich ein eigenes urteil bildet!!

20.10.69

Ich stehe mit frau Sch. vor dem kindergarten. Sie kommen raus. Da die fanfare: "Wolfiiiiii !!!" Gaby strahlt und prescht auf mich zu. Frau Sch.: "So schnell ist sie aber nicht, wenn ich komme..!" Aber nix negatives dabei.

21.10.69

Brief von olívia ist gekommen! - Bin zwar noch am entziffern, aber ihr absender: "*Olívia, i adhelpi su*"!

... Von 13.30 bis 18h hab ich übersetzt... OAI BIA !! Ob es doch weitergehen kann? Ich schäme (geniere) mich nicht zuzugeben: ich kann mich nicht erinnern, daß ich jemals glücklicher war als jetzt. Ja, ich liebe olívia. Und ich scheue mich auch nicht zu sagen, daß ich gleichzeitig immernoch "*jiochána*" (wie olívia schreibt, mit den griechischen buchstaben) lieb habe - - aber ganz anders: ich schrieb ja schonmal darüber.

21.10.69 Willy brandt wird bundeskanzler. In seiner regierungserklärung: "Wir wollen mehr Demokratie wagen!"

24.10.69

Soll ich wieder die dazugehörige geschichte erzählen, die leidige, dumme, immer gleiche? Es zielt ja doch immer auf dasselbe: daß er, V, mich beschimpfen kann, beleidigen kann.

Ich streite nicht mehr, gebe ihm keine gelegenheit zu sanktionen, was er ja nur will.

Ich gehe raus, - und muß plötzlich heulen, ich trottel. Hab mich immer noch nicht an das KALTE leben gewöhnen können.

Kriegt man kopfschmerzen vom heulen? Oder woher hab ich sie?

Er denkt, ich vergesse das alles, sie denks auch. Aber wenn ich auch im laufe des zusammen- nein: des nebeneinanderlebens einiges übergehe, - sie sind doch immernoch dieselben menschen, wenn sie alt sind. "Rächen" werde ich mich nicht, das ist mir zu primitiv, - aber ich werde immer daran denken, was für menschen sie sind gegenüber kindern, die von ihnen abhängig sind. **Kinder sind die idealsten untertanen: sie haben keine gewerkschaften, keine lobby; auf sie paßt niemand auf. Eltern können machen was sie wollen. -**

Da scheusal im menschen kommt immer raus im verhalten untergebenen gegenüber.

28.10.69

Dritte franz-wörterarbeit geschrieben, - natürlich wieder 6, wie die beiden anderen. Und ich habe gelernt! Hab eben überall lücken..

Grauenhaft! Diese schreckliche anbiederungsmethode vieler mütter, speziell der meinen! - Wie sie verzweifelt mütterlich + süß-lieulich (schmatz! kuß! drück!) auf fremde kleine kinder losgehen. Zum beispiel M gegen patrizia: Pat bezahlt paketgebühr, bringt abends das paket. M rennt los mit weinbeeren und groschen, gerhard soll es ihr geben. Und der trottel macht es auch noch.

Oder: M gegen daniels kinder: schmatz, sprech auf babysprache, schrill und hoch
- - grauslig!

Abends, 17.45-18.20: Laternenzug mit gaby und deren kindergartengruppe, mit müttern.

9.11.69

Onkel J. und familie da. Gerhard "lauschte" im wohnzimmer, es wurde wieder alles aufgetischt bis hin zu danielle (der belgierin), daß wir uns schreiben (was geht das andere menschen an?!). Auch die hoffnung aufs germanistikstudium (weil ich "schreibe"), - obwohl ich M erklärt hatte, daß ich nicht(s) studiere: angeben geht doch über alle wahrheitsliebe! - Und mit danielle wollen sie gewissermaßen belegen, daß ich "normmal" bin (nicht impotent). Wie meine cousine vorhin sagte, sind kontakte mit jungs auch bei ihr eines der beliebtesten angebe-themen der eltern. Sie sind alle gleich..

14.11.69

Dagmar ist wunderschön. Ich mache dreimal kotau vor ihr, und sehe sie an, aus der ferne, - so ist das gefühl.

Gestern drückte sie mich plötzlich ganz zärtlich und stöhnte, - was ich gesagt hab, weiß ich nicht mehr.

Zettel, den mein bruder mir rüberlegte:

*Vati steht auf meinem Bett, strümpfig, u. macht Rolladen
'runter. Er steigt runter, und sagt: "wenn das Licht an
ist, macht man den Rolladen zu!" Ich frage: "Darf ich mal
fragen, warum?"*

Vati: mich kalt anseh: "Weil ich es so will !"

Ist um ca. 5 Uhr vorgefallen! Gerhard

19.11.69

Ich verstehe nicht, weshalb man, je nach fall/geschlecht usw. bestimmte kombinationen von erotischer anziehung als unnatürlich ansieht. Weshalb sollte ein mensch so tierhaft-triebhaft bleiben, daß er nicht auch in einem solchen an sich instinktiven trieb menschlich sein könnte, frei wählen könnte?! - Warum sollte ein mensch denn nicht alle, doch persönlich (individuell) empfindbaren eigenschaften, die einen anderen "erotisch begehrenswert" (?) "machen" (??), mitkriegen?

Ich meine: Das, was der junge an dem gleichaltrigen mädchen begehrenswert findet, kann ich doch auch als älterer, als mann, an einem mädchen begehrenswert finden. Das, was eine frau an einem mann findet, kann ich als junge/mann doch auch an ihm finden.

Jedenfalls möchte ich mit 10jährigen mädchen und (z.b.) gleichaltrigen jungen durchaus auch ins bett gehen, mal grundsätzlich.*

* Deutlich wird in diesem tagebuch wohl meine suche nach emotional authentischen begegnungen, - auf der grundlage schwerer psychosozialer defizite. Dabei waren, nach meiner erfahrung im elternhaus, "die erwachsenen" grundlegend verantwortlich für isolation, demütigung, unterdrückung. Im kontakt mit kindern konnte ich in dieser zeit sacht nachreifen in meiner emotionalen beziehungsfähigkeit. - So ist diese stelle als prinzipieller widerspruch zu verstehen gegen lebensfeindliche normen und tabus. - Ich selbst war in diesen jahren in meiner eigenen psychosexuellen entwicklung kaum weiter als diese gassenkinder, mit denen ich kontakt hatte! Selbst wo ich momente weitergehender körperlicher bedürfnisse in mir gespürt habe, war ich viel zu schüchtern (auch den kindern gegenüber), alsdaß ich in dieser weise aktiv geworden wäre! Insofern kam es auch in der folge (siehe das tagebuch 'SCHWEINISCH WIRD KRITISCH UND PHYSISCH!') nicht zu grenzüberschreitungen meinerseits.

22.11.69

Nach dem krach mit ihrem vater hatte elke D. mich ziemlich geschnitten. Heute haben wir uns wieder 100%ig versöhnt !!

Sie: Sie sei da ja noch kleingewesen (das war vor 4 wochen., vor 2 tagen noch!) und habe mich (mit dem "böse" sein auf mich) nur angeschwindelt.

Das stimmt zwar nicht ganz, aber der einfluß des vaters war doch wohl mehr unterbewußt und sie versteht jetzt selbst nicht mehr, was in sie gefahren war. (Vom teufel besessen.. vom vaterwillen besessen..)

Zwar muß sie immernoch wegen dem vater aufpassen, denn der hat seine meinung über mich natürlich nicht geändert, aber sie hat seinen einfluß überwunden und ist jetzt auf "meiner" seite, - also doch wohl auf ihrer eigenen. Denn ich hatte nichts gemacht, um sie "einzufangen".

Mitgewirkt hat aber wohl auch, daß sie langsam deshalb alle freunde verlor: Alle waren bei mir und wenn sie mich boykottierte, mußte sie auch alle anderen boykottieren.

23.11.69

Kultursortiment der familie Sch. (tommy, gaby):

Bücher: john knittel, ganghofer, maler (nackten + toten), knaurs volkslexikon (1-bändig), - alles in allem etwa 20 bände.

Musik: Recorder: schlager. Platten: marschmusik, walzer, heideröschchen, adolf hitler leibstandarte (vom großvater), jazz (sicher ein geschenk), léhar (zarewitsch), beethoven/chopin (trauermarsch), bißchen spanische touristenfolklore (waren auf mallorca, sprich: mal-lkorcka). Grausig. - Und doch sind die absolut in ordnung. Ich hätte sie lieber als eltern, als meine..

24.11.69

Ich liege in M's bett (zeit von 8 - 1/2 9h, bei gerhard soll "schluß sein" und ich war schon müde, wollte aber noch nicht "richtig" ins bett). - Also so könnte ich nicht leben: die riesigen schränke um mich rum, die den ganzen raum beherrschen. Auf ihnen drauf noch koffer. Sieht alles aus wie in einem hotelzimmer, um nicht zu sagen: stundenhotel. Völlig unpersönlich; alles wirkt deswegen wie gerümpel. Stuhl, verpackungsmaterialien in die ecke gequetscht, nähmaschine, flickwäsche auf'm haufen, wäschekorb. Nackte, häßliche kommode, auf der jetzt die überbetten liegen, gefaltet. Der 5-armleuchter: 2 birnen brennen, 2 sind kaputt, 1 arm ist abgebrochen; das ganze gebilde hängt dadurch

schief, - dauerzustand. Wird nie repariert oder neu gekauft. Ist ja nur das schlafzimmer, "es sieht ja keiner".

Dazu die nackte, farblose tapete. Das foto vom vater meiner mutter auf ihrem nachttisch. (Die verwandten bzw. ahnen gräflicherseits hängen in der wohnstube, haufenweise.)

3.12.69

Als ich vor ein paar tagen nachmittags in die schule fahren wollte (nicht turnen, was ich schwänzen wollte, sondern.. ? Weiß einfach nicht mehr. Irgendwas.), rief mich jemand auf der straße an; es war wásili! Er war so nett wie immer; er hat mir ja schon früher gut gefallen. Er ist locker und überlegen, aber trotzdem nett und ausgeglichen den kleineren gegenüber - das ist selten. Er ist etwa 14.

Er wollte, sagte er, zu olívia, sie besuchen. Dabei kannte er nichtmal ihren nachnamen; vielleicht hat er auch nur vorgegeben, zu ihr gehen zu wollen, um meine reaktion mitzukriegen.

Dann kam zufällig noch tommy vorbei, und zu guter letzt stieß dáso (anastásiu) zu uns. Wir schossen mit tommys gummisaugpistole im strömenden regen auf das gläserne schild bei der 'bierschwemme'. Ich werd wohl jede woche jünger.

(Als ich, angeber der ich bin, von den briefen anfangen mußte, die ich mit olívia gewechselt hab, war wásili übrigens kein bißchen erstaunt.)

8.12.69

Bisher habe ich, abgesehen von kühlen liebesdokumenten, nichts hier aufgeschrieben, was näher mit banaleren sexuellen freuden meinerseits zu tun hat. Manchmal zwar wünsche, aber auch die sehr "anständig" formuliert. Ich finde aber doch, ich habe da etwas sehr wichtiges in der entwicklung aus völlig unangebrachter geniertheit unterschlagen. - Zwar ist es jetzt im wesentlichen zu spät - die zeit von 12 bis 16 wäre die interessantere gewesen, d.h. von anfang der tagebücher an zumindest.

Etwas weiß ich in bezug auf erziehung eventuell eigener kinder jetzt schon ganz sicher: Ich werde eine viel freiere lebensführung in bezug auf nacktheit einführen. Wir, meine frau und ich (sie wird sicher auch in die richtung tendieren) werden ganz natürlich beim ausziehen und waschen nackt sein, vor allen anderen, und auch ganz gewöhnlich so durch die wohnung laufen. Im sommer vielleicht auch so, tagsüber. Ich weiß, wie kindern da zumute ist. Ich bin ganz

sicher nicht einer von wenigen, die gerne nackt in der wohnung rumlaufen würden.

Ich finde, auch jugendliche müssen ihre sexualität abreagieren resp. "ausführen". Da sie es bis 16 oder so nicht "richtig" sollten (koitus), klar, - aber auf andere weise. Und die reine selbstbefriedigung ist, finde ich, für alle auf die dauer zu langweilig. Das ist eine reine befriedigung des triebes, kein persönliches erlebnis.

Wenn man so nackt rumlaufen darf, kann man viel mehr da rausholen an gefühlen: eventuell nackt auf den hof/ im garten, nackte balgereien der kinder untereinander, berührungen der eltern und von den eltern, - wie es eben kommt. Außerdem würde ich völlig offen jede geschlechtliche betätigung der kinder untereinander erlauben, außer dem reinen koitus natürlich (natürlich - ?) - Nicht nur drüber hinwegsehen, sondern klar erlauben. Ich glaube einfach nicht, daß sie dadurch "enthemmt" (im sinn von oberflächlich) werden. Der sexuelle trieb ist ein trieb wie der eßtrieb. Und wenn man kindern gutes und viel essen gibt (nach deren verlangen), hat man sie auch nicht dazu verleitet, sich essen zu klauen oder sich zu mästen.

Daß dadurch bei der sexualität keinerlei "schmutzige neugier" aufkommt und daß falsche hemmungen gegenüber dem anderen (und eigenen) geschlecht nicht auftreten, ist klar, glaube ich. Wo sie auftreten, führen sie oft zu sexualverbrechen, ist auch klar.

Jedenfalls, wenn ich von mir auf andere schließen kann, was ich doch glaube: Ich habe ziemlich "dreckige" gedanken (wie die meisten erwachsenen mir erklären würden) in bezug auf finessen des sexuellen (er-)lebens, - aber ich könnte mir nichts weniger vorstellen, als mit einem mädchen gegen seine willen zu schlafen. Und zwar nicht bloß aus schüchternheit. Ich fände das einfach unmöglich.

Die sexualität ist ein trieb, den man einbauen sollte. Man sollte ihn in seine schranken verweisen: kinder kriegen, freude bereiten, - aber eben nicht die einzige freude, nicht die wichtigste, nicht die schönste! (Irgendwo ist das natürlich noch ziemlich theoretisch, ich weiß..)

Wie ich sonst episoden "philosophischen" denkens aufschreibe, will ich jetzt also auch episoden sexuellen denkens aufschreiben - als weitere mosaiksteine; mit oder ohne kommentar.

Heute z.b. (mutig voran!):

War im badezimmer. Dachte mir: Wenn M mich eines abends um 1/2 10 nochmal wecken würde (V wäre auf geschäftsreise). Ich sollte mal ins wohnzimmer kommen. Da saß uschi (mutter von patrizia). Ich überrascht. Grüße verlegen (schlafanzug!!). M sagt zu mir, ich solle mal den schlafanzug ausziehen. Ich mache einwände, völlig perplex, - uschi grinst und muntert mich auf. Ziehe ihn aus. Uschi guckt mich an, studiert mich, sagt: "Er ist ziemlich geeignet dafür!" Läßt mich eine brücke machen, dann auf die couch legen. Sie betastet und massiert mich. - - -

Inzwischen habe ich einen akt der selbstbefriedigung hinter mir und, wie immer, natürlich "keine lust mehr", meine phantasie weiterzuspinnen. Was ich schreiben wollte, war etwa: sie hätte eine stelle für mich als fotomodell (ohne kopf, bzw. andere, nicht existente köpfe) für ein magazin. Und den job hätte M mir beschaffen wollen, netterweise. - Und jetzt kommt mir das alles wie riesiger quatsch vor und ich würde am liebsten das blatt aus dem tagebuch rausreißen.

Das ist im grund die ursache, warum ich nie von sex schreibe! Ich onaniere, und danach "ists alles blödsinn" uind ich kanns nicht mehr ernstnehmen, kann mich nicht mehr damit identifizieren!

Scheiße!!

15.12.69

OAIBIA - - Hat keinen zweck, immer wieder von ihr zu schreiben. Ihr erster brief ist schon so viele jahre alt, die hoffnung drin, die freude in ihr + in mir, - und der zweite jetzt, der kommt jeden tag aufs neue bei mir an.. Mé merháli lípi klíno to rhámma mu.. Die eltern, die den deutschen nicht dulden. Und daß sie zu jung sei, - auch da, wieder und immer wieder das. Ihre traurigkeit & meine traurigkeit. Sé parakaló mín mé xanarháfis. Sé iketéfo. - -

Es schickt sich nicht für sie, sagt sie; das haben sie ihr eingeredet.

Elefthería. ΕΑΕΥΘΕΡΙΑ. (*Stó perijáli tó krifó.....*)

18.12.69

Ich werde bald 18 und habe doch immer noch nicht mit einem mädchen geschlafen. - Allerdings glaube ich auch nicht, daß das ein großes versäumnis war. - Da kommt es allerdings drauf an, wie man sich "liebe" vorstellt: A) plötzlich da, B) wachsend mit dem kennenlernen, sodaß man einen erst liebt, wenn man ihn richtig kennt - !

Ich weiß es nicht.

Ich muß jetzt rasendschnell mein abi machen: ich nähere mich raketenschnell dem absturz - - werde jedes halbjahr schlechter. Auch wenn man's nicht immer an den noten merkt: Ich merk's an meiner arbeitsmoral. Jetzt mach ich schon fast gar keine hausaufgaben mehr. Muß jetzt auf teufel komm raus arbeiten, daß ich's abitur noch schaffe. Ein studium wäre für mich auch deshalb rausgeschmissenes geld: Die zeit des schulischen lernens ist für mich langsam abgelaufen.

Und ich werde 18 - schrecklich!!

17, da war ich noch ein kind in den augen vieler - mit 18 bin ich keines mehr, höchstens noch ein "halbstarker"; - und dran denken: die nächsten kinder, mit denen ich zu tun habe, sind dann meine eigenen..

Und der liebens-, lebenswerteste teil meines lebens ist vorbei - oder nicht? Wenn ich selbst für mich verantwortlich bin, ist das nicht trotz aller richtiger, angebrachter kinderzeit-romantik (jawohl!) noch viel lebenswerter?!

Wenn ich das mal in 10 jahren lese - -

Mit 14 habe ich ein tagebuch begonnen - wann werde ich es aufhören?

Und es ist ja doch eine verfälschung; ich schrieb es kürzlich schon: Ich war schon immer zu feig und geniert, die banalsten sexuellen gedanken aufzuschreiben. - Es wäre mal so interessant gewesen, wenn ich selbst kinder habe, zu lesen, wann etwa man ungefähr was denkt und fühlt, - es denen zu zeigen, - damit sie mitfühlen können, wie ich doch garnicht so grundsätzlich und unendlich weit weg bin von ihnen. Eine brücke bauen mit den tagebüchern..

19.12.69

Heute morgen runter zum bahnhof, eva sagte, daß wir die geschi-arbeit erst am montag schreiben, bzw. wenn die mehrzahl heute dafür ist, nach den ferien. - Habe ihr eine stimmübertragung geschrieben und bin wieder heim.

Ich weiß nicht, - eva, - ich bin absolut nicht irgendwie in sie verliebt, aber sie ist richtig nett; es geht irgendwie so eine "warme" atmosphäre von ihr aus.

Ich bin überzeugt daß ich bei eva gute chancen hätte, - wenn: ja, wenn ich das täte, was ein freund zu tun hat: einladen zu irgendwas, geld ausgeben für irgendwelchen mist, parties machen..

21.12.69

SUCHEN NACH DAGMAR

aus den starren tentakeln vereister bäume
steigen verächtlich flatternd schwarze
krähen;
beobachten.
ich folgte den fußstapfen des kleinen mädchens
so viele stunden
durch den tiefen schnee,
und sie enden an einer verfallenen hütte;
die ist leer

23.12.69

Heute mit veronika vom bahnhof richtung schule gegangen. Natürlich ist sie irgendwie ziemlich saublöd ("im großen allgemeinen" und ähnliche versuche, sich gewählt auszudrücken), aber dahinter mag ich sie; aber wie sollte ich mehr mit ihr zu tun kriegen?!

(Und sie sieht super aus.)

24.12.69

Mit gerhard den halben nachttischaufbau umgebaut im kinderzimmer. Ansonsten "dagehockt im fieberwahn -nichts getan"; - olívia's foto angestarrt, das sie mir geschickt hat.

Gerhard und ich, wir zwei glückselige kinder, die auf den weihnachtsmann warten - - und ich heule bald. Was macht jetzt olívia..

Das bild - - wenn das so weitergeht, hyponotisiert es mich noch. Ihre wunderschönen augen, ruhe, ruhe, - stille.

Ich könnte (wahrscheinlich) viele hübsche mädchen um mich rum haben; aber ich trauere einem "ungekannten" heiligmäßigen mädchen nach, dem geist elládhas - - aber wo hat sie bloßgelernt, sich so genial unter den augen zu schminken?!

Ihre augen saugen mich ins nichts hinein.

Und doch kenne ich sie gar nicht wirklich. - Was denkt sie? Was sieht sie? Wer bin ich für sie?

Nach der bescherung. Ich habe mich gefreut, gewiß. Sehr (sozusagen). Aber..
(*Lúthien tinúviel, bei tolkien.*)

26.12.69

Ich sehe olívias bild. Ich bin bereit, mich von ihr hypnotisieren zu lassen - aber ich starre in eine maske.

Wo habe ich in dieser lächelnden boddhisatwa gestern noch eine lúthien tinúviel gefunden - ?

Ich kenne sie doch nicht, - sie ist doch nur in mir die, die ich gemeint hatte.

Ihre briefe zeigen, daß etwas möglich wäre zwischen uns, - aber was, das ist ganz offen. Ich träume, ich träume immer so viel.

28.12.69

Erich kästner ist wirklich ein gottsmillionischer lackel! Der hats eindeutig mit der blut- und boden-romantik von mütterchen & bravem sohn; arm müssen sie natürlich sein, stinkarm. Aber selbstverständlich stinkehrlich, bescheiden -

1.1.70

Ich sehe auf olívias foto - ja, es hypnotisiert mich noch, aber aus der fremdheit; es hypnotisiert mich als rätsel. Sie ist eine sphinx geworden. - Ich muß unbedingt nach ΕΛΛΑΣ und meine olívia da finden; was immer das sein kann, - wo immer ich sie finden werde, in deutschland jedenfalls nicht!! (Diese deutschen..)

Ich verliebe mich anscheinend immer in geister.. (ich sage nicht: gespenster!)

Herrade (ein mädchen aus meiner parallelklasse) hat pat auf dem foto auf 11-12 geschätzt; sie ist neun!

Aber da ist einiges dran..

Halb elf nachts. Bis jetzt gelesen: **TRUMAN CAPOTE: 'FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY'**.

Lulamae, - da spür ich nur josyane (von christiane rochefort) und hannah, - ein schrecklich exzentrisches, bis auf den tod liebenswertes mädchen - -

Aber schrecklich, dieses titelbild, diese filmbesprechungen: "leicht", "à la gripsholm", "charmant verrückt"! - Was ist denn "leicht" an dieser geschichte.. Es ist allenfalls tragisch.

Die haben das alle nicht verstanden.

Ich bin durcheinander, aufgewühlt wie nach dem buch von christiane rochefort..

4.1.70

Ich liege auf dem bett, radio ist an: Ich glaub verdi; das glas mit cola steht auf dem bett. Ich denke an dag mâri, spür die generalpause in der ouvertüre zu La Traviata, - das ist dagmars lieblingsoper..

Was kommt, ist nicht La Traviata, aber.. - und dieses glas muß auf dem bett stehen! - In so einem augenblick fühle ich mich erwachsen im guten sinn: selbst entscheidend.

Dieses glas macht es. Es ist verückt, ein volles glas auf ein federbett zu stellen anstatt nebendran auf den tisch. Eben drum.

15.1.70

Mit dem griechenzug heimgefahren. Der bahnhofsvorsteher sagte UMSONST: "Es hat einfahrt schienenbus nach wendlingen, planmäßige abfahrt achtzehnuhr fünfundzwanzig", und um mich rum setzten sich nur ein ehapaar in den besten jahren und eine dazupassende einzelne frau. - Ich stand (nach innen weinend) auf und setzte mich woanders hin; dann lieber ganz allein; fraß mein langsames vergessen in mich hinein: *Wie war das noch damals - - ?*

Mit blick auf die leere fläche des kirchheimer bahnhofs, die hinter mir kleiner wurde. Naja.

17.1.70

Gestern wurde peter (kind meines veters) bei uns abgeladen; seine eltern fuhren zu irgendeiner beerdigung. - M versuchte schon zuvor immer wieder zu diskutieren, daß "lieber" sie "auf ihn aufpassen" kann, - aber er war doch immer bei mir, natürlich. Dann kam M ins kinderzimmer, in der hand eine papp-lebkuchen-schachtel (doppelter bezug!), - strahlend (mit jener mimik von müttern, die sich bei anderen erwachsenen für dem eigenen kleinen kind gemachtes geschenk zusätzlich bedanken: also nicht mehr zu übertreffen an unechtheit!) hielt sie es ihm, zuerst wortlos, entgegen; wohl in der hoffnung, er würde in jubelrufe ausbrechen.

Als er die sache (wortlos) ansah, fragte sie ihn, ob er "davon" etwas wolle. Peter: "Nein." Sie, etwas perplex: es seien lebkuchen.

Er: "Ja, ach ja - " (nicht sehr lebhaft)

Erschüttert drückte sie ihm die ganze schachtel in die hand, er legte sie beiseite aufs regal und wandte sich wie geistesabwesend wieder seinen eigenen sachen zu. M ab.

24.1.70 - Skilandheimaufenthalt mit der klasse.

Wahrscheinlich wird es netter als ich gedacht hatte. - Bin vorsorglich nicht in dem zimmer, das per balkon mit den girls verbunden ist. Nothing for me. (Schüchtern.)

25.1.70

Erster skitag. Skiunterricht; gut, warum nicht. - Nachdem ich gelernt habe, immer die knie vorne zu haben, macht es mir sogar etwas spaß. Nachmittags hab ich ziemliche fortschritte gemacht, vormittags war ich noch alle 3 längen hingeknallt ("*hats di breezelt?!*"). - Später hatte ich mich abgesondert, als die andern schon liften wollten. Meine meinung: solange ich nicht mal auf den skiern stehen kann, kann ich auch nicht liften.

Abends konnte ich den babyhang runterfahren, a) im pflug, b) im schuß, wo ich aber nie bremsen konnte.

Werde auch in zukunft hier für mich skifahren. Den lehrern ists egal, denn ich fahre ja ski, und ich brauche mich nicht zu produzieren. (Schüchtern!)

27.1.70

Gestern abend etwa um 1/2 8 bei hannah geklopft. Pause. Dann stimme von bärbel, wer da sei. Ich: "Moi." Pause. Dann von bärbel, ich solle reinkommen.

Drinne sie und hannah, die saß auf dem bett, sah verheult aus, - aber sie riß sich ziemlich zusammen und ging später sogar mal runter zu der party, - wo sie dann 1/2 stunde lang unter dem tisch hockte. Bärbel malte. Ich saß bis 10 uhr auf dem boden und las VALEK.*

Um 10 mußte ich unbedingt NICHTS TUN, und ich setzte mich im yogasitz draußen auf den flur (in hannahs zimmer stanks mir zu sehr: verqualmt!), - saß da bis kurz nach 11, aber nachdem es nun mal der öffentlichen disziplin nicht

* *Miroslav VALEK: Gedichte (Frankfurt/M. 1969; edition suhrkamp 334)*

entspräche, wenn ich draußen übernachten würde (was ich an sich wollte), ging ich dann auch in mein zimmer.

Nachdem sich drei meiner mitschüler (ganz ernst) erkundigt hatten, was ich da täte, und ich es ihnen gesagt hatte, gingen alle übrigen an mir vorüber, als sei es allgemein üblich, regungslos dazusitzen bei schullandheimaufenthalt. Selbst die beiden lehrer sagten nichts.

Um 1/2 11 kam einer aus meinem zimmer und sagte, ich solle die tür abschließen, wenn ich dann käme, nachdem er ernst gefragt hatte, ob ich überhaupt noch komme.

Das nenne ich bewußtseinsfindung ! - Aber natürlich halten sie mich trotzdem für bekloppt.

Immerhin: sie sind bereit zu akzeptieren, daß bekloppte auch ein recht haben, bekloppt zu sein.

28.1.70

Wir machen **COMMUNE LUSTGEWINN** im zimmer von hannah und bärbel und denen. Ich als einziger junge. -

Nach langem gespräch mit hannah über lustgewinn/schmerzwinn/lustverlust und schmerzverlust den einen der lehrer zu einem fachausdruck befragt. Er gab uns den remplein ('Seelische Entwicklung des Menschen im Kindes- und Jugendalter'); - er steigt in meiner und hannahs achtung um (mindestens) 50 punkte. Das buch ist wirklich gut, wenn es uns auch mehr um die philosophische seite gegangen war.

In der COMMUNE sind jetzt alle die, die per dickkopf geschafft haben, mit dem skifahren aufzuhören. Ich gammel dauernd da rum, - dabei ist offiziell der aufenthalt von jungs in den mädchenzimmern verboten. (Bei mir haben sie vermutlich keine "angst" ?! - Was mich einesteils ärgert!)

29.1.70

Wie schön, daß ich doch zum landheim mitgekommen bin! Ich hätte eines der wichtigsten ereignisse meines lebens versäumt: die COMMUNE! - Diese atmosphäre, das ruhige nebeneinander von uns allen, - und alle haben miteinander zu tun und sind doch für sich.

So will ich leben, mit anderen!

Hannah geht jeden abend ins lifthotel. Sie gibt zu, daß es saublöd ist, aber sie spürt wohl, daß sie es braucht, weil sie sonst gar nicht mehr spürt, daß sie lebt. Und sie hat schreckliche angst, daß irgendjemand ihrer persönlichkeIt zu nahe tritt. Sie will alles selbst schaffen. Sie denkt, daß sie ihre probleme von sich aus bekommen hat und sie auch selbst überwinden muß.

Sie ist allen gegenüber mißtrauisch, natürlich auch mir gegenüber. Ist sie immer enttäuscht worden?

Wenn ich es schaffe, ihr zu zeigen, wer ich bin, wie ich sie meine, dann nur, wenn ich nicht aufgebe (jahrelang - ?!).

Hannah ist so furchtbar einsam wie alle menschen (falls sie nicht sehr viel dagegen tun), aber die meisten merken es nie. Sie merkt es.

Sie ist der traurigste mensch der welt.

Sie möchte einen freund (oder eine freundin, - um sex geht es sowieso nicht), aber sie will niemanden hineinziehen in ihre probleme; sie glaubt, es geht nur sie etwas an.

Sie tut mir so leid und ich habe sie so lieb! Ich kann nicht sagen, wie sehr.

Ich verstehe sie so gut. Selbst bei dem abendspaziergang, den sie machen will, betont sie auf meine frage, sie werde wahrscheinlich alleine gehen. - Dabei will sie, daß ich mich auf sie beziehe, sie zeigt es mir immer neu.

Es sind zwei seelen in ihr drin..

Meine liebe, liebe hannah! Aber ich schaffe es! Einmal wird sie lachen und froh sein können. Ich werde sie nicht aufgeben.

Aber billige happy ends brauchen mir gar nicht erst vorzuschweben. Sie wird mir nicht eines tages um den hals fallen und alles ist gut! Und ich habe nie das recht, sie irgendwie zu beanspruchen. Was ich auch immer "für sie getan" habe: kein mensch hat so ein recht..

Ich bin ein angeber und egoist, das weiß ich. Also bestimmt keine geeignete person für sie. Aber wer außer mir versteht sie, - bzw. ich mache mir zumindest gedanken um sie. Und wenn niemand anderes da ist, ist der schlechteste noch immer der beste, finde ich.

Noch dazu weil ich sie so furchtbar gern habe! Nicht wegen ihrer geheimnisvollen aura, sondern wegen ihr selbst! - -

Hab gestern noch ein gedicht für sie geschrieben, natürlich auch drüben in der commune:

SCHUTZENGE

Zwecklos, zusammen gehen zu wollen.
Jeder hat seine eigene einbahnstraße
und ich schulde ihr dank
für ihre rücksichtsvolle maske aus gleichgültigkeit..
(Ich will ihn nicht verstehen, den
einschläfernden teufel, will nicht
weitergehn.)

Etwas hat hannah drüber gesagt: "Ein wort ist falsch: 'gleichgültigkeit'." Sie will es sich, wie sie sehr scherzhaft-ernst sagte, übers bett hängen.

Ich möchte nicht heim! Ich möchte, daß das alles hier ein internat ist, die OSO*, mit viel mehr netten leuten noch, ohne ski, mit commune lustgewinn-fortsetzung. - - - Ich komme mir wirklich richtig saublöd (und fehl am platz) vor, ab morgen wieder das kleine zimmerchen, zusammen mit brüderchen, zu bewohnen. Ohne zigarettenrauch überall (auch wenn ich 10x nichtraucher bin!), ohne musik von allen seiten und von morgens bis abends, - mit eltern, die immer irgendwas persönliches von einem wollen und nie irgendwas persönliches an einem mitkriegen und achten. (In der commune lustgewinn war's genau andersrum!)

Aus dem brief an hannah: *"Ich wollte dir nur sagen, daß es falsch ist, wenn du denkst, mich 'interessiert' dein 'geheimnisvolles benehmen', Und eines tages wirst du mir langweilig sein, und du wirst endlich wieder alleine sein, bis zum nächsten neugierigen dummen jungen, den du abschütteln mußt. Aber das wirst du bei mir nie schaffen. Der kleine unterschied zwischen mir und einem neugierigen ist, daß ich dich sehr gern habe, und zwar schon jetzt.. ohne daß ich so viel weiß von dir."*

5.2.70

Wie V immer wieder betont: Noch! sei er! es, der zu bestimmen habe. In ein paar jahren könne ich selbst machen, was ich wolle, aber noch..!

* Odenwaldschule Oberhambach: Berühmtes internat ('landerziehungsheim') in der tradition der lebensreformbewegung der 20er jahre.

Sein mundwinkel zitterte dabei (heute); - komisch, ich empfinde nichts als anonymes mitleid, und ein bißchen ekel: Ein mann kämpft um seine autorität, - hält sich fest am letzten rettungsanker.. Es ist nicht zu fassen. Ob ich auch mal so menschenunwürdig reagieren werde? Hoffentlich nicht, denn dann weiß ich nicht mehr, was es bedeutet, mit menschen zu leben. Dann habe auch ich es vergessen.

6.2.70

Als ich wieder zur kanalstraße kam - wie gaby auf mich zu stürmte und "wolfiiii!" rief - mir um den hals fiel, - auch tommy freute sich sehr, ich habs gemerkt. Wie habe ich das nur geschafft, daß sie mich so gern haben, mich - ?! Ich freue mich so. - Die wollen nichts von mir; sie freuen sich, wenn ich da bin, wie ich mich freue, wenn sie da sind. Das ist alles, und so viel.

11.2.70

Vorigen montag ist bertrand russell gestorben. Der hat immer neu angefangen in seinem leben; - so ist es schön, alt zu werden. So will ich's auch..

14.2.70

Hab einem kleinen mädchen den schulranzen zugemacht. Sie ging vor uns, auf dem bahnhof in kirchheim. Ich bat eva, schnell meine mappe zu halten, ich und das mädchen blieben stehen, nachdem ich schon im gehen sacht angefangen hatte, rumzufummeln. Ohne ein wort das alles; dannach sagte sie ganz einfach: "Danke", und ich: "bitte", - und wir liefen nebeneinander zu unseren manschaften vor.

Am mittag gingen wir aneinander vorbei, ohne anstalten zu machen, bekantschaft zu demonstrieren. Es war nur so, das ganze, ich freu mich!

LULAMAE hat hannah "sagenhaft gefallen". - Ich wußte es!

17.2.70

Dieses jahr brauche ich nicht mehr mit in den urlaub meiner eltern. Das bedeutet, ich werde 2 wochen alleine sein können. - 2 wochen arbeiten können. (M: "Ich weiß ja, was du in den 2 wochen machst!")

Werde mir dann auch den radio aus dem wohnzimmer reinstellen, damit ich richtige musik habe. Denn das wohnzimmer werde ich wohl, außer zum fische füttern, selten betreten.

Und die schreibmaschine natürlich auch holen. Ich freu mich schon jetzt, wie ich dann nachts raus kann! Nachts, ob drinnen oder draußen, kann ich einfach besser schreiben. Bin ich mehr "zuhaus in der welt".

21.2.70

V meint, je intelligenter ein mensch ist, ein umso höher stehender beruf (gesellschaftlich) befriedigt ihn. Und ich glaube, das ist quatsch.

Damit sagt er ja letztlich (denn "höherstehende" berufe in diesem sinn sind für ihn gleichzeitig auf jedenfall finanziell gutbestellt), daß generaldirektoren und minister die intelligentesten menschen sind (in der regel). Oder zumindest die akademiker als solche. -

Ich habe nichts gegen akademische berufe oder gegen geld, aber ich weiß ganz einfach, daß ich das nicht durchhalte. Ich bin zu faul, - und mir ist anderes wichtiger: menschen.

22.2.70

Karins schrift paßt gut zu ihr. Groß, mädchenhaft, aber überhaupt nicht 'feminin'. Mit der möchte ich gern ins bett gehen! Ihre wetterhexenhaare (rot, 1/2 m lang)... und dabei sieht sie gar nicht so üblich "schön" aus, - wie aber eigentlich die meisten mädchen, die für mich sexy sind.

Um mich irgendwie sexuell anzuregen, müssen mädchen mich erstmal geistig anregen. Sex ist doch eben vor allem kommunikationsmittel (wie meine cousine mal sagte). Und interessante mädchen sind eben komischerweise selten 'klassisch schön'.

Die erotik am 'klassisch schönen' sehe ich durchaus, aber das bleibt immer kalt, wenn keine persönlichkeit oder sowas dahinter lebt.

Trotzdem: ich muß ehrlicherweise aus 'wissenschaftlichen' gründen hier zugeben, daß eine mir völlig unerklärliche vorliebe für vollschlankere mädchen und eine abneigung gegen sehr schlanke ganz von vorne herein (also ohne ansehen der persönlichkeit) nicht abzuleugnen ist. - Und wenn ich genau darüber nachdenke, merke ich, daß ich mich doch immer wieder bemühe, bei karin, bei eva

oder veronika stärkere schenkel, breitere schultern usw. zu sehen, als sie objektiv haben.

Also insofern keine beeinflussung der eigentlichen "auswahl" von mädchen (die mir gefallen) durch irgendwelche nicht-persönlichen "merkmale", sondern vielmehr subjektive akkomodation der primär nach individuums-immanenten Gesichtspunkten ausgewählten mädchen (also: "ich mag sie!") an die lustgewinn-als-zweck-wunscheigenschaften.

Bei nora ist das ganz extrem: Ich sag immer wieder, wenn ich sie sehe: Die ist total häßlich! - Aber da sie ein derart interessanter mensch ist, regt sie mich auch sexuell auf, - ich will sie erleben, - auch in ihren gefühlen.

Hannah möchte ihre erste tochter 'apollonia fanny' nennen. Sowas ist typisch. (Natürlich überlegt sie sich's bis dahin noch 10x, aber der stil wird bleiben.) - Mit ihr würde das leben nie routine werden, und das ist eine der besten eigenschaften, die ein (ehe-)partner für mich mitbringen kann!

23.2.70

Von mannheim bis zum bodensee ist alles überschwemmt, in heidelberg "wird der verkehr mit schlauchbooten aufrechterhalten".

28.2.70

Fuhr nach wendlingen. Es ist kalt, ich sehe keinen de griechen. - Als ich schräg bei olívias haus vorbeikam, sah ich ein mädchen die pfauhauser straße runterkommen. Schwarze haare, roter rock, harte, trockene schritte, etwa ihre größe.. Sie war es vielleicht (aber ich bin ja halb blind). Aber es nützt ja nichts. Ich bin um die ecke..

Als ich daheim war, erzählte ich gerhard (der sie mal kurz kennengelernt hatte), ich solle ihn von ihr grüßen - - -

1.3.70

Jacques hamelink* sagt, '*Suchen nach dagmar*' sei vielleicht ein gedicht: "Verschlossen, aber mit einer kleinen Spalte. Dahinter Leere." - aber dahinter ist noch was..

Er meint, ich soll bashô** lesen.

* Jacques HAMELINK: '*Horror vacui. Erzählungen*' (Frankfurt/M. 1967; edition suhrkamp 221)

** Matsuo BASHO (1644-1694): bedeutender japanischer dichter, nähe zum zen-buddhismus.

Aber **NABOKOV** ist göttlich! Es ist alles genauso, wie ich es in mir hab, aber nie schreiben könnte. Ganz genauso. Die landschaften, die atmosphären..
Es ist das glück, das völlig unbegründete blöde glück, das ich oft spüre, irgendwann, wenn ich irgendwo, an einem ganz gewöhnlichen ort bin.
Es ist zum kotzen, daß ich nicht schreiben kann wie nabokov es kann, und vielleicht noch andere.

M sagte neulich, ich sei lang nicht so sensibel wie gerhard. - Ich will nicht überempfindlich werden, aber - die zukunft wird es zeigen!
Ich glaube, gerhard wird einmal ein ganz sturer arbeitsmensch, wenn er erstmal seine materie gefunden hat. Wie V. Fleißig, erfolgreich, aber eben tag für tag. -
Und ich? Ein seelischer beachcomber?*** Wer weiß.
Reden wir später mal drüber.

3.3.70

Sissi hat geschrieben, die chefredakteurin der heidelberger schülerzeitung; ich hatte sie kennengelernt bei der tagung der baden-württembergischen schülerzeitungen.- Ich habe zum erstenmal in meinem leben einen brief herauschreiben können! Endlich einmal **SCHREIBEN KÖNNEN**, wie ich bin! - -

4.3.70

Gestern bis 19h bei tommy und gaby zuhause. Ferngesehen. Gaby saß mir halb auf dem schoß, halb neben mir im fernsehessel, lehnte ihren kopf an meinen und hielt meine hand fest. Ich hab mich still + glücklich gefühlt wie noch nie.

Es lag so viel VERTRAUEN in ihrer weise bei mir zu sein.. so viel ruhe und selbstverständlichkeit. Ihr atmen und mein atmen, sie rückte ein bißchen rum und dann ich, - die welt ist versunken um uns beide.

Die eltern fanden's offensichtlich ok.

Turnen heute mittag stinkt mir gottsmillionisch, aber ich hab hannah versprochen, diesmal hinzugehen, und außerdem: wenn ich zumindest alle zwei wochen nicht schwänzen will, muß ich drandenken, daß es letzte woche ausfiel. Da trifft es mich diese woche in jedem fall! - und außerdem: je öfter ichs schwänze,

*** *ursprünglich: strandguträuber; umgangssprachlich (USA): nichtstuer.*

desto schwerer fällt es mir, wieder hinzugehen. (*"Es hat letzte woche geklappt, - versuch ichs diese woche einfach nochmal; einmal mehr ist auch egal!"*)

25 vor 2, - mir ist flau im bauch wie immer vor turnen.*

Aber, wenn man's recht bedenkt:

- etwas gymnastik: ist ok.
 - irgendwelche geräte: warum nicht. (Aber ich muß immer mitmachen, nicht drücken, sonst fällt's immer schwerer, weil ich ja immer weniger kann.)
 - spiele: mitmachen, denn so geht es am schnellsten vorbei. (Bei jeder aktivität meinerseits, ballkontakt etc., als belohnung auf die uhr gucken! Nicht öfters gucken! Möglichst immer durch die gegend hetzen, nicht so oft an die zeit denken. Irgendwann kommt der erlösende abschlusspfiff: "Aufräumen!")
- Aber ich brauche die vier in turnen!

6.3.70

Interessant: Nachdem christa jetzt wirklich (endlich) bekapst hat, daß ich kein interesse an einer sex-freundschaft mit ihr habe (natürlich hab ich das schon, aber in meiner weise: freundschaft -> liebe -> sex!), ignoriert sie mich. Ich bin luft für sie, wenn ich vorübergehe. Und für regina, als ihrer treuen freundin, natürlich auch.

7.3.70

- Habe erst in der 3. stunde schule. Liege im bett.
 - V kommt rein (es ist samstag): "Wann hast du denn nun endlich schule??"
 - Ich (achtzehn jahre alt!): Weshalb er das wissen wolle.
 - Er: Das sei doch sein "gutes recht" und er wolle jetzt wissen, wann ich schule habe.
 - "Dritte stunde."
- Gerhard, der heute keine schule hat, fährt mit dem rad weg.
- V kommt rein zu mir: "Also, ich möchte jetzt ganz klar wissen, wann du schule hast!"
 - "Ich habe dir vor 10 minuten gesagt, in der 3. stunde, und ich lüge nicht."

* *Alptraumfetzen rund um versuche, mich am sportunterricht vorbeizumogeln, gab es bei mir noch 20 jahre später!*

- V sagt, daß er deshalb fragt, weil gerhard grad ohne mappe weggegangen ist. (Erklärung - ?) Er dehnt aus: Weshalb ich eigentlich am anfang die antwort "veweigert" habe?

- Ich: Daß ich sie nicht verweigert habe, sondern mir nur nicht vorstellen kann, wieso ihm das so wichtig sei.

- V: Er habe bloß ein "interesse" daran, was verständlich sei. Ich wolle "ja auch immer alles ganz genau wissen", wenn sie mal weggingen. (Bezieht sich auf nebensächliche, letztlich uninteressierte fragen meinerseits, - wie man eben so fragt.)

Er: Wenn ich mich "in zukunft!" weiter so benehme, würde er mich "auch links liegenlassen!" - Ich sei dann (scharf artikulier:) für ihn "einfach nicht mehr existent!"

- "Ich glaube, als kleines söhnchen, das dir gehorchen soll, bin ich für dich dann auch weiterhin 'existent', und als mehr war ichs, glaub ich, doch bisher eigentlich auch nicht.."

"Sei nicht so frech. Als strafe für dein heutiges benehmen entziehe ich dir für diese woche das taschengeld." (Dieses letzte ohne gebrüll, ganz unbeteiligter beamtenton. Vorgesetzter, der klar, kühl, als amtsvorgang straft, als das unabwendbare schicksal; wie ein richter, der nur die paragraphen abliest. Von gaaanz oben herab, vom olymp.)

Ach, sie sind beide so jämmerlich. Man könnte lachen, wenn's nicht zum heulen wäre.

Aber es kommt mir immer mehr vor wie theater; es bedeutet nichts. Es hat immer weniger mit mir zu tun, - und mir kommts vor, als obs eigentlich auch mit ihnen nicht wirklich was zu tun hätte.

9.3.70

"Die Erwachsenen sind doch blöd und dumm. (...) Und niemand, und vor allem keiner von diesen idiotischen Wesen hier, versteht uns, denn wir sind viel empfindsamer, viel weiter in unserem Denken, als sie in den fernsten Fernen vermuten."

ANNE FRANK (Tagebuch 2.3.44)

(Und diese erwachsenen himmeln die anne frank an als symbol für judenverfolgung, - dabei ist das das unwichtigste an diesem mädchen; sie ist wie eine schwester für mich..)

Ich möchte gerne Gina Harding kennen, die Tanzmeisterin von 'Hair'; eine schrecklich häßlich aussehende wunderschöne negerin; - sie ist ganz und gar unverwechselbar, - ist nur sie selbst.

11.3.70

Es erfüllt mich immer wieder mit einer gewissen Genugtuung, aber auch Beruhigung, wenn ich (wie z.B. gestern) von M Hypothesen wie die höre, ich sei nicht weit von den auf der Straße herumgammelnden Lederjacken entfernt (ganz nett gesagt, im Gesprächston, kein Disput: Man hat sich damit abgefunden, weil es ja "normal" ist?)*.

Beruhigung deshalb, weil ich bei solchen 'Erkenntnissen' immer merke, daß ich vollkommen recht habe, wenn ich mich über M als Psychologin und ihr ständiges "Ich kenne dich!" lustig mache. - Denn daß das mit den Lederjackenjungs** nicht stimmt, glaube ich doch wohl nicht besonders beweisen zu müssen. Mir selbst, meine ich. - Man weiß ja im Allgemeinen von sich selber ziemlich wenig, aber ich denke, soviel steht ganz fest.

Das soll kein von-oben-herabschauen sein; es gibt gewiß auch bei denen intelligente Leute, - aber eben: die Lebensweise solche Leute ist so unendlich weit entfernt von meiner Gedankenwelt.. (Eine Lederjacke trage ich allerdings auch, das ist richtig.)

Und ich glaube, wenn man mich in all den Hunderten von 'Diskussionen' auch nur ein Bißchen für voll genommen hätte in meinen losgelassenen Meinungen, hätte man das merken müssen.

* 25 Jahre später erfahre ich von meiner Mutter, daß sie überhaupt nicht vermutet hatten, daß die Auseinandersetzungen jener Zeit für mich irgendwie schlimm waren, - weil sie doch "normal" sind in diesem Alter (also gesund und natürlich?!). Sie dachten, daß Eltern das eben durchhalten müssen. - Erst als unser Verhältnis auch nach der "Jugendzeit" nicht gewissermaßen von selbst besser wurde, haben sie wirklich darunter gelitten, sagte sie. - Das sind die Segnungen der populistischen Erziehungsberatung.

** Zentrales Feindbild der Spießer in der BRD waren zu jener Zeit "langhaarige" (männlich), Studenten (die alles kaputt machen wollen und keinen Respekt haben vor nichts) sowie junge Männer in Lederjacken. Dabei kamen dann Assoziationen an "Gammer", "Motorrad-Rocker" sowie Leute wie James Dean oder Elvis Presley zusammen (bei denen das Schlimme in ihrem erotischen Touch lag). So etwa war das..

15.3.70

PENDERECKI's LUKASPASSION gehört, - sie ist einfach zum heulen schön!! Ist wie die musik zu 'Horror vacui' (hamelink) und noch viel mehr.

17.3.70

Innerhalb einer der üblichen dispute, wo ich differenzierende, widersprüchliche aussagen auf 1 nenner zu bringen versuche und M frage, wieso sie sich so aufregt (fuchelt mit den armen, rot im gesicht, - während ich die gedanken nebeneinander hinstellen will), sie: Sie rege sich nicht auf, sie habe es nur satt, ja, satt. **Ich sei schon mit 5 jahren (!!)** "so" **gewesen und habe versucht, V auf diese "heimtückische weise" (?) "reinzulegen" (!)**. - -

21.3.70

Draußen auf dem parkplatz beim friedhof kreischen ein paar kinder. Das wetter ist kühl, aber es wird frühling. Es geht dem sommer entgegen. Die kinder werden sich auf der erde rumwälzen, sich dreckig machen, sich durchs gebüsch winden. Die sind noch eins mit der erde, mit dem dreck, dem unrat - - wie ich es damals war, in eßlingen, mit susanne. Und jetzt bin ich DRAUSSEN. Nur noch ahnen kann ich, wie es wäre ("*corduula! corduuuula!!*"). Heute hätte ich das gefühl, ich mach mir die kleider dreckig oder ich werde naß (im regen).

Gestern mit gaby auf dem rollschuhplatz. Ein junge, etwa 5, ein mädchen, 7. Sie kannten sich nicht, aber in fünf minuten philosophierten sie über den osterhasen und den schulanfang bzw. den kindergartenanfang, Und irgendwann redete gaby auch mit. - Es ist alles so selbstverständlich, - wie sie in beziehung stehen miteinander, mit allem um sie rum. Und wir armen tröpfe gehen über die erde als fremde - - Muß das so sein?! Gibt es keinen ausweg?

Die natur an sich ist mir langweilig. Nur wenn ich ihr als mensch bewußt unter menschen begegne, ist sie mir schön. Das ist wie ein bühnenbild: die handlung gehört dazu. - Wenn ich im frühling vögel höre, wenn alles nach erde und pflanzen riecht, nach himmel und luft, - dann hör ich das brummen der autobahn dort hinten, das schreien der kinder, das bellen der hunde weit weg, - und dann wird die natur schön. Dann gehört alles zusammen; dann erst spür ich, daß ich als mensch zu all dem gehöre.

26.3.70

Bißchen statistik aus meiner randlochkartei (für bücher):

19,4 % der gesamtanzahl meiner bücher haben '*jugendliche hauptpersonen*', also sollten ja eigentlich bei allen eigenschaften in etwa dieselben % sein.

Bei '*humor*' stimmts auch: 18,5 % haben '*jugendliche hauptpersonen*'.

Jedoch: '*Besonders wichtige bücher*' haben zu 48,8 % '*jugendliche hauptpersonen*'!

Und '*sex*': 57,0 % '*jugendliche hauptpersonen*'!!

Und, besonders: der anteil von '*besonders wichtigen büchern*', bei denen '*erwachsene hauptpersonen*' sind und es um '*sex*' geht: 11,111.. %.

Hingegen bei den '*jugendlichen hauptpersonen*' (mit '*besonders wichtig*' und '*sex*'): 66,666.. %!

Und eigentlich stimmts ja auch: Ich interessiere mich für "kindlichen" sex, aber ekle mich direkt vor "erwachsenem".

27.3.70

Unterschied zwischen hannah und sissi: hannah, wenn ihr etwas nicht gefällt: verdrängt es; tut, als ob es unwichtig oder nicht vorhanden ist. Sissi: wehrt sich dagegen (zumindest noch!) - wie ich.

Tommy und gaby spielen so lange sie können draußen - und sie haben auch, außer LEGO, puppen, autorennbahn (die dem vater gehört), kaum spielsachen. Brauchen sie garnicht. Für sie ist DIE STRASSE abenteuerspielplatz, - was es für mich damals nicht so sehr war. Ich war in deren alter vor allem bei den nachbarn, den erwachsenen rundherum. Kinder gabs nicht, und im elternhaus hat mich nichts gehalten. -

M sagt, ich hätte ja nicht in den kindergarten gewollt. Aber sie hat mich zu keiner zeit angemeldet, es nie versucht (zur probe). Am anfang, ohne es zu kennen, will kein kind da hin, - vor allem, wenn es noch keine anderen kinder kennt und bisher nur mit großen zusammen war. Na, es war M sicher nur recht, wenn ihr söhnchen nicht wollte und der schritt auf die "fremden menschen" zu noch hinausgezögert werden konnte. Das hat sie bei meinem bruder ja auch so einseitig unterstützt..

Was ich schon alles erlebt habe - es ist wie ein traum.. Die schule in reutlingen, dann eines tages während des unterrichts der umzug von einer schule zur

anderen: gartentorschule. Und der persische junge in der nachbarschaft.. Ich hab persische wörter von ihm gelernt, - das war mein erster freund, der erste, der mein freund war im leben: viel stille und selbstverständlichkeit mit ihm. Und eines tages waren die verzogen..

Und dann eßlingen, - susanne, mit ihrer kleinen schwester; es war heiß, die beiden mädchen nur in turnhosen, ich korrekt angezogen immer: schuhe und strümpfe und hemd und lange hose.

Oben auf unserer schlüsselblumenwiese, - ich kann es nicht beschreiben. Ich weiß noch so genau, wie ich die abendluft roch, die singenden insekten um mich rum, ich saß am abhang, den die bagger gemacht hatten, hinter mir das klohäuschen für die arbeiter (bei uns haben sie das ganze haus umgebaut). M rief zum abendbrot, ich wollte nie rein.

Die stimmung da, abends (wenn susanne schon bei sich drin war), - ich weiß, daß ich sie schon damals in worte fassen konnte oder wollte, - wie nabokov in der 'Lolita': *das geläut der töne vom tal hoch*. So war das.

Und in susannes zimmer drüben, der wäscheständer über dem ofen. Wie sie mir zu weihnachten (wir beide alleine) ihren schmuck zeigte..

Von liebe oder doktorspielen war nichts; - wir hatten eben beide so eine sterile erziehung genossen, wo es sowas gar nicht gab, wo sowas gar nicht erst aufkommen konnte. Ihr vater war lehrer. Und meiner hat die illustrierten-lesemappe abbestellt, als ich anfing, sie lesen zu wollen.*

.... Ich kann nicht mehr von susanne schreiben, nur, daß es sehr schön war und die einzige zeit, wo ich richtig und bewußt ein kind war, - zu DEN KINDERN gehört habe - wahrscheinlich die glücklichste zeit meines lebens bis jetzt. -

Und dann der junge aus meiner klasse (auch in eßlingen), frank, aus dem waisenhaus, mit dem angeblichen millionärvater. Er wollte mein freund sein, ich seiner, - aber er beging den fehler, mich zum geburtstag ins heim einzuladen.

Dort hätte er allen seinen freund zeigen können (wird mir jetzt klar). Ich "hatte keine zeit", - war wiederum zu schüchtern, zu feige. Und von da an wich ich ihm aus. Es ist immer das gleiche mit mir.

* *Etwa in dieser zeit (1970) hatte ich versucht, brieflich nochmal kontakt zu bekommen mit susanne. Daraufhin kam eine karte ihres vaters, der mir erklärte, susanne (2 jahre jünger als ich) sei noch zu jung für eine briefwechsel mit einem jungen. - Etwa 1975 hatte ich es nochmal versucht; da schrieb sie mir selbst, aber für sie war unsere gemeinsame zeit nicht (mehr) wichtig; gefühle verband sie offenbar vorrangig damit, daß ich ihr einen LEGO-leuchtstein zerstört hatte, weil ich ihn an der steckdose anschließen wollte.*

30.3.70

Wenn es so weitergeht, brauche ich kein tagebuch mehr. Meine ganzen wichtigen gedanken, soweit sie nicht völlig esoterisch sind, stecken nn den dauerbriefen, gelegentlichsbriefen, stückelbriefen an sissi. Das ist denken wie atmen, schreiben wie atmen und laufen..

(Ich zitiere:)

Heute komme ich an den mittagstisch: TV: tätäräää - rosenmontagsumzug; meine mutter beim essen: stieren auges löffelt sie, navigiert die gabel im blindflug in die goschn, schneidet fast den tellerrand durch, kau, pause, blick, kau, pause, blick; tätäräää!

Es ist ja so bequem: Wenn um 19.30 uhr eine fernsehsendung kommt und man ist um 19 uhr schon mit essen fertig und setzt sich in die sessellecke, - zigarette, beine auf die couch, was soll man denn schon anderes machen: natürlich schaltet man jetzt schon an. Gesundheitsmagazin? Egal; ist ja alles interessant, alles ist wert, es anzusehen.

Ich hielt nie was von familienleben, besonders bei uns, und deshalb macht es mir auch gewiß nicht allzuviel aus, wenn ich jetzt niemals mehr eine antwort bekomme nach 19.30 uhr oder zumindest nie mehr den kopf der- oder desjenigen von vorne sehe.

Sollen die doch machen was sie wollen - - Wenn ich ihnen sagen würde, wie sie jetzt schon, nachdem sie 2 wochen einen fernseher haben, von dem kasten tyrannisiert werden, - sie würden lachen und betonen: wenn wir fernsehstüchtig wären, würden wir ja wirklich von morgens bis abends vor der röhre hocken - und das tun sie wirklich nicht. Noch nicht.*

Wenn du einen fernseher dastehen hast und du hast nichts zu tun: langweile kommt nicht mehr auf: ein knopfdruck, und schon tun andere was für dich. - Früher hättest du dich in der zeit endlich aufgerafft, das hinterste regal auszumisten - und dabei irgendwelchen ramsch gefunden, den du längst vergessen hattest, - erinnerungen. - Sowas bleibt jetzt wirklich liegen. Solche entdeckungen beginnen immer mit langeweile.

* Meine eltern hatten sich früher dezidiert gegen die anschaffung eines fernsehers ausgesprochen; jetzt hatten sie einen bekommen als erbschaft.. Als der nach einigen jahren kaputt ging, wurde ein neuer (größerer) gekauft.

*Es ist zum kotzen. Wenn meine anti-TV-autosuggestion bis zu den 2 wochen urlaub-alleine-zuhause noch nicht so weit fortgeschritten ist, daß ich meine eigenen diesbezüglichen versuchungen überwunden habe, kann ich einpacken.-
Ich finde, langeweile ist unheimlich wichtig !!*

Gaby hat ein fahrrad bekommen und ist selig. Ich fange gleich morgen an, ihr's fahren beizubringen, - bzw. ein bißchen hat sie ja schon auf meinem gelernt, immer mit dem bein unter der querstrebe hindurch!

SONNE

gegen osten
die schatten von zwergbirken,
gepflanzt zu vergessenen zeiten;
aus grellrotem verlöschen zieht kalt
die nacht.

(Das ist entstanden aus ein paar Wörtern, die auf einer Schulbank gekritzelt waren.)

3.4.70

M zu meiner ankündigung, daß ich über pfingsten eventuell zu meinem vetter und dessen familie fahren will: ob die mich denn eingeladen hätten? Und: sie wisse schon, weshalb ich da hin wollte. Wenn ich dort jetzt all das tun könne, was ich zuhause entbehren müßte, käme ich "in einen teufelskreis", aus dem ich "eventuell nicht mehr raus" käme. Das hat sie bestimmt irgendwo gelesen. (Als lilly, eine tochter aus jener familie, 12 jahre später möglichst oft zu mir zu besuch kommt, argwöhnt deren mutter etwas ähnliches.*)

M: Sie habe ja an sich nichts dagegen, wenn ich die besuche, bloß sollte ich mich "nicht so lange durchfüttern lassen". - Das viele bitten von dort, ich solle kommen, sei "nur höflichkeit und nicht wortwörtlich gemeint".

* Anmerkung 1984.

Und: Sie habe letztes mal, als sie da war, "einiges erfahren". Unnötig zu erwähnen, daß M sich weigert, irgendwas davon preiszugeben.

Immer wieder scheint es sich für M vor allem um die beziehung zur frau meines veters zu drehen. - Allgemeine eifersucht? Eine andere frau tritt in mein leben? - Oder mag sie die einfach nicht?

Ich gehe weder mit ihr ins bett noch rauchen wir haschzigaretten, noch machen wir einbrüche zusammen, - und sie hetzt mich auch nicht gegen meine eltern auf.

M: Sie wisse ja, daß ich kinder gern habe, aber das sei doch nicht der einzige grund. (Nein, - ich habe auch die mutter gern. Mit meinem vetter habe ich allerdings kaum kontakt.)

Zuletzt sprach sie noch von einem "glorienschein aus geheimnissen", den ich um mich legte. - Tue ich das?

9.4.70

War das ein tag! Nach der schule um 2 bis 3 abstimmung der klassen 6-9 über schulstreik, dann bis halb 7 bei dag mâri, dann bis 23 uhr endredaktion der schülerzeitung. Auf dem rollschuhplatz haben ein paar mädchen gummitwist gemacht; das scheint ziemlich kompliziert zu sein und auch sportlich ziemlich anspruchsvoll, sozusagen leistungssport..

12.4.70

Mittwoch, schulstreik. **

"Die wahrheit ist wie wasser, wenn man den ganzen tag gearbeitet hat und, das geschriebene durchlesend, sieht, daß es gut ist." - Ja, genauso! - - Ich weiß alles.. ich sehe meine ganze geschichte, seh dag mâri, sehe uns vor mir, und es ist wie es ist, wunderschön, - und es wächst; es ist lebendig, es lebt.

14.5.70 Andreas baader aus dem knast in west-berlin befreit.



** Im zusammenhang mit den politischen protesten.

Anhang 1

EIN TAG WIE VIELE.
Fernsehspiel (schwarzweiß)

(geschrieben 1969/70)

Für hanna

Totale: Eine belebte straße, auf der anderen seite ein alter gitterzaun am bürgersteig, dahinter ein gewirr aus büschen, bäumen, sträuchern.

Von links (auf der anderen seite) kommt ein junge, JOACHIM, auf eine verrostete gartentür im zaun zu: etwa 11 jahre, lausbubenhafte art. Er sieht sich, an der tür angekommen, wartend um.

Kamera schwenkt: Auf dieser straßenseite kommt ein mädchen, KERSTIN, auf die kamera zu, sieht hin und wieder zu joachim rüber, winkt dann. Sie ist etwa 12, inger nielsson (pippi langstrumpf)- oder gitta zeidler (klein erna)-typ.

Kamera schwenkt mit ihr. Sie sieht sich vorsichtig um und überquert die straße schräg. Travelling vor ihr auf der anderen straßenseite. Two-shot (kamera geht kurz an die beiden heran, zieht dann zurück). Passanten verdecken zeitweilig die beiden (reger menschenstrom, 1 uhr-pendlerverkehr).

JOACHIM (freudig erregt):

Hey! – Duft, daß du da bist! Glaubst du, daß fastrada auch kommt?

KERSTIN (lakonisch):

Glaube schon. Aber thomy kann auf jedenfall nicht. Sechser im diktat. – Aber was meinst du, ob wir heute endlich das blöde messer finden? Meine mutter regt sich ziemlich auf.

JOACHIM (grinsend):

Und inzwischen hats noch geregnet!

KERSTIN (seufzt)

JOACHIM:

Da kommt sie!

Kamera schwenkt. Totale: Auf der anderen straßenseite kommt ein mädchen auf die beiden zu, FASTRADA. Kamera geht heran, travelling vor ihr über die straße.

Nicht besonders hübsches gesicht, ohne lebhaftes
'erkennungsmimik'. Überhaupt im ganzen weiteren sehr
wenig kindlicher gefühlsausdruck.

Sie kommt bei den beiden an. Kamera geht zurück.
Man erkennt, daß fastrada ziemlich ärmlich gekleidet
ist.

JOACHIM und KERSTIN durcheinander:

Hey, fastrada!
Bis wann hast du zeit?! (usw.)

FASTRADA (lächelnd):

Hallo kerstin!
Hey, joa!

Schon während der begrüßung gehen
sie nacheinander durch die gartentür in
den verwilderten garten. Der weg ist nur
ein trampelpfad, äste schlagen einem ins
gesicht usw. (Halbtotale, manchmal
two-shot)

JOACHIM:

Du, kerstin, wir kommen dies' jahr
auch zu euch!

KERSTIN (erfreut):

Klasse! Hast du die aufnahme-
prüfung bestanden?!

JOACHIM:

Ja! – du doch auch, fastrada?

FASTRADA:

Hm. – Ich hab heute den brief
bekommen; ich muß nichtmal mehr
ins mündliche.

JOACHIM:

Na und? Ich doch auch nicht!

KERSTIN (etwas ungehalten):

Du warst ja auch der beste und
fastrada.. – die ist mal
hockengeblieben!

(Lange pause.)

KERSTIN:

Vorgestern ist auf dem parkring eine frau verunglückt. Mein vater hat's mir erzählt. Ziemlich genau an der stelle wie -
- wie er.

(stockend:)

Alles außer fastradas gesicht verschwimmt zu nebel. Dann erscheint hinter fastradas gesicht aus dem nebel ein neues bild:
Blick aus einem fahrenden auto, aus der offen herumpendelnden tür links hinten.
Der wagen bremst im moment des einblendens. Geräusch scharf quietschender räder.
Abblenden. Altes bild:
Langsam werden die beiden anderen und die umgebung um fastradas kopf wieder aus dem nebel sichtbar. Langsam kommt der ton der scene wieder:

KERSTIN (still, nicht aufgeregt oder sensationslüstern):

..bein gebrochen, aber der, der sie angefahren hat, ist beim bremsen auf einen baum geprallt. Na ja, -

JOACHIM:

Ich tät' sagen, bevor wir was neues anfangen, suchen wir erstmal euer messer, kerstin. 's kann ja eigentlich nur in der nähe der hütte sein. Weiter weg waren wir am dienstag nicht!

KERSTIN:

Guter gedanke. Erstmal gleich hier rüber zur ruine, und dann oben rum..

FASTRADA:

Wenn wir jeder einzeln gehen, sind wir wahrscheinlich schneller fertig.

KERSTIN:

Stimmt. – Joa, dann gehst du zur ruine rüber; fastrada, du machst die gegend oben am stein, und ich such dann da drüben, ok?

JOACHIM (nickt ernsthaft):

Ok, frau general!

Joachim und Kerstin lachen. Die drei trennen sich sofort, und noch während j. + k. lachen, schwenkt die Kamera zu Fastrada. Travelling hinter ihr her durchs Gebüsch.

Fastrada sucht auf dem Boden nach dem Messer. Ihre Gedanken erscheinen als Bruchstücke durch kurzes Einblenden:

Ein Szenenbild (steht!) aus der vorigen Autoszene: durch die offene Tür des Wagens auf die Straße, andere Autos.. usw.

Zurück in den Garten: Fastrada auf der Suche.

Kamera geht an ihre Füße heran (abgetragene Halbschuhe). Travelling neben, hinter ihren Beinen.

Einblendet: Kamera in einer baufälligen Bruchbude, geht an ein Paar mit Packpapier verkleidete Kisten (Tisch) heran. Micky Maus-Hefte, eine Puppe, Kerzen, Zigarettenschachteln, leere halbe Orangenschalen mit Kippen und Asche, Schleuder, Hammer, Zeitungen usw.

Kamera schwenkt im Raum: Bretter auf Kisten als Sitze, Packpapier an den Wänden, Bilder (Renntwagen, Roy Black, Pferde usw.). Spielzeug.

Kamera geht an eine Wand heran. Dort hängt ein Zeitungsausschnitt. Die Kamera geht nahe heran, sodaß zu lesen ist (nachdem für einen kurzen Augenblick, im Vorüberziehen, zu sehen ist, was neben dem Zeitungsausschnitt hängt: die etwas unscharfe Aufnahme eines wuschelhaarigen Jungen in einer Turnhose (sonst nichts an), der an einem Mädchenfahrrad lehnt:
(Zeitungsausschnitt:)

SCHRECKLICHES UNGLÜCK IN DER MOLTKESTRASSE

Am gestrigen Donnerstag ereignete sich ein schrecklicher Unfall an der Ecke Moltkestraße/Parkring, bei dem ein kleiner Junge den Tod fand.

Der Vater des kleinen Mathias P. wollte seinen 11jährigen Sohn und dessen Freundin, Fastada Comtesse L., 10, aus seiner Wohnung auf dem Engländerplatz zu einer Geburtstagsfeier nach Durlach fahren, als er, beim Einbiegen in den Parkring, einen Schrei des Mädchens hörte.

Die linke hintere Tür des Wagens mußte sich geöffnet haben und der Junge war auf die Straße gestürzt.

Er wurde nacheinander von zwei PKW überrollt. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Fastrada von L. erlitt einen Schock und mußte ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Sie konnte bisher keinerlei Aussagen machen.

Man nimmt an, daß der kleine Mathias an der Türverriegelung gespielt hatte, denn es fand sich keinerlei Defekt an der Tür.

Ausblenden (nachdem genügend Zeit zum Lesen). Kamera: Fastrada beim Suchen. In dem Augenblick findet sie das Küchenmesser im Gras liegend und nimmt es in die Hand.

FASTADA (erleichtert, halblaut für sich):

Na endlich! Da ist es ja. Kerstin wird sich –

(sie stockt.) Man sieht ihr überraschtes gesicht, als sie an dem messer vorbei auf den boden schaut. Kamera folgt ihrem blick: Eine militärproviantdose liegt im gras. Völlig verschmutzt, aber nicht verrostet (alu).
Kamera zieht zurück. Fastrada läuft auf die büchse zu, nimmt sie hoch.
Kamera geht an fastradas gesicht:
Sie ist erschüttert.

FASTRADA (stockend):

Seine dose - - seine geheime dose –
die ganze zeit.. –

Sie hält sie schweigend in der hand. Kamera sehr nahe auf ihre hände. Ihre hände schließen sich ruckartig und hart um die dose, lassen sie wieder ein wenig locker..
Eingeblendet wieder das szenenfoto (auto/straße). Ein punkt erscheint in der mitte, im blick auf die straße, wird größer und wird zu dem etwas verknitterten foto aus der hütte (der junge). Es nimmt bald das ganze bild ein.
Aus.
Altes bild. Fastadas hände, wie sie unsicher die dose öffnen. –
Sie guckt rein, holte dann einen zettel hervor, ziemlich vom alter, von der feuchten umgebung angegangen. Wir sehen ihn schräg von der unterseite. Sie liest ihn, wir können aber nicht erkennen, was drauf steht!
Kamera zieht zurück. Wir sehen fastrada lesen. Sie blickt auf. Nebel um sie. Man erkennt, wie langsam neben ihr der junge aus dem foto erscheint und zu leben beginnt.
Kamera geht an sein gesicht heran.

MATHIAS:

Wofür lebst du eigentlich fastrada,
wenn dir doch gar nichts gefällt, was
wir zusammen machen könnten?!

Kamera bleibt auf dem gesicht von mathias, der erwartungsvoll guckt.

FASTRADA (stockend, leise):

Ich weiß nicht – wahrscheinlich für
nichts - - eigentlich – weil ich zu feig
bin zum sterben - ?

Aus.

Neues bild: Blick in fastradas gesicht:
Sie schaut nach unten, liest den zettel.

Kamera geht auf ihre hände, die zettel und dose halten. Plötzlich läßt sie beides fallen: Ihre hände haben sich kraftlos geöffnet.

Zettel und dose fallen, kamera zieht nur mit der dose mit, die auf einen stein fällt und klappert.

Aus.

Sofort ertönt das geräusch quietschender räder von vorhin (das bild bleibt schwarz!), steigert sich zum furioso, grell und mißtönend, bricht plötzlich ab.

Im selben augenblick bild:

(wobei der zuschauer geblendet wird und erschrickt durch die plötzliche helligkeit)

Aus einer zeitung herausgerissenes stück text:

Die Kleine, die etwa eine halbe Stunde später von ihren Spielkameraden gefunden wurde, war an einer plötzlichen Herzschwäche gestorben.

Dahinter bildet sich aus dem hellen heraus ene scene (der zeitungsausschnitt verblaßt synchron dazu):

Laufende passanten auf einer straße aus der totale, kamera geht an ihre füße, vorbei eilende beine, - man erkennt fastradas beine (selbe kleidung wie vorhin). Sie werden von der kamera erfaßt, während alles andere sacht im nebel verschwindet.

Minutenlang travelling mit den beinen von fastrada; dann entfernen sich die beine vom zuschauer.

Dann vorwärtszoom bei gleichzeitigem rückwärtsziehen der kamera; - abrupt steht in dicken buchstaben der titel da:

EIN TAG WIE VIELE

Aus.

Anhang 2:

Auf einige bücher möchte ich an dieser stelle besonders hinweisen, weil sie -
wie ich meine - mit dem vorliegenden tagebuch viel zu tun haben.
(Der erste teil der liste war bereits in der ausgabe 1984 enthalten; der zweite
teil enthält bücher, die ich in den darauffolgenden 20 jahren gefunden habe.)

I.

Simone de Beauvoir: Memoiren einer Tochter aus Gutem Hause
Peter Brückner: **Das Abseits als sicherer Ort**
David Cooper: Der Tod der Familie
Anne Frank: **Das Tagebuch***
Jürgen Haug: Die Kellerassel. Aus einem anderen Leben
Jo Imog: **Die Wurliblume**
Occhidivento/Lüttichau: Das Buch Tani Mara
Elisabeth Plessen: **Mitteilung an den Adel**
Christiane Rochefort: Kinder unserer Zeit
Christiane Rochefort: **Zum Glück geht's dem Sommer entgegen**
Emil Strauss: Freund Hein
Thomas Valentin: **Die Unberatenen**
Bernward Vesper: Die Reise
Gabriele Wohmann: **Paulinchen war allen zuhaus**
Fritz Zorn: Mars
Mondrian (in zusammenarbeit mit gerhard): Schlüsselblumen.
Erinnerungen an die allererste Zeit
TÄTOWIERUNG (film mit Christof Wackernagel, Regie: Johannes Schaaf)

* 'Die Tagebücher der Anne Frank' (Hrs. Niederländisches Institut für Kriegsdokumentation)
(deutsche ausgabe: Frankfurt/M. 1988; S. Fischer Verlag)

*("Die vollständigen Texte Anne Franks [...] zeigen [...] ein etwas vollständigeres,
detaillierteres Bild, sowohl von ihrer Entwicklung vom dreizehnjährigen zum fünfzehnjährigen
Mädchen als auch von ihrer Gedankenwelt und ihrer Entwicklung zur Schriftstellerin." A.a.o. S.
203/4)*

II.

- Walter v. Molo:** Wie sie das Leben zwangen
Betty Smith: Ein Baum wächst in Brooklyn
Betty Smith: Tomorrow will be better
Margaret Radclyffe Hall: Quell der Einsamkeit
M. Radclyffe Hall: Adams Geschlecht
Karl Benno v. Mechow: Vorsommer
Jakob Wassermann: Der Fall Maurizius
Jakob Wassermann: Caspar Hauser oder Die Trägheit des Herzens
Jakob Wassermann: Die Juden von Zirndorf
Rainer Werner Fassbinder: Blut am Hals der Katze
Charles Dickens: Dombey & Son
William Quindt: Bambino
Charles Bukowski: Das Schlimmste kommt noch
Kurt Kluge: Der Herr Kortüm
Georg K. Glaser: Geheimnis und Gewalt
Ahto Levi: Ich war der Graue Wolf
Horst-Eberhard Richter: Eltern, Kind und Neurose
Alfrun v. Vietinghoff-Scheel: Aufzeichnungen eines seelischen Nacktflitzers
Franz Kafka: Die Verwandlung
Fredi Saal: Warum sollte ich jemand anders sein wollen?
Ken Kesey: Einer flog über das Kuckucksnest
Christoph Meckel: Suchbild
Alice Miller: Am Anfang war Erziehung
Alice Miller: Das Drama des begabten Kindes (Neufassung)
Jean-Paul Sartre: Die ehrbare Dirne
Hans Mayer: Außenseiter
Peter Weiss: Abschied von den Eltern
Valérie Valère: Das Haus der verrückten Kinder
Max Horkheimer: Zur Kritik der instrumentellen Vernunft
Wolfgang Schmidbauer: Die hilflosen Helfer
Truman Capote: (Gesamtwerk)
Harold Robbins: Einen Stein für Danny Fisher
Irmgard Keun: Gilgi, eine von uns
Claudi Schill: Deutschland, ein Eisalptraum

- Tilmann Moser:** Politik und seelischer Untergrund
Philip Roth: **Lucy Nelson oder Die Moral**
Margaret Bateson: Mit den Augen einer Tochter
Irmtraud Morgner: **Amanda**
Ralph Giordano: Die zweite Schuld
Lew Tolstoj: **Kindheit**
Alexander und Margarete Mitscherlich: Die Unfähigkeit zu trauern
Reidar Jönsson: **Mein Leben als Hund**
Iris Galey: Die Seelenvergewaltiger
Napoleon Seyfarth: **Schweine müssen nackt sein**
Arno Gruen: Der Wahnsinn der Normalität
Johannes R. Becher: **Abschied**
Ludwig Fels: Kanakenfauna
Colette: **Mein Elternhaus**
Charlotte Bronte: Jane Eyre
Janusz Korczak: **Das Recht des Kindes auf Achtung**
Jean Liedloff: Auf der Suche nach dem verlorenen Glück
Leonhard Frank: **Der Bürger**
Virginia M. Axline: Dibs
Hannah Green: **Mit diesem Zeichen**
Karl Philipp Moritz: Anton Reiser
David Grossman: **Der Kindheitserfinder**
Irmgard Hülsemann: Berührungen. Gespräche über
Sexualität und Lebensgeschichte
Inge Viett: **Nie war ich furchtloser**
Christiane Grosz: die Tochter
John Rechy: **Nacht in der Stadt**
Märta Tikkanen: Ein Traum von Männern, nein, von Wölfen
Wendy Maltz: **Sexual Healing**
Daniel Muehl: Weg aus dem Sumpf
OSHO (Bhagwan Shree Rajneesh): **Goldene Augenblicke**
U. Binder/J. Binder: Klientenzentrierte Psychotherapie bei schweren
psychischen Störungen, Kapitel I (Die klassische Persönlichkeit /
die veränderungsorientierte Person)
Franz Xaver Kroetz: **Wildwechsel**
Audre Lorde: Zami

Johannes Mario Simmel: **Es muß nicht immer Kaviar sein**
Henry Winterfeld: **Timpetill**
Thea Bauriedl: **Leben in Beziehungen**
Tove Jansson: *(Mumin-Bücher)*
Karl Gideon Gössele: **Das gelobte Land**
Susan Forward: **Vergiftete Kindheit**
Richard Wright: **Black Boy**
Dagmar Chidolue: **Fieber**
Karoly Pap: **Azarel**
Gunter Preuß: **Und wenn ich sterben sollte..**
(DDR-titel: **Nimm Abschied und gesunde**)
Hermann Hesse: **Demian**
Ben B. Lindsey (und W. Evans): **Die Revolution der modernen Jugend**
Inge Pingler: **Solange es Menschen gibt**
Thomas Bernhard: **Die Ursache**
Thomas Bernhard: **Der Keller**
Sabine Bode: **Die vergessene Generation**